

Handbuch WinLaufen

Version 15.0

Auswertungsprogramm für Skilanglauf- und Biathlonwettkämpfe

Susanne Bohnsack

Dezember 2019

<http://www.winlaufen.de/>

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	7
1.1	Kurzbeschreibung WinLaufen	7
1.2	Systemvoraussetzungen	9
1.3	Installation	9
1.4	Die Bedienung von WinLaufen	9
1.4.1	Spezielle Bedienungs- und Eingabeerleichterungen	9
1.4.2	Tabellenfunktionen	10
1.4.3	Bedienung mit der Maus	10
1.4.4	Tastatur-Bedienung	11
2	Programmbeschreibung nach Themen	12
2.1	Kurzdarstellung einer Wettkampfabwicklung	12
2.1.1	Programmstart und Erstellen einer Wettkampfdatei	12
2.1.2	Eingabe von Ausschreibungsdaten	12
2.1.3	Eingabe von Teilnehmerdaten	12
2.1.4	Suchen und Melden von Teilnehmern	13
2.1.5	Eingabe von Streckenlängen, Runden, Auflage und Strafzeit	13
2.1.6	Auslosung der Startnummern	13
2.1.7	Abwicklung	14
2.2	KO-Sprint	15
2.3	DSV-Sprint	17
2.4	Alpine Fahrformen und Techniksprint	18
2.5	Wettkampfserien	19
2.6	Kombinationswettkämpfe	19
2.6.1	Kombinationswettkampf mit Jagdstart	20
2.7	Staffelwettkämpfe	21
2.8	RWS-Cup	23
2.8.1	Ringe-Schießen RWS-Cup	23
2.8.2	Verfolgung RWS-Cup	24
2.8.3	Ablauf für RWS Wettkämpfe	24
2.9	Transponder	25
2.9.1	Allgemeines	25
2.9.2	Decoder verbinden	25
2.9.3	Programm-Einstellungen	25

2.9.4	Transponder-ID: weitere Programmfunktionen	26
3	How to?	27
3.1	Wettkampfdaten speichern	27
3.1.1	Wie werden die Daten gespeichert?	27
3.1.2	Sind meine Daten sicher? Die Funktion der tmp-Datei.	27
3.2	Teilnehmerdaten verwalten	27
3.2.1	Übernahme der Daten aus einem Excel-Meldeformular	27
3.2.2	Kann mit einer Stammdatei gearbeitet werden?	28
3.3	Altersklassen für die Auswertung	28
3.3.1	Wie werden Altersklassen geändert / zugewiesen?	28
3.3.2	Wie werden Gästeklassen erstellt?	28
3.3.3	Wie können Nachmeldungen mit erhöhter Startgebühr gehandhabt werden?	29
3.3.4	Wie können Altersklassen von letzter Saison übernommen werden?	29
3.4	Listen allgemein	29
3.4.1	Listen als PDF-Datei für die Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet erstellen	29
3.4.2	Können mehrere Sponsoren-Logos eingeladen werden?	30
3.5	Startlisten erstellen	30
3.5.1	Startreihenfolge erstellen	30
3.5.2	Startnummern auslösen	30
3.5.3	Können Klassen gemeinsam ausgelost werden?	30
3.5.4	Startzeiten der Altersklassen automatisch berechnen	31
3.5.5	Wie werden Nachmeldungen / Freinumern gehandhabt?	31
3.5.6	Startliste für ein Massenstartrennen erstellen	32
3.5.7	Was passiert bei nachträglicher Änderung einer Altersklasse?	32
3.5.8	Können Startnummern aus einem anderen Rennen übernommen werden?	32
3.5.9	Wie kann ein Wellenstart mit dem Programm durchgeführt werden?	33
3.6	Startgeldquittungen	33
3.6.1	Können Startgeldquittungen nach Verein erstellt werden?	33
3.6.2	Wie können Startgeldquittungen mit Wettkampfdatum erstellt werden?	33
3.7	Wettkampfabwicklung	33
3.7.1	Kann das Programm auch ganz ohne Zeitmessgeräte verwendet werden?	33
3.7.2	Wie können Zeiten im Zeitenprotokoll gelöscht werden?	33
3.7.3	Die Zwischenstandsanzeige erscheint nicht. Woran kann das liegen?	34
3.7.4	Wie sind Tages- und Laufzeiten definiert?	34
3.7.5	Kann ein Wettkampf mit mehreren PCs abgewickelt werden?	35

3.7.6	Wie funktioniert der Sprecher-PC?	35
3.8	Zeitmessgeräte, Serielle Schnittstelle	36
3.8.1	Es kommen keine Zeiten ins Programm	36
3.8.2	Verwendung eines USB-to-Serial-Adapters oder eines PCMCIA-Adapters	37
3.9	Urkundendruck	37
3.9.1	In welchem Format werden die Ergebnisse für den Urkundendruck exportiert?	37
4	Programmbeschreibung nach Menüs	38
4.1	Menü Datei	38
4.1.1	Neuer Wettkampf	38
4.1.2	Öffnen	38
4.1.3	Schließen	38
4.1.4	Speichern	38
4.1.5	Speichern als...	38
4.1.6	Kopie speichern unter	38
4.1.7	Zuletzt geöffnete Dateien öffnen	38
4.1.8	Beenden	38
4.2	Menü Vorbereitung	39
4.2.1	Einstellungen	39
4.2.2	Meldedatei editieren	40
4.2.3	Meldedatei - Auswahl	41
4.2.4	Staffel-Meldedatei	42
4.2.5	Ausschreibungsdaten	42
4.2.6	Startgeld/Strecken	43
4.2.7	Startnummern	43
4.3	Menü Abwicklung	47
4.3.1	Zeitenprotokolle	47
4.3.2	Serielle Geräte	51
4.3.3	Großanzeige	51
4.3.4	Sprecher-PC	52
4.3.5	Strafrundenabgleich	52
4.3.6	Ringe-Schießen	52
4.4	Menü Listen	52
4.4.1	Meldeliste	54
4.4.2	Startliste	54
4.4.3	Ergebnisliste	55

4.4.4	Startliste DSV-Sprint.....	57
4.4.5	Listenkopf / Schlussangaben editieren.....	57
4.4.6	Zwischenstandsliste.....	57
4.4.7	KO-Sprint Start- u. Ergebnislisten.....	57
4.4.8	Mannschaftswertung.....	57
4.5	Menü Serie.....	58
4.5.1	Serienwertung - Allgemeines.....	58
4.5.2	Vereins-Pokal-Liste (Serie).....	59
4.5.3	Schießfehlerauswertung.....	59
4.5.4	Listenkopf Pokalwertung editieren.....	59
4.6	Menü Statistik.....	59
4.6.1	Meldestatistik.....	59
4.6.2	Startgeldquittungen.....	59
4.6.3	Startnummernlisten.....	60
4.6.4	Startgeldgesamtaufstellung.....	60
4.6.5	Vereins-Pokal-Liste.....	60
4.6.6	Startkarten.....	60
4.6.7	Startzeitenprotokoll.....	60
4.6.8	Zielzeitenprotokoll.....	60
4.6.9	Rundenzeitenprotokoll.....	60
4.6.10	Boniprotokoll.....	60
4.6.11	Fahrfehlerprotokoll.....	60
4.6.12	Schießfehlerprotokoll.....	60
4.6.13	Strafrunden/Schießfehler.....	60
4.7	Menü Optionen.....	61
4.7.1	Altersklassen / Wertungskategorien.....	61
4.7.2	Punktwertungen.....	62
4.7.3	Punktwertungen auswählen.....	63
4.7.4	KO-Sprint, Finalrunden.....	63
4.7.5	Wettkampfdateikontrolle.....	63
4.7.6	Pokal-Punkte editieren.....	64
4.7.7	Setup.....	64
4.7.8	Druck-Setup.....	65
4.7.9	Importieren.....	66
4.7.10	Exportieren.....	67

4.7.11	Zeitmessgeräte, Großanzeigen	69
4.7.12	SZ 600/2000 Setup.....	70
4.7.13	TKI-10 Setup	71
4.7.14	Alge TdC/Timy Setup	71
5	Haftungsausschluss.....	72
6	Urheberrechte und Copyright.....	72
7	Anhang: Tastaturbedienung.....	73

1 Allgemeines

1.1 Kurzbeschreibung WinLaufen

Das Programm WinLaufen wurde auf Basis der im CCt-Programm LAUFEN gewonnenen Erfahrungen speziell für eine optimale EDV-Unterstützung bei der Durchführung von Langlauf- und Biathlonwettbewerben entwickelt. Bedienerfreundlichkeit, Flexibilität und Übersichtlichkeit standen im Vordergrund bei der Konzeption des Programms.

In WinLaufen sind die folgenden Wettkampfformen regelkonform implementiert: Skilanglauf, Biathlon, RWS-Cup, KO-Sprint, DSV-Sprint, Alpine Fahrformen, Techniksprint, Verfolgung, Skiathlon, Kombinations- und Staffelwettkampf.

Das Programm umfasst die Funktionsbereiche:

- Erfassung von Teilnehmer- und Wettkampfdaten
- Auslosung oder Vergabe von Startnummern
- Aufnahme von Start-, Runden- und Zielzeiten und deren Zuordnung zu den Startnummern oder Transponder-IDs (Zeitmessgeräte u. a. Haseltal-Zeitmessteam TKI-10, CCt SZ 600/2000, Alge TdC und Timy, TAGHeuer Chronoprinter)
- Auswertung der Ergebnisse und Berechnung von Pokal- und Mannschaftswertungen
- Ausdruck von Melde-, Start-, Ergebnis- und weiteren Listen
- Ausdruck von Zeiten-, Schießfehler- und weiteren Protokollen
- Ausdruck von Statistiken, Startgeldquittungen und Startkarten
- Datentransfer mit externen Geräten und Anwendungen

Kapazität

Es können Einzelwettkämpfe und Wettkampfserien mit bis zu 20 Einzelwettkämpfen aufgenommen werden. Pro Wettkampf können maximal 2000 Teilnehmer gemeldet werden.

Datensicherung

Das Programm speichert alle relevanten Wettkampfeinstellungen und -daten in einer Datei mit der Endung *.wtk. WinLaufen kann aus bereits erstellten Wettkampfdateien auch Bestandteile eines Wettkampfs auslesen und weiterverwenden. Aus Dateien mit der Erweiterung *.wtk- können z. B. die Meldedatei, Altersklassen und Kategorien, Punktschemata oder der Listenkopf in die aktuelle Wettkampfdatei übernommen werden. Auch Startzeiten-, Zielzeiten- und Schießfehlerprotokolle lassen sich aus einer anderen Wettkampfdatei laden, so dass ein Wettkampf mit mehreren PCs aufgenommen werden kann.

Teilnehmerdaten

Die Eingabe von Teilnehmerdaten kann auf mehreren Wegen geschehen:

- Import der Meldedaten aus einer Excel-Tabelle (Endung *.xls oder *.xlsx)
- Manuelle Eingabe
- Übernahme aus einer bereits bestehenden Wettkampfdatei *.wtk
- Import der Meldedaten aus einer offiziellen FIS-Liste
- Import einer Meldedatei aus dem CCt-Programm LAUFEN

Zuordnung der Teilnehmer in Altersklassen bzw. Kategorien

Das Programm weist jedem Teilnehmer zunächst anhand des Jahrgangs und Geschlechts automatisch eine Altersklasse für Skilanglauf oder Biathlon lt. Deutscher Wettkampfordnung (DWO) zu. Die Einstufung in Altersklassen kann nachträglich angepasst werden. Altersklassen

können selbst definiert und zu Kategorien zusammengefasst werden, wodurch vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zur Bildung von Auslosungs- oder Wertungsbereichen bestehen.

Startnummernvergabe

Startnummern werden bereichsweise ausgelost oder nach Punkten und weiteren Kriterien vergeben. Durch einen separaten Auslosungsmodus kann die Auslosung unabhängig von der Auswertung erfolgen.

Zeiterfassungsgeräte

Das Programm wurde für den Einsatz der Schnittstelle TKI-10 (beim Haseltal-Zeitmessteam erhältlich) ausgelegt, welche daher empfohlen wird. Weitere implementierte Zeitmessgeräte sind in der Liste unten aufgeführt.

Auswertung und Punkteberechnung

Eine flexible Auswertung der Wettkämpfe ist durch die Erstellung eigener Altersklassen und Auswertungsbereiche gewährleistet.

Für die Ergebnislisten können Punkte für den Deutschland-Pokal und DSV-Punkte (220 Punkte fallend) berechnet werden. Eigene Punkteschemata für Pokalwettbewerbe können erstellt werden.

Ausdruck von Listen

Melde-, Start- und Ergebnislisten können direkt aus dem Programm ausgedruckt oder als PDF-Datei gespeichert werden. Die Gestaltung des Listenkopfs wird durch eine Dialogführung erleichtert. Werbelogos oder Bilder im *.jpg- oder *.gif-Format können im Bereich der Kopf- oder Fußzeilen der Listen dargestellt werden.

Für Urkunden kann eine Exportdatei für den Seriendruck erstellt werden.

Erfassung von Zeiten mit seriellen Zeitmessgeräten oder Decodern

- Haseltal-Zeitmessteam TKI-10
- CCt SZ 600/2000 und SZ 400
- UB Datentechnik Zeitterminal P0158
- Alge Timy, Comet, TdC 8000/8001 u. 4000, Timer S3 u. S4
- TAGHeuer Chronoprinter 705, 540, 520, 505, 502
- Sportronic TiS 1000, Time-Master
- Microgate Racetime 2
- TAGHeuer Transponder-System Protime Decoder
- Race Result Decoder 5000

Erfassung von Schießergebnissen

- Elektronische Schießfehlererfassung über HoRa 2000
- Schießfehlerübertragung mit Zeitterminal P0158 von Uwe Brechenmacher

Datentransfer mit weiteren externen Geräten und Anwendungen

- Import von Meldedaten aus Excel-Tabellen
- Import von Meldedaten aus dem Programm LAUFEN
- Export von Wettkampfdaten in eine Excel- oder Textdatei (Dateiendung *.xls, *.xlsx, *.csv, *.txt)
- Datentransfer zum Programm SprecherPC über Netzwerk (LAN oder WLAN)
- Datentransfer zu verschiedenen Großanzeigen (ALGE D-Line, ALGE GAZ4, TAG-Heuer, Microgate, Telenorma, Bosch, P616 Datenanzeige von Uwe Brechenmacher)

1.2 Systemvoraussetzungen

Hardware

Ein handelsüblicher PC oder Laptop ist ausreichend. Zweckmäßig für den Einsatz von Zeitmessgeräten und Anzeigetafeln sind Computer, die physikalische serielle Anschlüsse (COM-Ports) besitzen. Alternativ können auch USB-to-Serial-Adapter verwendet werden.

Betriebssysteme

Microsoft Windows 10, 8, 7 , Vista und XP.

1.3 Installation

Starten Sie die Datei `install1.exe` mit einem Doppelklick und das Installationsprogramm wird initialisiert. Eine bereits vorhandene Installation braucht vorher nicht deinstalliert zu werden.

Wählen Sie die Sprache für die Installationsdialoge (standardmäßig ist Deutsch eingestellt) und klicken Sie auf OK.

Lesen und beachten Sie die Installationshinweise und klicken Sie auf WEITER.

Lesen Sie den Lizenzvertrag sorgfältig und klicken Sie auf WEITER.

Wählen Sie ein Zielverzeichnis für das Programm aus. Standardmäßig installiert sich das Programm in den Ordner Programme der System-Partition des Betriebssystems (z. B. `C:\Program Files\WinLaufen`). Sie können auch den Pfad zu einem anderen Verzeichnis angeben. Klicken Sie auf WEITER.

Wählen Sie aus, an welcher Stelle das Programmsymbol zum Starten von WinLaufen erstellt werden soll und klicken Sie auf WEITER.

Bestätigen Sie die Angaben zur Installation, indem Sie auf INSTALLIEREN klicken oder klicken Sie auf ZURÜCK und korrigieren Sie ihre Angaben.

Das Installationsprogramm meldet sich nach beendeter Installation. Quittieren Sie die Installation mit FERTIG.

Bei der Installation werden die Laufzeitumgebung für Java, ein Programmordner und Verknüpfungen zum Aufrufen des Programms und des Handbuchs erstellt. Im Homeverzeichnis des Benutzers wird der Ordner *WinLaufen* erstellt. In diesem Ordner befinden sich der Ordner *Demos* mit Beispielwettkämpfen sowie die Konfigurationsdatei `WinLaufen.ini`.

Abschließend muss die per E-Mail erhaltene Lizenzdatei `WinLaufen.jar` in den Programmordner kopiert werden. Das Programm muss immer über die installierte Verknüpfung gestartet werden!

Zur Installation des Programms Sprecher-PC bitte die Datei `sprecher.exe` auf dem Sprecher-PC ausführen (Installationsschritte s.o.).

1.4 Die Bedienung von WinLaufen

Um den individuellen Bedürfnissen der Anwender zu entsprechen und ein effizientes, komfortables Arbeiten zu ermöglichen, kann die Navigation durch das Programm und das Auslösen von Funktionen mit der Maus oder mit der Tastatur über Hotkeys erfolgen. Zudem enthalten einige Tabellen Zusatzfunktionen, die das Arbeiten wesentlich erleichtern.

1.4.1 Spezielle Bedienungs- und Eingabeerleichterungen

Das Eintippen von Zeitangaben (Startzeiten der Klassen in der Auslosung, Zeiterfassung in den Protokollen in der Wettkampfabwicklung) erfolgt durch Eingabe von 3-4 Zahlen, die durch Leerzeichen oder Kommata getrennt werden. Die Eingabe wird vom Programm automatisch in ein korrektes Zeitformat umgewandelt (s. a. Kap. 4.3.1).

Die Meldeliste in der Ansicht *VORBEREITUNG - STARTNUMMERN* lässt sich durch Klicken auf eine Überschrift beliebig sortieren. Hierüber lassen sich auch Untersortierungen erreichen. Für eine

solche Sortierung lassen sich z. B. die Startnummern automatisch fortlaufend setzen. Hierfür muss lediglich die Spalte *StNr* mit ENTER [↵] durchlaufen werden.

Im Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* werden in den Spalten *STNR* und *REIHE* die Zahlen automatisch hochgezählt, wenn die Tabelle mit ENTER [↵] durchlaufen wird.

Wird die Spalte *gesetzt* mit ENTER [↵] durchlaufen, wird die Einstellung der darüber liegenden Zelle übernommen. So kann der Vermerk *GESETZT* für mehrere Startnummern über Tastatur schnell und komfortabel gesetzt oder entfernt werden.

Wird in der Ansicht *VORBEREITUNG – STARTNUMMERN* die Spalte *REIHE* mit ENTER [↵] durchlaufen, wird die Startreihe der oberen Zeile automatisch übernommen.

In den Tabellen *STARTGELD/STRECKEN* und *PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* werden zur bequemerem Eingabe beim Durchlaufen mit ENTER [↵] die Einträge für die nächste Zeile übernommen. Dies ist auch der Fall, wenn eine Änderung in der Tabelle vorgenommen und mit ENTER [↵] bestätigt wurde. Zum Durchlaufen der Tabelle ohne automatische Änderung bitte die Pfeiltasten verwenden!

Weitere spezielle Funktionen wie die Eingabe der Schießfehler in der Wettkampfabwicklung, das Setzen von disqualifizierten Teilnehmern und Doppeln (Kopieren) von Zeiten im Zeitenprotokoll sowie die automatische Ergänzung der Positionsnummer nach Eingabe der Startnummer beim Staffeltwettkampf werden in den Kapiteln 4.3.1 und 2.7 ausführlich beschrieben.

1.4.2 Tabellenfunktionen

Die Eingabe von Daten in die Tabellen kann im Einfüge- oder im Überschreibmodus erfolgen. Klickt man im Einfügemodus (Standardeinstellung) mit der Maus eine Zelle an oder wechselt mit einem Tastatur-Key in eine Zelle, erhält diese den Fokus. Texteingaben werden nun an den schon bestehenden Zelleninhalt hinten angefügt. Mit einem Doppelklick lässt sich der Cursor auf eine bestimmte Position innerhalb des Zellentextes setzen. Hingegen erscheint im Überschreibmodus nach Anklicken bzw. Wechsel in eine Zelle der Zellentext stets markiert. Anschließende Eingabe eines Buchstabens löscht gleichzeitig den Zelleninhalt. Im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* lässt sich der Editier-Modus einstellen.

Sortierbare Tabellen sind durch hervorgehobene Überschriftenfelder kenntlich gemacht. Das Anklicken einer Spaltenüberschrift mit der Maus bewirkt eine aufsteigende Sortierung. Nochmaliges Anklicken dieser Überschrift kehrt die Sortierreihenfolge um.

In einige Spalten ist die Eingabe von Zahlen zwingend erforderlich. Bei Eingabe eines Buchstabens erscheint die Zelle rot umrandet und die Eingabe kann nicht abgeschlossen werden. Geben Sie Kommazahlen stets mit Punkt an, z. B. 1.3 für 1,3 Kilometer.

Spalten, deren Überschrift mit einem * gekennzeichnet ist, enthalten aufklappbare Listen, aus denen ein Begriff ausgewählt werden kann (Combo-Boxen). Die Listen für Vereins- und Verbandsnamen sind editierbar und werden nach Neueingabe eines Namens automatisch aktualisiert.

1.4.3 Bedienung mit der Maus

WinLaufen kann wie ein normales Windows-Programm bedient werden:

- Die verschiedenen Programmbereiche können in der Menüleiste ausgewählt und per Mausklick aktiviert werden.
- Funktionen können per Mausklick über Icons gestartet werden.
- Mit der Maus kann der Fokus bzw. der Cursor (bei der Eingabe) gesetzt werden.

Die Icons sind in der Werkzeugleiste (Toolbar) zu Gruppen zusammengefasst. Die obere Toolbar enthält Icons, die in allen Programmteilen Verwendung finden (Neuer Wettkampf, Öffnen, Speichern, Info). Die untere Toolbar wird für die jeweilige Ansicht spezifisch erstellt und

enthält nur diejenigen Optionen, die für die auf dem Bildschirm angezeigten Tabellen verfügbar sind.

Die Bedeutung und Funktion eines Icons wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Icon befindet. (Tooltip)

1.4.4 Tastatur-Bedienung

Die Funktionsweise der einzelnen Tasten in den Menüs und innerhalb der Tabellen ist im Anhang beschrieben.

2 Programmbeschreibung nach Themen

2.1 Kurzdarstellung einer Wettkampfabwicklung

In diesem Kapitel werden grundlegende Arbeitsweisen und Funktionen des Programms anhand der Durchführung eines Standardwettkampfs dargestellt. Für die genaue Darstellung der Programmfunktionen wird im Text auf die Beschreibung der entsprechenden Menüpunkte in Kapitel 4 und auf die Unterkapitel 2.2 ff verwiesen.

2.1.1 Programmstart und Erstellen einer Wettkampfdati

Starten Sie das Programm über die bei der Installation erstellte Verknüpfung mit dem Langlauf-Symbol.

Beim ersten Programmstart wird noch keine Wettkampfdati geladen. Bei jedem weiteren Programmstart wird automatisch die zuletzt bearbeitete Datei geöffnet.

Erstellen Sie unter *DATEI - NEUER WETTKAMPF* eine neue Wettkampfdati (Kap. 4.1.1). Wählen Sie aus: Langlauf, Biathlon oder Staffelwettkampf oder laden Sie über das Menü *DATEI/ÖFFNEN* (Kap.4.1.2) einen Demo-Wettkampf aus dem Verzeichnis ...Benutzer\WinLaufen\Demos.

Alle Wettkämpfe und Serien werden in Dateien mit der Dateinamenserweiterung **.wtk* gespeichert. Beachten Sie, dass die Datei standardmäßig alle 180 Sekunden automatisch gespeichert wird. Jede Änderung bewirkt nach kurzer Zeit, dass die Daten irreversibel überschrieben werden. Sie können das Zeitintervall im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* auch verändern (Kap. 4.7.7) oder das automatische Speichern ganz abstellen. Beim Beenden des Programms wird stets überprüft, ob alle Änderungen gespeichert wurden.

Speichern Sie den neu erstellten oder geladenen Wettkampf unter einem neuen Namen im Menü *DATEI / SPEICHERN ALS...* (Kap.4.1.5). Die Dateinamenserweiterung *.wtk* brauchen Sie nicht mit anzugeben, sie wird automatisch ergänzt. Der neue Dateiname erscheint auf dem oberen Fensterrand der Anwendung.

2.1.2 Eingabe von Ausschreibungsdaten

Nachdem eine Datei erstellt oder geladen wurde, erscheint die Maske *VORBEREITUNG – EINSTELLUNGEN* (Kap. 4.2.1) auf dem Bildschirm. Das Programmfenster zeigt die Wettkampfdaten und Wettkampfeinstellungen an. Die Angaben Veranstalter, Wettkampftitel, Veranstaltungsort und Wettkampfdatum können im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *ALLGEMEIN* (Kap. 4.2.5) eingegeben und editiert werden.

Öffnen Sie das Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN* und tragen Sie die entsprechenden Daten in die Eingabefelder der Registerkarten ein. Dazu stehen neben der Registerkarte *ALLGEMEIN* noch vier weitere Registerkarten zur Verfügung (*KAMPFGERICHT*, *TECHNISCHE DATEN*, *WETTKAMPFDATEN* und *SONSTIGE DATEN*):

2.1.3 Eingabe von Teilnehmerdaten

Teilnehmerdaten werden im Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN* (Kap. 4.2.2) eingegeben. Bei einer neu angelegten Wettkampfdati ist die Meldedati zunächst leer. Mit dem Programm können Teilnehmerdaten schnell und komfortabel eingegeben werden, ohne langwierig Karteikarten ausfüllen zu müssen.

Manuelle Eingabe

Geben Sie in das Textfeld am linken unteren Rand der Anwendung Name, Vorname, Jahrgang und Geschlecht mit Leerzeichen oder Kommata getrennt ein, z. B.

mustermann, otto, 86, m.

Wechseln Sie anschließend jeweils mit [Tab] in die nächsten Felder und tragen Sie optional weitere Daten ein: Verein, Verband, Nation, Gruppe, FIS-Code, FIS-Distanzpunkte, FIS-Sprintpunkte, DSV-Code, Startpass und Waffen-Nr. (Biathlon). Sie können alles in

Kleinbuchstaben eingeben, das Programm setzt Initialen und Nachnamen (s. a. Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES*) sowie Vereins- und Verbandsnamen automatisch in Großbuchstaben. ENTER [↵] schließt die Eingabe ab und erstellt eine neue Zeile. Verein, Verband, Nation, Gruppe und Punkte werden für den nächsten Teilnehmereintrag übernommen.

Außerdem können Sie:

- Eine bereits erstellte Meldedatei aus einer anderen Wettkampfdatei laden (Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN*, Button *LADEN*, Kap. 4.2.2).
- Meldedaten aus einer Excel - Datei importieren (Menü *OPTIONEN / IMPORTIEREN*, Kap. 4.7.9).
- Mit dem CCt-Programm LAUFEN aufgenommene Teilnehmer-Daten importieren (Menü *OPTIONEN / IMPORTIEREN*, Kap. 4.7.9).
- Nach doppelten FIS-Code-, DSV-Code-, Startpass-, Waffen- und Startnummern, Transponder-IDs sowie doppelten oder ähnlichen Teilnehmereinträgen suchen lassen (Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN*, Button *DOPPELTE*).

2.1.4 Suchen und Melden von Teilnehmern

Wenn Sie Teilnehmer manuell anlegen, werden diese automatisch gemeldet. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn Sie Teilnehmerdaten aus einer anderen wtk-Datei geladen haben. Sie können an dem Häkchen in der Spalte gemeldet (*gem.*) erkennen, ob ein Teilnehmer gemeldet ist. Der Vermerk kann durch Mausklick oder durch Drücken der Taste [Einf] gesetzt oder entfernt werden.

Um einen bestimmten Teilnehmer oder eine Teilnehmergruppe zu suchen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Sie können die Tabelle im Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN* nach allen Merkmalen sortieren, indem Sie mit der Maus auf das jeweilige Überschriftenfeld klicken. Ein weiteres Anklicken derselben Überschrift kehrt die Sortierreihenfolge um. Durch aufeinander folgendes Anklicken mehrerer Überschriften lassen sich Untersortierungen erzeugen. Über den Button *MELDEN* werden alle markierten Teilnehmer gemeldet.

Im Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI AUSWAHL* (Kap. 4.2.3) können Sie nach bestimmten Wörtern oder charakteristischen Wortteilen suchen. Die Filterfunktionen verhalten sich additiv, so dass die Suche durch Eingabe mehrerer Merkmale verfeinert werden kann. Durch Mausklick auf den Button *MELDEN* kann eine Auswahl, z. B. mehrere Mitglieder eines Vereins in einer bestimmten Altersklasse, gemeldet werden.

2.1.5 Eingabe von Streckenlängen, Runden, Auflage und Strafzeit

Sind alle Teilnehmer für den Wettkampf gemeldet und in Klassen eingeteilt, können Sie die Rundenzahl, Streckenlänge usw. für jede Klasse in die Tabelle im Menü *VORBEREITUNG / STARTGELD / STRECKEN* eintragen (Kap. 4.2.6).

Wenn Sie in der Toolbar die Option *ALLE BEREICHE ANZEIGEN* auswählen, können Sie die Einträge auch schon vor der Meldung der Teilnehmer vornehmen.

2.1.6 Auslosung der Startnummern

Wechseln Sie in das Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN*. Die obere Tabelle enthält die Meldeliste. Aus der unteren Tabelle können Sie sofort erkennen, wie viele Teilnehmer für die jeweiligen Altersklassen (Bereiche) gemeldet sind. Es werden – bei Einstellung „nur Bereiche mit Teilnehmern anzeigen“ - nur Klassen mit gemeldeten Teilnehmern aufgeführt.

Wenn Sie einen Standardwettkampf nach Altersklassen lt. DWO auslosen wollen, brauchen Sie sich um die Auslosungsbereiche nicht weiter zu kümmern. Wie Sie Änderungen an der Standard-Konfiguration vornehmen oder Kategorien erstellen, ist im Kap. 4.7.1 beschrieben.

Legen Sie in der Tabelle *STARTOPTIONEN/STARTNUMMERNBEREICHE* den Startmodus für die erste Klasse fest, indem Sie auf das entsprechende Tabellenfeld klicken und den Startmodus aus der aufklappbaren Liste auswählen. Setzen Sie den Startabstand der ersten Klasse, indem Sie auf das Feld in der Tabelle klicken und den Startabstand eingeben. Die Angaben Startmodus und Startabstand werden dann automatisch für alle Klassen übernommen.

Die Startzeiten und (optional) Startnummernbereiche können Sie mit dem Button *STARTZEITEN UND -BEREICHE FORTLAUFEND SETZEN* für alle oder einige nacheinander startende Klassen automatisch berechnen oder manuell eintragen.

Starten Sie die Auslosung mit dem Button *STARTNUMMERN AUSLOSEN*.

Die Auslosung kann beliebig oft wiederholt werden. Zur besseren Übersicht können zuvor alle Startnummern zurückgesetzt werden (Button *STARTNUMMERN ZURÜCKSETZEN*). Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage *Startnummern wurden bereits ausgelost. Fortfahren?* mit Ja.

Weitere Optionen für die Startnummernvergabe sind:

- Erstellen einer Startreihenfolge über die Spalte *Startfolge* im Menü *OPTIONEN / ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN* (Kap. 4.7.1).
- Eingabe von Startpausen.
- Durch Setzen von Lücken zwischen den Startnummernbereichen können Freinumern für Nachmeldungen bereitgehalten werden.
- Ändern des Auslosungsmodus.
- Setzen der Startreihenfolge nach Punktstand oder dem Abschneiden in einem vorausgegangen Rennen (Button *STARTNUMMERN SETZEN*).

Die Vorbereitungen für den Wettkampf sind soweit abgeschlossen, Start- und Meldelisten können im Menü *LISTEN* eingesehen und ausgedruckt werden. Der Button *OPTIONEN* ermöglicht die Erstellung verschiedener Listen.

2.1.7 Abwicklung

Wählen Sie zunächst unter *OPTIONEN / ZEITMESSGERÄTE, GROßANZEIGEN* für Ihr Zeitmessgerät den seriellen Port (COM 1 - 12) aus. Aktivieren Sie die seriellen Schnittstellen über das Menü *ABWICKLUNG / SERIELLE GERÄTE VERBINDEN*. Ein Häkchen zeigt an, ob dieser Menüpunkt aktiviert wurde.

Öffnen Sie das Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE*. Der Bildschirm enthält in der unteren Hälfte die Protokolle, die obere Hälfte dient zur Anzeige des Zwischenstands. Im laufenden Wettkampf treffen über die serielle Schnittstelle Daten ein.

Vom Ziel- oder Rundendurchlauf eintreffende Messdaten werden in das Zielzeitenprotokoll in das Feld *Zeit*, die Kanalkennung in das Feld *Kanal*, Startnummern in das Feld *StNr* eingetragen. Nach ENTER [↵] im Feld *StNr* oder *Zeit* wird der Zwischenstand neu berechnet und angezeigt, der aktuelle Durchlauf erscheint unterlegt. Während des Wettkampfs können Sie z. B. nach Abschluss einer Altersklasse über das Drucksymbol den vorläufigen Zwischenstand für eine einzelne Klasse ausdrucken. In dem Dialog „Zwischenstand erstellen“ werden Klasse und Runde entsprechend dem letzten Durchlauf voreingestellt. Der Ausdruck erfolgt dann ohne weitere Dialoge auf den Standarddrucker des PCs (wie beim „Schnelldruck“ aus dem Menü *LISTEN*). Die Anzahl der gewünschten Kopien kann ebenfalls im Dialog „Zwischenstand erstellen“ eingestellt werden.

Vom Startbalken eintreffende Zeiten werden in das Startzeitenprotokoll eingetragen. Startnummern und Zeiten können auch manuell eingegeben werden. Vom Programm wird die Startnummer automatisch eingetragen, wenn sich der Startimpuls im Intervall von +/- 3 Sekunden der Startzeit laut Startliste befindet (nur wenn keine Startnummer vom Zeitmessgerät übermittelt wurde, s. a. Kap. 4.7.7).

Vor Beginn des Wettkampfs können Sie die Protokolle über den Button *PROTOKOLL LÖSCHEN* von überflüssigen Einträgen befreien.

Bei mehreren Rundendurchläufen und Zeitnahmen ist es oft übersichtlicher, wenn vom Programm nur die Zwischenstände für eine bestimmte Runde erstellt werden. Im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ABWICKLUNG* muss hierfür *manuelle Rundenwahl einblenden* angeklickt sein.

Tragen Sie für jeden Teilnehmer, der nicht am Start war, die Startnummer in das Feld *StNr* gefolgt von **n** ein. Nach ENTER [↵] wird eine neue Zeile erstellt und **n** erscheint jetzt im Feld *Zeit* neben der Startnummer. Für Aufgabe wird ein **a**, für disqualifizierte Läufer ein **d** eingetragen. Diese Eingaben sind notwendig für die Auflistung der Teilnehmer in den Schlussangaben der Ergebnisliste.

Nach Ende des Wettkampfs können Sie unter *LISTEN - ERGEBNISLISTE* die Ergebnisliste für alle oder ausgewählte Altersklassen, Kategorien, Vereine und Verbände ausdrucken. Der Button *OPTIONEN* bietet einen Dialog zur Auswahl verschiedener Listen-Optionen.

2.2 KO-Sprint

Zur Durchführung eines KO-Sprints muss im Menü *VORBEREITUNG / EINSTELLUNGEN* als Wettkampfarmt *KO-SPRINT* ausgewählt werden. In der Abwicklung werden die Zeiten daraufhin mit 1/1000 Sekunden Genauigkeit angezeigt und in den Ergebnislisten mit 1/100 ausgegeben (die Standard-Vorgaben sind veränderbar).

Für jede Klasse wird im Menü *OPTIONEN / KO-SPRINT, FINALRUNDEN* ein KO-Modus ausgewählt und die Startzeiten der Finalläufe in die Textfelder eingetragen. Zur besseren Übersicht sind die Felder der in dem jeweiligen KO-Modus stattfindenden Finalläufe hell unterlegt. Bei der ersten Auswahl eines KO-Modus wird dieser automatisch für alle Klassen übernommen. Alle Modi können mit A- und B-Finale oder nur mit einem A-Finale durchgeführt werden. Hierfür muss das Häkchen bei der Option *OHNE B-FINALE* gesetzt werden.

Eine Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten zur Abwicklung der Finalrunden zeigt die untenstehende Tabelle. Die erste Zahl eines KO-Modus gibt die Gesamtzahl der Teilnehmer in den Finalläufen an. Aus den weiteren Zahlen kann man ersehen, wie viele Teilnehmer in einer Gruppe starten. Aus der Tabelle können Sie entnehmen, welche Finalrunden jeweils stattfinden.

Beispiele:

Im Modus 8/2 nehmen insgesamt acht Läufer an den Finals teil. Das Viertelfinale besteht aus vier Gruppen mit je zwei Läufern, der Sieger erreicht jeweils die nächste Finalrunde. Die Gruppenstärke ist in allen KO-Runden zwei.

Im Modus 20/5/4/4 wird ebenfalls mit dem Viertelfinale gestartet. Das Viertelfinale besteht aus vier Gruppen mit jeweils fünf Läufern. Die besten zwei einer Gruppe qualifizieren sich für das Halbfinale. Im Halbfinale und in den A- und B-Finalläufen ist die Gruppenstärke jeweils vier.

Einen weiteren Sonderfall stellen die Modi 30/6/5/4 und 30/6/6/6 dar. Hier findet das Viertelfinale mit fünf Startergruppen à sechs Teilnehmer statt.

Modus 30/6/5/4: Für die Semifinals qualifizieren sich die besten zwei Läufer jeder Gruppe, insgesamt also 10 Teilnehmer. Wiederum die besten zwei jeder Fünfergruppe erreichen die Finalläufe (A- und B-Finale mit jeweils vier Startern).

Modus 30/6/6/6: Hier gibt es immer sechs Starter pro Gruppe. Die 12 Teilnehmer der Halbfinalläufe werden wie folgt ermittelt: Die ersten 10 wie im Modus 30/6/5/4 aus den zwei Besten der Viertelfinals. Weitere zwei Läufer werden über eine Lucky-Loser-Regelung ermittelt: Dies sind die Drittplatzierten mit den besten Prologzeiten. A- und B-Finals setzen sich - wie normal - aus den drei Ersten bzw. Letzten der Halbfinals zusammen.

Änderung 2014 (Version 11.0):

- Der Sieger des 3. VF kommt ins HF 1 (vorher: HF 2).
- Der Gruppenzweite aus VF 3 kommt ins HF 2 (vorher: HF 1).
- Der beste Dritte kommt ins HF 2 (vorher: HF 1).
- Der zweitbeste Dritte kommt ins HF 1 (vorher: HF 2).

Abwicklung

Die Einträge für den Prolog und die Finalrunden werden in dasselbe Zielzeitenprotokoll geschrieben. Der Prolog wird wie ein Standardwettkampf abgewickelt, mit dem Unterschied, dass die Zeitnahme mit Tausendstelsekunden erfolgt und die Ergebnisliste mit der Genauigkeit Hundertstelsekunden erstellt wird.

Der Ausdruck des Zwischenstandes erfolgt wie gewohnt aus der Abwicklung. Ergebnislisten für den Prolog können über die Abwicklung (zusätzliche Schaltfläche *FINALRUNDEN* in der Toolbar) oder über das Menü *LISTEN / KO-SPRINT START- UND ERGEBNISLISTEN* für jede Klasse ausgedruckt werden. Hierüber werden auch die Startlisten für die Finalläufe ausgedruckt. Die Startlisten sind grafisch dargestellt, die einzelnen Startergruppen werden blockweise ausgegeben.

Nach dem Prolog kann der Eingang von weiteren Messimpulsen unterbunden werden, indem im Menü *ABWICKLUNG* der Menüpunkt *SERIELLE GERÄTE TRENNEN* angeklickt wird.

Bei den Finalrunden wird lediglich die Einlaufreihenfolge, d. h. nur die Startnummern, eingegeben. Die Zeiten werden nicht erfasst. Nach Eingabe einer Startnummer erscheint im Zeitenfeld ein Kürzel, das den Finallauf kennzeichnet (VF: Viertelfinale, HF: Halbfinale, FA: A-Finale usw.). Damit wird anschaulich, welchem Finallauf die Startnummer vom Programm zugeordnet wurde.

Sollen bei einem zeitgleichen Einlauf zweier Läufer im A- oder B-Finale ("Totes Rennen") gleiche Ränge vergeben werden, gehen Sie wie folgt vor: Die Startnummer des zweiten Eintrags wird dupliziert und im Zeit-Feld *TR* eingetragen.

Wird ein Teilnehmer bei einem Finallauf disqualifiziert, muss seine Startnummer im disqualifizierten Lauf entfernt werden. Seine Platzierung erfolgt nach den regulär absolvierten Läufen.

Die Zuteilung der Athleten zu den verschiedenen Finaldurchgängen erfolgt laut IWO (vergl. 360.3.2 und 360.3.3). Für Wettkämpfe beginnend mit dem Viertelfinale gilt danach:

- in den Viertelfinals werden die Startpositionen nach der Qualifikationszeit ermittelt
- im Halbfinale nach der Platzierung in den Viertelfinals und der Qualifikationszeit
- im Finale gemäß der Platzierung in den Halbfinals und der Qualifikationszeit.

Die Qualifikationszeit aus dem Prolog wird als RP (Rang Prolog) auf allen Ausdrucken mitgeführt. Die Qualifikationszeit entscheidet über die Platzierung in den Gruppen aller weiterführenden Finaldurchgänge.

Im Unterschied zum Standardwettkampf gibt es gesonderte Ergebnislisten für den Prolog und die Finalrunden. Über den Button *KONFIGURATION* im Menü *LISTEN / ERGEBNISLISTE* können Prologergebnis- und Finalrundenergebnis erstellt werden. Die Ergebnisliste für die Finalrunden enthält die Zeiten aus dem Prolog, die Berechnung der FIS-Punkte erfolgt ebenfalls aus den Prologzeiten.

KO-Modus	Teilnehmer		Bemerkungen
	am Finale	pro Finallauf	
32/8	32	8	Viertel- / Halbfinale / A-Finale
32/4	32	4	Achtel- / Viertel- / Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
32/2	32	2	Sechzehntel- / Achtel- / Viertel- / Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
30/6/6/6	30	6	Viertel- / Halbfinale / A- und B- oder A-Finale Lucky Loser Regelung für das Halbfinale
30/6/5/4	30	6/5/4	Viertelfinale (6 Teilnehmer pro Lauf) / Halbfinale (5 Teilnehmer pro Lauf) / A- und B- oder A-Finale (4 Teilnehmer pro Lauf)
24/6/4/4	24	6/4/4	Viertelfinale (6 Teilnehmer pro Lauf) / Halbfinale (4 Teilnehmer pro Lauf) / A- und B- oder A-Finale (4 Teilnehmer pro Lauf)
20/5/4/4	20	5/4/4	Viertelfinale (5 Teilnehmer pro Lauf) / Halbfinale (4 Teilnehmer pro Lauf) / A- und B- oder A-Finale (4 Teilnehmer pro Lauf)
16/4	16	4	Viertel- / Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
16/2	16	2	Achtel- / Viertel- / Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
12/6	12	6	Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
8/4	8	4	Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
8/2	8	2	Viertel- / Halbfinale / A- und B- oder A-Finale
6/6	6	6	Nur A-Finale

2.3 DSV-Sprint

Die Wettkampfformat *DSV-SPRINT* ist ein Kurzstrecken-Wettkampf bestehend aus Prolog und ein bis drei weiteren Durchgängen, die im Folgenden als „Heats“ bezeichnet werden.

Für die Heats werden die Teilnehmer ähnlich wie bei der Wettkampfformat *KO-SPRINT* in Gruppen eingeteilt, in die jedoch alle Teilnehmer mit einbezogen werden. Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt derart, dass möglichst gleichstarke Läufer gegeneinander antreten müssen und so die Athleten in jedem Durchgang maximal herausgefordert werden. Mit Hilfe einer Auf- und Abstiegsregelung werden die Gruppen nach jedem Rennen neu zusammengestellt, Jeweils der Erste oder die beiden Ersten einer Gruppe steigen in die nächsthöhere Gruppe auf, der Letzte oder die beiden Letzten steigen ab. Beim *DSV-SPRINT* kommt es daher im Unterschied zur Wettkampfformat *KO-SPRINT* weder nach dem Prolog noch in den Finalläufen zum Ausscheiden von Teilnehmern.

Durchführung:

Zunächst wird der Prolog wie gewohnt wie ein Standardwettkampf durchgeführt.

Nach Abschluss des Prologs werden für den ersten Heat 4er-, 6er- oder 8er-Gruppen nach Reihenfolge des Abschneidens im Prolog zusammengestellt. In Gruppe 1 starten die Teilnehmer mit den besten Prologzeiten (Platz 1-4, 1-6 bzw. 1-8). Die dahinter platzierten Prolog-Ränge starten in Gruppe 2 (Platz 5-8, 7-12 bzw. 9-16) usw. bis ans Ende der Prolog-

Rangliste. Eine Gruppe muss aus mindestens drei Läufern bestehen. Sind bei der Aufteilung in Gruppen am Ende des Feldes noch ein oder zwei Läufer überzählig, werden sie der letzten Gruppe zugeschlagen.

Anschließend können bis zu zwei weitere Heats durchgeführt werden. Durch die bereits erwähnte Auf- und Abstiegsregelung werden die Gruppen für jedes Rennen neu gemischt.

Beim *DSV-SPRINT* werden wie beim *KO-SPRINT* bei den Gruppenläufen im Zielzeitenprotokoll keine Zeiten, sondern nur die Startnummern in der Reihenfolge ihres Zieleinlaufs eingegeben.

Programmeinstellungen:

Im Menü *VORBEREITUNG / EINSTELLUNGEN* die Wettkampfarmart *DSV-Sprint* einstellen.

Im Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* in der Tabelle *STARTOPTIONEN PROLOG* die Einstellungen für den Prolog vornehmen sowie in der Tabelle *STARTOPTIONEN FINALRUNDEN* Gruppengröße, **Anzahl Teilnehmer Finalrunden**, Anzahl Auf-/Absteiger, Startabstand sowie Startzeiten für die Heats einstellen. Mit der Angabe **Teilnehmer Finalrunden** kann das Teilnehmerfeld für die Finalrunden begrenzt werden.

Anschließend den Prolog wie einen Standardwettkampf normal durchführen. Dabei wird das Feld *HEAT* im Zielzeitenprotokoll im Menü *ABWICKLUNG* leer gelassen, für den Prolog erfolgt hier kein Eintrag.

Im Menü *LISTEN / ERGEBNISLISTE* die Ergebnisliste für den Prolog mit den gewünschten Optionen ausdrucken.

Im Menü *LISTEN / STARTLISTE DSV-SPRINT* im Dialog *STARTLISTE HEATS ERSTELLEN*, Registerkarte *LISTENTYP* die Heat-Nummer auswählen. In der Startliste für die Gruppenläufe werden wie üblich die Klassen entsprechend der Startreihenfolge aufgeführt. In einer Klasse startet normalerweise die beste Gruppe zuerst oder auch – um die Wettkampf-Spannung zu erhöhen – zuletzt (Option: *SORTIERUNG NACH* „Beste Gruppe zuletzt“). Die Startlisten werden stets nach der Startposition (StPos) in der Gruppe sortiert. In den Spalten RP, H1 oder H2 ist außerdem das Abschneiden im jeweils letzten Rennen – Prolog, Heat 1 oder Heat 2 - vermerkt. Daraus wird ersichtlich, in welcher Gruppe der Läufer zuletzt gestartet ist und welcher Rang im letzten Rennen erzielt wurde.

Bei der Durchführung des Wettkampfs werden für die Finalrunden im Zielzeitenprotokoll im Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* die Heat-Nummer und die Startnummern der Läufer jeder Gruppe entsprechend ihres Zieleinlaufs eingegeben. Die Heat-Nummer wird bei Erstellung einer neuen Zeile automatisch übernommen. Die Gruppennummer eines Läufers wird über die Startnummer vom Programm automatisch ermittelt und erscheint nicht im Zielzeitenprotokoll.

Die Abschlusslisten für den *DSV-SPRINT* werden im Menü *LISTEN / ERGEBNISLISTE* erstellt. Aus den Listen geht hervor, welcher Platz in den Gruppenläufen der Heats H1, H2 und H3 erzielt und in welcher Gruppe gestartet wurde. Beispiel: 2/4 bedeutet, dass in der Gruppe 4 der 2. Platz belegt wurde. Weiterhin sind der im Prolog erzielte Rang (RP) sowie Prologzeit und Rückstand angegeben.

2.4 Alpine Fahrformen und Techniksprint

Mit dem Programm können bis zu 4 Läufe (zur besseren Unterscheidung im Nachfolgenden "Heats" genannt) durchgeführt werden. Tor- bzw. Fahrfehler werden mit Strafzeiten belastet. Die Fahrfehler werden - ähnlich wie beim Biathlon - in der Abwicklung in ein gesondertes Fahrfehlerprotokoll eingetragen. Für die Ergebnisliste müssen die Läufe, die in die Wertung kommen, ausgewählt werden. Zusätzlich kann die Anzahl Streichresultate angegeben werden (Button *LISTEN-OPTIONEN*).

In der Tabelle *STARTGELD/STRECKEN* wird statt Runden ein Wert für *S/F* (Strafsekunden pro Fehler) eingegeben. In den Zwischen- und Ergebnislisten wird stets die Gesamtzeit aus Laufzeit + Fahrfehler aufgeführt.

Auslosung

Die Tabelle *STARTOPTIONEN/STARTNUMMERNBEREICHE* ist gegenüber einem Standardwettkampf um die Startzeiten für weitere 3 Heats ergänzt. Für jeden Heat kann eine automatische Startzeitenberechnung durchgeführt werden. Für jeden Heat wird eine gesonderte Startliste erstellt.

Abwicklung

Die Zeitnahme erfolgt bei Alpinen Fahrformen in 1/1000-Sekunden, in der Ergebnisliste 1/100. Beim Techniksprint erfolgt die Zeitnahme in 1/100, die Auswertung in 1/10-Sekunden. (Standardvorgaben). Beim Techniksprint ist wie beim Standardwettkampf die +/- 3 Sekunden-Regel aktiv, d. h. die Startnummer mit einer Startzeit innerhalb dieses Zeitfensters wird vom Programm ermittelt und ins Startzeitenprotokoll eingetragen. Bei der Wettkampffahrt *ALPINE FAHRFORMEN* werden die Startnummern bei jedem eintreffenden Impuls von der Startschranke automatisch hochgezählt, können jedoch editiert werden.

Start- und Zielzeitenprotokoll sind um ein zusätzliches Feld *Heat* ergänzt. Die hier eingetragene Lauf- bzw. Heat-Nr. wird bei neuen Zieldurchläufen automatisch fortgeführt, bis ein neuer Wert ins Feld *Heat* eingetragen wird. Die Heat-Nr. wird stets in der Zwischenstandsanzeige in der oberen Hälfte des Bildschirms hinter der Klasse mit angegeben.

Button *PROTOKOLL ÜBERPRÜFEN*: hier werden alle Startnummern ausgegeben, für die der Vermerk n, a, d gesetzt wurde, unabhängig davon, in welchem Heat die Eingabe erfolgt ist.

Ergebnisliste

Für die Schlussangaben in der Ergebnisliste ist es wichtig, für jede Startnummer bei jedem Heat (Lauf) wie beim Standardwettkampf im Zielzeitenprotokoll die Vermerke n, a, d einzutragen. Jeder Läufer wird dann unter Angabe der Heat-Nummer ggf. mehrfach in den Rubriken Nicht am Start, Aufgegeben, Disqualifiziert aufgelistet.

2.5 Wettkampfserien

Das Programm erstellt eine Wettkampfdatei zunächst als Einzelwettkampf. Über das Menü *OPTIONEN / SETUP* können Sie in der Registerkarte *ALLGEMEINES* den Wettkampf zu einer Wettkampfserie mit bis zu 20 Wettkämpfen erweitern. Das Umschalten zwischen den einzelnen Wettkampfnummern erfolgt im Menü *VORBEREITUNG / EINSTELLUNGEN*.

Die Wettkämpfe einer Serie verfügen stets über dieselbe Meldedatei. Änderungen (z. B. Namensänderungen) wirken sich sofort auf alle Wettkämpfe aus. Aus Gründen der Datenintegrität ist es nicht möglich, Teilnehmer aus der Meldedatei zu löschen, solange ein Teilnehmer für einen anderen Wettkampf der Serie oder einen anderen Lauf gemeldet ist.

Für Wettkampfserien bietet das Programm einige zusätzliche Funktionen.

MELDEDATEI EDITIEREN: hier können Meldevermerke aus anderen Wettkämpfen der Serie übernommen werden

STARTNUMMERN: die Startreihenfolge kann nach einem vorangegangenen Rennen, ähnlich wie beim Kombinationswettkampf mit Jagdstart, erstellt werden

der Listenkopf und die Altersklassen-Konfiguration können aus einem anderen Wettkampf der Serie übernommen werden. Wählen Sie hierzu im Dialog *WETTKAMPF AUSWÄHLEN...* die Wettkampf-Datei aus, mit der Sie gerade arbeiten. Anschließend werden Sie vom Programm gefragt, aus welcher Wettkampf-Nummer Sie laden möchten. Vordefinierte Altersklassen können für alle Wettkämpfe einer Serie übernommen werden.

im Menü *SERIE* können Sie Pokalwertungen über eine Serie erstellen (Kap. 4.5.1).

2.6 Kombinationswettkämpfe

In WinLaufen kann eine Gesamtwertung aus den Ergebnissen zweier Wettkämpfe (im Programm also zweier Wettkampfnummern) erstellt werden. Für den 2. Wettkampf wird im

Menü *EINSTELLUNGEN* die Wettkampftart *KOMBINATION 2. RENNEN* eingestellt. Wählen Sie anschließend ggf. die Wettkampfnummer für das 1. Rennen aus.

Besonderheiten:

Im Menü *MELDEDATEI EDITIEREN* können die Meldevermerke aus dem 1. Rennen bis zu einem bestimmten Rang übernommen werden. Geben Sie im Dialog *MELDEVERMERKE SETZEN GEMÄß PLATZIERUNG* den gewünschten Rang ein.

Im Menü *STARTNUMMERN* werden die Startnummern nicht ausgelost, sondern nach dem Abschneiden im 1. Rennen gesetzt. Als zusätzlicher Startmodus kann *JAGDSTART* gewählt werden. Die Startliste wird in diesem Fall nach den Rückständen aus dem 1. Rennen, gerundet auf Sekunden, berechnet. In der Tabelle *STARTGELD/STRECKEN* können außerdem Faktoren zur Rückstandsumrechnung eingegeben werden, z. B. 0,5 für den halben Rückstand aus dem 1. Rennen.

Beim Jagdstart zeigt der Zwischenstand immer den Rückstand auf den Bestplatzierten des 1. Rennens an.

Es können zwei Ergebnislisten erstellt werden: Die *Ergebnisliste Verfolgung* weist die Laufzeit aus dem 2. Rennen sowie die Belastung aus dem 1. Rennen in Sekunden aus. Diese Ergebnisliste gibt stets die Einlaufreihenfolge wieder. Die *Ergebnisliste Gesamtzeiten* enthält die Laufzeiten aus Rennen 1 und 2 sowie die Gesamtzeit aus beiden Rennen. Bei knappen Ergebnissen kann es durch die Rundung für den Jagdstart zu unterschiedlichen Rangfolgen in beiden Listen kommen, da in der *Ergebnisliste Gesamtzeiten* die Zehntel aus dem 1. Rennen in das Gesamtergebnis einfließen.

2.6.1 Kombinationswettkampf mit Jagdstart

Wettkampf 1 abwickeln

Wettkampf Nr. 1 wird als Standardwettkampf wie gewohnt abgewickelt, mit Startliste, Auslosung, Erfassung der Zeiten, Ergebnissen.

Anzahl der Wettkämpfe in der Serie einstellen

Unter *OPTIONEN / SETUP* die Anzahl der Wettkämpfe auf 2 setzen.

Wettkampf-Nummer wechseln

Unter *VORBEREITUNG - EINSTELLUNGEN* auf Wettkampf-Nr. 2 wechseln (Lauf-Nr. ist immer 1!).

Wettkampftart einstellen

Unter *VORBEREITUNG - EINSTELLUNGEN* die Wettkampftart *Kombination 2. Rennen* einstellen.

Teilnehmer melden

Unter *VORBEREITUNG - MELDEDATEI - EDITIEREN* den Button *MELDEVERMERKE ÜBERTRAGEN* (3. Button von links) anklicken. Hiermit die Meldevermerke aus Wettkampf-Nummer 1 übernehmen. Im Dialog *Meldevermerke setzen* den Rang einstellen, bis zu dem die Meldevermerke übernommen werden sollen.

Startmodus einstellen

Unter *VORBEREITUNG - STARTNUMMERN* für alle Klassen den Startmodus *Jagdstart* einstellen.

Startzeiten und Startnummernbereiche setzen

Startzeiten und Startnummernbereiche entweder per Hand oder über den Button *STARTZEITEN UND -BEREICHE FORTLAUFEND SETZEN* einstellen.

Startnummern vergeben

Den Button *STARTNUMMERN VERGEBEN* (2. Button von links) anklicken. Es erscheint die Meldung *Startnummern werden entsprechend der Rangfolge des 1. Rennens vergeben*.

Startliste erstellen

Möchten Sie einen Wellenstart durchführen, tragen Sie für diese Teilnehmer die Startzeiten manuell im Startzeitenprotokoll ein und erstellen eine Startliste mit den Startzeiten *aus Zeitenprotokoll*.

Wettkampf durchführen

In der Zwischenstandsliste wird stets der Rückstand auf den Bestplatzierten aus dem 1. Rennen angezeigt.

Auswertung

Siehe letzten Absatz Kap. 2.6.

2.7 Staffelwettkämpfe

Staffelwettkämpfe können nur als Einzelwettkämpfe durchgeführt werden. Nicht aktivierbare Menüpunkte erscheinen ausgegraut.

Staffeln eingeben und melden

Wie Teilnehmerdaten können auch Staffeldaten wie Staffelnamen, Klassenbezeichnung, Vereins- und Verbandsname, Gruppe und Anzahl Läufer pro Staffel (L/S) aus einer Excel-Datei importiert werden (s. a. Kap. 4.7.9 Importieren). Die Beispieldateien ImportStaffelDemo.xls und ImportStaffelDemo.xlsx finden Sie im Ordner \Demos.

Über den Button mit dem rosa Ordner in der Toolbar können alle Angaben, die in der Staffel-Melddatei aufgeführt sind, aus einer alten Wettkampfdatei (*.wtk) übernommen werden. Die einzelnen Läufer müssen in der Ansicht *MELDEDATEI EDITIEREN* anschließend noch zugewiesen werden.

Mit den Buttons *MELDEN* und *ABMELDEN* in der Toolbar können mehrere Staffeln gleichzeitig gemeldet werden. Wählen Sie die Staffeln aus, indem Sie mit der Maus auf die Zeilen klicken und mehrere Zeilen markieren. Einzelne Zeilen können sie auswählen, wenn Sie die Zeilen anklicken und dabei die [Strg] – Taste gedrückt halten.

Eine weitere Alternative besteht darin, die Staffelnamen per Hand in die Tabelle *STAFFEL-MELDEDATEI* einzugeben. Zur Erleichterung der manuellen Eingabe genügt es, den Staffelnamen einzugeben und mit zweimal ENTER [↵] abzuschließen. Dabei werden:

- Altersklasse, Vereins und Verband von der darüberliegenden Zeile automatisch übernommen
- die eingegebene Staffel gemeldet
- eine neue Zeile erstellt

Bei Staffeln und Biathlonstaffeln ist die Anzahl der Läufer *L/S* einzutragen, wenn dieser von der Vorgabe (2) abweicht. Dieser Wert wird automatisch für alle Staffeln übernommen und setzt gleichzeitig die Anzahl der Runden.

Mit der Anzahl der Runden sind die aufgenommenen Zwischenzeiten pro Staffel gemeint. In der Regel entspricht dies der Anzahl der Läufer pro Staffel *L/S*. Die tatsächlich absolvierten Runden spielen keine Rolle. Werden mehrere Zwischenzeiten genommen, können Sie die Rundenzahl im Menü *VORBEREITUNG / STARTGELD / STRECKEN* einstellen.

Gehen Sie nun im Menü *VORBEREITUNG* in die Ansicht *MELDEDATEI EDITIEREN*. Wie bei einem normalen Wettkampf können sie Teilnehmerdaten importieren oder neu anlegen. Weisen Sie den Staffeln Läufer zu, indem Sie in der Drop-down-Liste im rechten Feld der Eingabezeile am unteren Bildschirmrand für jeden Teilnehmer eine Staffel auswählen. Zur Erleichterung der Eingabe bleibt die zuletzt ausgewählte Staffel für den nächsten Teilnehmer voreingestellt. Die Zuweisung kann mit der Maus oder per Tastatur erfolgen: Hier reicht es aus, sich mit [Tab] durch die Felder der Eingabezeile zu bewegen und im letzten Feld Staffeldatum mit ENTER [↵] in die nächste Zeile zu wechseln. Das Auswahlfeld braucht dabei nicht aufgeklappt zu werden.

Der Staffeldname erscheint stets mit Angabe der Altersklasse in Klammern, so dass Staffeldnamen mehrfach verwendet werden können. Beim Zuweisen zu einer Staffel wird der Teilnehmer auf die nächste freie Position gesetzt, der Staffeldname erscheint daraufhin in der Tabelle (wenn noch eine Position frei war). Sie können die zugewiesenen Positionen auch in der Tabelle direkt ändern, indem Sie eine andere Positions-Nummer eingeben. Ist die eingegebene Position schon besetzt, werden die Positionen automatisch getauscht. In der Staffeld-Meldedatei sind nun die Läufer im Feld *Läufernamen* eingetragen.

Startliste erstellen

Für Staffeldwettkämpfe werden in der Regel die normalen Startnummernsätze verwendet. Die vier Staffeldläufer einer Staffel mit der Startnummer 1 könnten z. B. Startnummern-Trikots mit den Startnummern 101, 102, 103, 104 tragen. Diese Trikot-Nummern können in der Ansicht *MELDEDATEI EDITIEREN* in der Spalte *Trikot* eingetragen und in der Startliste mit ausgedruckt werden (Button *OPTIONEN*, Registerkarte *Optionen* im Dialog *STARTLISTE ERSTELLEN*, Häkchen *Trikot anzeigen* setzen).

Startgeldquittungen

Die Startgeldquittungen können auch nach Staffeldn sortiert erstellt werden.

Auslosung

Die Auslosung der Startnummern für die Staffeldn kann wie gewohnt durchgeführt werden. Bei den Staffeldn haben Sie die Möglichkeit, die Startreihenfolge der Staffeldn nach den FIS-Punktesummen aller Läufer einer Staffel festzulegen (Button *STARTNUMMERN SETZEN* in der Toolbar der Ansicht *VORBEREITUNG - STARTNUMMERN*).

Staffeldn können wie der Standardwettkampf mit den Startmodi Einzel-, Doppel-, Gruppen- oder Massenstart durchgeführt werden.

In der Ansicht *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* kann die Startreihe eingetragen werden, aus der die Staffel startet. Die Startreihe kann auf der Startliste im Menü *LISTEN / STARTLISTE* ausgegeben werden.

Abwicklung

In der Wettkampfabwicklung werden im Zielzeiten- und Schießfehlerprotokoll die Startnummern um die Angabe der Positionen ergänzt. Geben Sie die Startnummer der Staffel im Zielzeitenprotokoll im Feld *StNr/Pos* ein, gefolgt von ENTER [↵], wenn Zeiten über die Schnittstelle eintreffen. Das Programm ergänzt die Positionsnummer (= Rundennummer) fortlaufend. Eine weitere Möglichkeit ist die Eingabe der Startnummer, anschließend **Schrägstrich oder Komma**, danach folgt die Eingabe der Positionsnummer, Abschluss mit ENTER [↵]. Das Zwischenergebnis wird berechnet und in der oberen Hälfte des Bildschirms unter Angabe der Altersklasse und Runde angezeigt.

Im Schießfehlerprotokoll geben Sie nur die Startnummer der Staffel ein und Bestätigen mit ENTER [↵]. Die Positionsnummer wird automatisch ergänzt und der Cursor springt in das erste Schießfehlerfeld. Alternativ können Sie Start- und Positionsnummer mit **Schrägstrich oder Komma** getrennt eingeben. Nach ENTER [↵] springt der Cursor automatisch in das erste Schießfehlerfeld. Ist ein Eintrag für diese Start- und Positionsnummer schon vorhanden, springt der Cursor in das erste freie Schießfehlerfeld der betreffenden Zeile. Mit [↵] gelangen Sie wieder in die letzte Zeile der Tabelle. Bei Eingabe einer Startnummer und [↵] wird der letzte Eintrag für diese Startnummer in die hervorgehobene Zeile geholt.

Beachten Sie: Die Positionsnummer entspricht im Zielzeitenprotokoll der Runde, beim Schießfehlerprotokoll jedoch der Positionsnummer in der Staffel. Dies ist jedoch nur relevant, wenn mehrere Rundenzeiten pro Läufer aufgezeichnet werden. Beispiel Sprintstaffel: Die Angabe 1/3 im Zielzeitenprotokoll ist die 3. Runde in der Staffel, d. h. die 2. Runde des ersten Läufers. Im Schießfehlerprotokoll würde dieser Eintrag nicht ausgewertet, weil die Staffel nur aus zwei Läufern besteht.

Die Icons in der Toolbar *PROTOKOLL LADEN*, *START-ZIELZEITEN- UND SCHIEßFEHLERPROTOKOLL ÜBERPRÜFEN*, *LÖSCHEN* und *STARTNUMMER SUCHEN* funktionieren wie in einem Standard-Wettkampf (Kap. 4.3.1).

In der Abwicklung kann in der Toolbar im Feld „Startnummern suchen“ nach bestimmten Positionsnummern im Zielzeitenprotokoll gesucht werden. Geben Sie dazu Startnummer, und Position mit Schrägstrich getrennt ein, z. B. 14/2 und schließen mit ENTER [↵] ab.

Mit [Bild ↑] und [Bild ↓] : können sie anschließend das Zielzeitenprotokoll nach allen Einträgen mit der Startnummer 14 und Position 2 durchsuchen. Bei einer Sprintstaffel mit mehreren Runden werden mit der Eingabe von 14/2 alle Einträge des zweiten Läufers in der Staffel gefunden, also 14/2, 14/4, 14/6 usw.

Ergebnisliste

Staffel + Biathlonstaffel

Ein Läufer kann mehrere Runden absolvieren. In der Ergebnisliste erscheint die Gesamtzeit aus allen Runden.

Sprintstaffel + Biathlonsprintstaffel

Ein Läufer kann mehrere Runden absolvieren, die Runden werden jeweils abwechselnd gelaufen (Läufer 1 Runde 1, Läufer 2, Runde 1, Läufer 1, Runde 2 etc.). In der Ergebnisliste werden die einzelnen Rundenergebnisse ausgegeben.

Staffeldaten exportieren

Zusätzlich zu den Läufernamen werden auch die Einzelzeiten exportiert.

2.8 RWS-Cup

2.8.1 Ringe-Schießen RWS-Cup

Am ersten Wettkampftag des RWS-Cups wird das Ringe-Schießen durchgeführt. In zwei Durchgängen werden jeweils 10 Schuss auf Kartonstreifen abgegeben (2 x liegend oder liegend / stehend). Das Auslesen der Treffer erfolgt automatisch mit Hilfe einer Zählmaschine.

Zunächst wird im Menü *VORBEREITUNG / EINSTELLUNGEN* für die Wettkampf-Nummer 1 die Wettkampftart „Schießen RWS-Cup“ eingestellt. Wie gewohnt werden die Teilnehmerdaten aus einer Excel-Datei geladen, Altersklassen erstellt, Ausschreibungsdaten eingegeben, Startnummern zugewiesen bzw. ausgelost. In dieser Wettkampfform wird keine Strecke absolviert, daher muss in der Tabelle *STARTGELD / STRECKEN* bei Strecke 0 eingegeben oder im *DRUCK-SETUP* - Registerkarte *ÜBERSCHRIFTEN* bei Zwischenüberschriften „ohne km-Angabe“ angeklickt werden Die Startliste ist im Dialog *STARTLISTE ERSTELLEN / REGISTERKARTE LISTENTYP / STARTZEITEN* ohne Startzeiten zu erstellen.

Für die Mannschaftswertung muss den Athleten in der Meldedatei unter Verband oder Nation eine Mannschaftsbezeichnung zugewiesen werden, z. B. SVSAC III oder BSV IV. Nach Abschluss des Wettkampfs ist zur Erstellung der Mannschaftswertung im Menü *LISTEN / MANNSCHAFTSWERTUNG* in der Registerkarte *OPTIONEN* in der Auswahlbox „Sortieren nach“ Verband oder Nation auszuwählen.

Die maschinell ausgelesenen Ringezahlen beider Durchgänge werden in die Tabelle „Ringe-Schießen“ eingegeben (Menü *ABWICKLUNG / RINGE-SCHIEßEN*). Mit TAB kann von Feld zu Feld gewechselt werden. Bei der Eingabe wird die Gesamtsumme aus beiden Durchgängen automatisch berechnet. Für die korrekte Platzierung ist hier auch die Eingabe der 10er- bis 5er-Ringe erforderlich. Haben zwei Sportler die gleiche Ringezahl, erfolgt die Platzierung nach der Anzahl der meisten 10er-, 9er-Ringe usw.

Die „Ergebnisliste Ringe-Schießen“ enthält die Ringezahlen beider Durchgänge, die Gesamtsumme sowie die Anzahl 10er-, 9er- und 8er-Ringe. Die Rückstände auf den jeweils Führenden einer Altersklasse werden in Zeitrückstände für den anschließenden Verfolgungs-

Wettkampf umgerechnet. Je Ring Rückstand zu dem Erstplatzierten in der Klasse gibt es einen Zeitzuschlag von 3 Sek.. In der Tabelle *STARTGELD / STRECKEN* muss hierfür unter S / F der Wert 3 eingetragen werden.

2.8.2 Verfolgung RWS-Cup

Am 2. Wettkampftag des RWS-Cups findet ein Laufwettkampf mit Jagdstart statt. Falls noch nicht geschehen, muss zunächst im Menü *OPTIONEN / SETUP* ein weiterer Wettkampf in der Serie angelegt werden. Für die neue Wettkampf-Nummer im Menü *VORBEREITUNG / EINSTELLUNGEN* die Wettkampftart „Verfolgung RWS-Cup“ einstellen.

Im Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN* die Meldevermerke für Wettkampf 2 aus Wettkampf-Nummer 1 übertragen. Altersklassen und Ausschreibungsdaten ebenfalls aus Wettkampf 1 laden und nach Bedarf anpassen. In der Tabelle *STARTGELD / STRECKEN* die Vorgabe für die Auflage ls1 entfernen oder im Druck-Setup in der Registerkarte *ÜBERSCHRIFTEN* bei Zwischenüberschriften „ohne Auflage“ anklicken, da in diesem Verfolgungs-Wettkampf kein Schießen stattfindet.

Anschließend im Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* als Startmodus „Jagdstart“ einstellen und den Button *STARTNUMMERN SETZEN* anklicken. Im Dialog „Startreihenfolge setzen“ in der Auswahlbox *REIHENFOLGE ERSTELLEN NACH* → *PLATZIERUNG IN VOR AUSGEGANGENEM RENNEN* einstellen. Im Menü *LISTEN* die Startliste mit den Zeitabständen für den Jagdstart erstellen.

Im Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* den Wettkampf normal abwickeln. Nach dem Wettkampf können zwei Ergebnislisten erstellt werden. Die *ERGEBNISLISTE VERFOLGUNG RWS-CUP* enthält die Ergebnisse aus beiden Wettkampftagen (mit Pokalpunkten erstellen). Die Listenbezeichnung *NORMALE ERGEBNISLISTE* ist eine Liste mit den reinen Nettolaufzeiten. Um die Daten und Ergebnisse für den Urkundendruck zu exportieren, muss zuvor eine Pokalpunktliste als Zwischenwertung erstellt werden.

2.8.3 Ablauf für RWS Wettkämpfe

erstellt von Walter Schwarz, DSV KR Obmann Biathlon

- 1) Wettkampf normal anlegen mit Klassen, Kategorien für Mannschaftswertung, Ausschreibungsdaten usw.
- 2) Vorbereitung – Wettkampf 1 – WK Art → Schießen RWS Cup
- 3) Meldedatei aus Excelliste einlesen, Meldeliste für Trainer erstellen für Aktualisierung der Meldungen zum Training ausgeben (keine Änderungen mehr Namen, Vereine, Behörden, Schulen usw. in WINLaufen)
- 4) Nachdem die Trainer die Mannschaften festgelegt haben i.d.R. vor der ersten MFS, werden die Athleten unter Nation die Mannschaft zugewiesen so z. B. SVSAC III oder BSV I usw.
- 5) Vorbereitung – Startgeld/Strecken – dies ändern bei **Altersklassen und Kategorien**:
 - a. Strecken auf „0“
 - b. Schießen auf LL oder LS
 - c. Startgeld eintragen
 - d. unter S/F (sek) eine 3 eintragen (Rückstand je Ring in Sekunden)
- 6) Vorbereitung -St.-Nummern → Auslösen wie bisher
- 7) Liste – Startliste – Optionen – Startzeiten → ohne Startzeiten
- 8) Abwicklung – Ringeschießen – auf das Feld St.-Nummer klicken (Sortierung nach Startnummer) und die entsprechenden Daten eingeben. Mit TAB kann von Feld zu Feld gewechselt werden
- 9) Einzelwertung:
 - a. Listen – Ergebnisliste erstellen
 - b. Option – Exportieren – aus Ergebnisliste → für Urkundendruck
- 10) Mannschaftswertung:
 - a. Listen – Mannschaftswertung – Optionen – Wertung nach Kategorien – Sortieren nach Nationen – Mannschaftsgröße 5 – übernehmen
 - b. Option – Exportieren – aus Ergebnisliste → für Urkundendruck

- 11) Listen – Ergebnislisten – Einzelwertung nochmal aufrufen und erneuern
- 12) Vorbereitung – Einstellungen – Wettkampf 2 – Wettkampfarm – Verfolgung RWS Cup
- 13) Vorbereitung – Meldedatei – Meldevermerk übertragen
- 14) Ausschreibungsdaten, Startgeld/Strecken, Altersklassen usw. angleichen/eintragen. Bei Schießen/Strecke die Einträge „IsIs“ rausnehmen, da Verfolgung ohne Schießen
- 15) Startmodus → Jagdstart
- 16) Startnummern setzen → Platzierung vorausgegangenes Rennen
- 17) Startliste erstellen
- 18) Abwicklung – Zeitenprotokolle → Wettkampf normal abwickeln
- 19) Ergebnisliste erstellen (Pokalpunkte nicht vergessen) → Listenbezeichnung → Ergebnisliste Verfolgung RWS Cup (diese mit Pokalpunktewertung) oder eine Liste mit reinen Nettolaufzeiten auf → normale Ergebnisliste
- 20) Export für Urkundendruck – Pokalpunktliste „Zwischenwertung“ erstellen
- 21) Alle weiteren Wettkämpfe wie gewohnt abwickeln
- 22) Startliste für Massenstart Cross nach Zieleinlauf Verfolgung

2.9 Transponder

2.9.1 Allgemeines

Folgende Transponder-Systeme sind implementiert:

- TAGHeuer Transponder-System Protime Decoder
- Race Result Decoder 5000 Series

Aktive oder passive Transponder werden im Feld erfasst, sobald ein Läufer die Schleife passiert. Vom Decoder werden die Daten wie Transponder-ID, Uhrzeit usw. generiert und zur Weiterverarbeitung an den PC gesendet.

2.9.2 Decoder verbinden

Decoder und PC werden über den seriellen Port physikalisch miteinander verbunden. Ist am Laptop oder PC kein serieller Anschluss vorhanden, kommen - wie gewohnt - Adapterkabel zum Einsatz, um die Verbindung herzustellen. Beim Race Result Decoder erfolgt der Anschluss immer über ein USB-to-Serial-Adapterkabel am USB-Port des Decoders. Ggf. kommen also hier zwei Adapterkabel zum Einsatz, die miteinander über ein serielles Kabel verbunden werden müssen. Außerdem muss am Display des Race Result Decoders die Baudrate für die serielle Verbindung auf den Wert 19200 eingestellt werden.

Die unterstützten Transponder-Systeme von TAGHeuer und Race Result sind in der Tabelle *ZEITMESSGERÄTE* im Menü *OPTIONEN* aufgeführt (Geräte Nr. 21 und 22). Hier muss zunächst unter „Anschluss“ die Nummer des COM-Ports eingestellt werden (stets COM1, wenn ein serieller Port am PC vorhanden ist, sonst der im Gerätemanager unter „Anschlüsse (COM und LPT)“ angegebene Port für den Adapter bzw. die USB-to-Serial-Bridge).

2.9.3 Programm-Einstellungen

Außerdem muss im Menü *OPTIONEN / ZEITMESSGERÄTE* in der Toolbar in der Auswahlbox *ZEITENPROTOKOLLE ENTHALTEN* „Transponder-IDs“ eingestellt werden. Beim Wechsel in das Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* werden daraufhin im Start- und Zielzeitenprotokoll die gelb unterlegten Felder „StNr“ mit „Tp-ID“ überschrieben.

Anschließend muss genau wie bei den Zeitmessgeräten zur Inbetriebnahme des Transponder-Systems das Menü *ABWICKLUNG / SERIELLE GERÄTE VERBINDEN* aufgerufen werden. Der Race Result Decoder muss zudem initialisiert werden. Dies geschieht durch einen Klick auf den Button *INIT*. Dieser Button befindet sich rechts neben dem blauen Feld zur Uhrzeit-Anzeige und wird bei Auswahl des Geräts Nr. 22 in der Tabelle *ZEITMESSGERÄTE* in der Toolbar angezeigt. Es erscheint die Meldung "Init-Befehl an Decoder gesendet." Auf die Antwort des Decoders hin erscheint die Meldung "Decoder wurde initialisiert."

2.9.4 Transponder-ID: weitere Programmfunktionen

Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN*: Hier wird die Transponder-ID aller Teilnehmer angezeigt, Die Tp-ID kann in der Tabelle editiert werden. Die Transponder-Codes können zusammen mit den anderen Teilnehmer-Daten aus einer Excel-Datei importiert werden (s. a. Kap. 4.7.9 Importieren). Um den Import von doppelten Transponder-IDs zu vermeiden, kann beim Import nach Tp-ID als *Unique Identifier* abgeglichen werden. Weiterhin kann die Meldedatei jederzeit nach doppelten Transponder-IDs überprüft werden (Button *DOPPELTE*).

Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE*: Wie bei der Verarbeitung von Startnummern wird auch bei der Verarbeitung von Transponder-IDs im Zeitenprotokoll stets bei Drücken der Taste ENTER [↵] ein neuer Zwischenstand erzeugt und in der oberen Hälfte der Bildschirmansicht angezeigt. Dabei werden die Tp-IDs automatisch über die Einträge in der Meldedatei aufgelöst und so die dazugehörigen Zeiten den Startnummern und damit den Teilnehmern zugewiesen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Transponder-Daten aus einer *.txt-Datei einzulesen. Dies erfolgt über den Button mit dem rosa Ordnersymbol in der Toolbar. Nach Anklicken des Buttons *PROTOKOLL LADEN* aus der Auswahlbox den Eintrag „txt-Datei importieren“ auswählen.

Menü *LISTEN / STARTLISTE*: Im Dialog „Startliste erstellen“ in der Registerkarte *OPTIONEN* das Häkchen bei Transponder-ID anzeigen setzen, um die Tp-ID in der Startliste anzeigen zu lassen.

Menü *STATISTIK / ZIELZEITENPROTOKOLL*: In der Toolbar den Button *OPTIONEN* anklicken und die Einträge nach Transponder-IDs oder Zeiten sortieren lassen, um sie zur Kontrolle am Bildschirm anzuschauen oder auszudrucken.

3 How to?

3.1 Wettkampfdaten speichern

3.1.1 Wie werden die Daten gespeichert?

Alle Wettkampf- und Teilnehmerdaten werden im programmeigenen wtk- bzw. spr-Format gespeichert. Die Dateien umfassen meist nur wenige KB. Bei Wettkampfserien kann eine einfache Weitergabe der Daten per E-Mail stattfinden. Die Archivierung der Dateien ist problemlos, es müssen keine zusätzlichen Dateien gespeichert oder ergänzende Programme installiert werden.

Teilnehmerdaten - also etwa eine Liste der aktiven Sportler eines Vereins - lassen sich mit Hilfe der Wettkampfdateien speichern und verwalten. Die wtk-Dateien können dabei als Vorlagen verwendet werden, aus denen eine komplette Teilnehmerliste ("Aktivenliste", im Programm als "Meldedatei" bezeichnet), Ausschreibungsdaten, Altersklassen oder Punktwertungen geladen werden.

Die Wettkampfdateien können von jedem Rechner, auf dem die Programme WinLaufen bzw. WinSpringen/NK installiert sind, geöffnet werden. Abwärtskompatibilität: Mit der aktuellen Version erstellte Dateien lassen sich auch mit älteren Programmversionen öffnen. Beim erneuten Speichern mit einer älteren Version können neue Funktionen jedoch nicht mit einbezogen werden, es kann also hier zum partiellen Datenverlust kommen.

3.1.2 Sind meine Daten sicher? Die Funktion der tmp-Datei.

Die automatische Speicherung der Daten sorgt dafür, dass die Wettkampfdaten während eines Wettkampfs regelmäßig aktualisiert werden. Vor Beenden des Programms wird stets überprüft, ob aktuelle Änderungen bereits in die Wettkampfdatei übernommen wurden.

Beim Speichervorgang wird zunächst eine tmp-Datei erstellt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Vorgangs wird die wtk-Datei anschließend durch Kopieren der tmp-Datei erstellt. Im "worst case", einem plötzlichen Stromausfall ohne angeschlossene USV im Moment des Speicherns, kann so maximal eine der beiden Dateien beschädigt werden.

Über *DATEI – KOPIE SPEICHERN UNTER...* können außerdem jederzeit weitere Sicherungskopien erstellt werden.

3.2 Teilnehmerdaten verwalten

3.2.1 Übernahme der Daten aus einem Excel-Meldeformular

Heutzutage liegen Meldedaten häufig in elektronischer Form, z. B. als Excel-Sheet, vor. Das Programm übernimmt alle Meldedaten wie Name, Verein usw. direkt aus den Excel-Formularen (Menü *OPTIONEN / IMPORTIEREN*). Dabei ist lediglich die vom Programm vorgesehene Spaltenanordnung einzuhalten (s. a. Kapitel 4.7.9). Dies führt zu einer erheblichen Arbeitserleichterung, da die einzelnen Teilnehmerdaten nicht mehr mühsam per Hand eingegeben werden müssen.

Auch FIS-Code, DSV-Code, Startpass, Waffen-Nummer, FIS-Punkte, Startnummern, Transponder-ID und Gruppeneinteilung können auf diese Weise direkt in die Wettkampfdatei übernommen werden.

Überprüfung auf Duplikate: Ist eine FIS-Code-Nummer im Excel-Formular angegeben, wird die Aktivenliste („Meldedatei“) des Programms nach dieser Nummer durchsucht. Beim Vorhandensein einer gleichen Nummer werden die Meldedaten im Programm mit den aktuellen Daten aus der Excel-Datei überschrieben.

Fehlt die Angabe einer eindeutigen Kennnummer, überprüft das Programm Name, Vorname, Jahrgang und – falls vorhanden – Verein und Verband, um Duplikate zu vermeiden.

Beim Importieren von Teilnehmern erscheint eine Abfrage, ob gleichzeitig der Meldevermerk für die importierten Teilnehmer gesetzt werden soll. So kann über die Import-Funktion auch gezielt der Meldevermerk für bestimmte Teilnehmer gesetzt werden, z. B. bei einer Wettkampfsreihe. Der Meldevermerk wird auch für einen bereits vorhandenen Teilnehmer mit gleichem FIS-Code bzw. gleichen Namens, Vornamens etc. gesetzt.

Alternativ können alle importierten Teilnehmer anschließend im Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI AUSWAHL* mit einem Mausklick gemeldet werden. Der Meldevermerk wird über den Button *MELDEN* z. B. für alle Teilnehmer eines Vereins, einer Altersklasse oder auch die gesamte Meldedatei gesetzt. Das Setzen des Meldevermerks erfolgt für die komplette angezeigte Auswahl in der Tabelle, eine zusätzliche Markierung einzelner oder mehrerer Zeilen spielt keine Rolle.

In der Tabelle *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN* wird der Meldevermerk für alle markierten Zeilen über den Button *MELDEN* gesetzt.

Nach dem Import sollte zur Kontrolle der Daten der Button *DOPPELTE* angeklickt werden. Das Programm sucht nach doppelten FIS-Code-Nummern, DSV-Code-Nummern, Startpass-Nummern, Waffen-Nummern, Startnummern, Transponder-IDs sowie doppelten oder ähnlichen Teilnehmereinträgen (Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN*).

3.2.2 Kann mit einer Stammdatei gearbeitet werden?

Wenn Wettkämpfe wiederholt in ähnlicher Besetzung stattfinden, z. B. innerhalb eines Vereins oder bei jährlichen Veranstaltungen, ist es wünschenswert, auf einen Datenbestand aktiver Mitglieder zurückgreifen zu können, der regelmäßig aktualisiert wird.. Eine einfache Vorgehensweise besteht darin, die Aktivenliste (im Programm als "Meldedatei" bezeichnet) aus einem alten Wettkampf zu laden (Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN*, Button *MELDEDATEI LADEN*). Um doppelte Einträge zu vermeiden, überprüft das Programm, ob ein Teilnehmer mit gleichem Namen, Jahrgang, Verein etc. (s.o.) bereits vorhanden ist. Damit stehen alle wettkampfunabhängigen Teilnehmerdaten wie Name, Jahrgang, Geschlecht, Verein usw. zur weiteren Bearbeitung für den neuen Wettkampf zur Verfügung. Wettkampfspezifische Daten wie Startnummern, Gruppeneinteilung oder Meldevermerk werden nicht importiert. Die letzte Wettkampfdati ist so gleichzeitig immer die aktuelle Stammdatei. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Stammdatei und Wettkampfdati getrennt, d. h. in verschiedenen wtk-Dateien zu verwalten.

3.3 Altersklassen für die Auswertung

3.3.1 Wie werden Altersklassen geändert / zugewiesen?

Allen Teilnehmern eines Wettkampfs wird anhand ihres Jahrgangs und Geschlechts automatisch eine Altersklasse für Skilanglauf oder Biathlon entsprechend DWO zugewiesen. Die Altersklassen werden unter Optionen / Altersklassen, Wertungskategorien definiert. Bezeichnungen, Jahrgangsgrenzen und gewählte Kennung für das Geschlecht (üblich: m oder w) können für einen Wettkampf beliebig verändert und angepasst werden, Altersklassen können hinzugefügt oder gelöscht werden.

Eine Einordnung in eine andere als die für einen Geburtsjahrgang vorgesehene Altersklasse wird durch ein Heraufsetzen des Alters erreicht. Der Jahrgang bleibt bestehen und wird in den Listen unverändert mitgeführt. Für die Auswertung wird dem tatsächlichen Alter ein Zuschlag erteilt (Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN*, Spalte *Alter +/-*). Dadurch erfolgt die Einstufung in eine höhere Altersklasse.

3.3.2 Wie werden Gästeklassen erstellt?

Für Gäste- oder andere Sonderwertungen werden besondere Altersklassen erstellt (Menü *OPTIONEN / ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN*). Ein einfaches Vorgehen besteht darin, die Altersklassen über den Button *KOPIEREN* zu duplizieren und mit einer neuen Kennung im Feld *m/w* zu versehen (statt *m* für "männlich" z. B. *mg* für "männlich Gäste"). Teilnehmer mit der

neuen Kennung werden automatisch den neu angelegten Klassen zugeordnet, entsprechende Änderungen sind für die Gäste in der Meldedatei vorzunehmen (als Beispiel dient die Wettkampfdati GästeklassenDemo im Ordner C:\Programme\WinSpringen\Demos).

Zur Erstellung einer allgemeinen Gästeklasse werden die Gästeklassen zu einer Kategorie zusammengefasst. Dazu wird allen Gästeklassen die gleiche Kategoriennummer zugewiesen. Die anderen Altersklassen erhalten ebenfalls Kategoriennummern, mehrere Altersklassen können dabei ggf. zusammengefasst werden. Die Auswertung für die allgemeine Gästeklasse erfolgt *nach Kategorien*.

Wenn die Gäste einerseits getrennt, andererseits auch zusammen mit den Gleichaltrigen des Gesamtfelds gewertet werden sollen, werden für die Kategorienbildung immer eine Altersklasse und eine Gästeklasse zusammengefasst. Die getrennte Wertung erfolgt im Auswertungsmodus *nach Altersklassen*, die gemeinsame Wertung *nach Kategorien*.

Die Benennung der Kategorien kann frei gewählt werden. Die Kategorien werden nach aufsteigender Kategoriennummer in den Listen sortiert. Es ist deshalb sinnvoll, die Kategoriennummern in 10er-Schritten zu vergeben (s. a. Können Klassen gemeinsam ausgelost werden?).

3.3.3 Wie können Nachmeldungen mit erhöhter Startgebühr gehandhabt werden?

Nachmeldungen, d. h. Meldungen erst am Wettkampftag, oft bis kurz vor Wettkampfbeginn, sind gängige Praxis. Wenn dafür erhöhte Startgelder genommen werden, ist ein Vorgehen analog zu den Gästeklassen (s.o.) sinnvoll.

Unter *OPTIONEN – ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN* wird jede Altersklasse dupliziert und mit dem Zusatz „Nachmelder“ versehen. Für die Nachmelder können bestimmte Startnummernbereiche freigehalten werden. Beide Altersklassen werden zur einer Kategorie zusammengefasst. Bei den Startgeldquittungen für die Vereine hat man nun die Möglichkeit, Meldungen und Nachmeldungen getrennt (Auswertung nach Altersklassen) oder gemeinsam (nach Kategorien) aufzuführen. Die Auswertung des gesamten Wettkampfs erfolgt stets nach Kategorien.

3.3.4 Wie können Altersklassen von letzter Saison übernommen werden?

Die Altersklassen nach der Deutschen Wettkampfordnung DWO werden vom Programm an das Erstellungsdatum der Wettkampfdati angepasst. Aus dem Erstellungsdatum, d. h. PC-Datum zum Zeitpunkt der Erstellung des Wettkampfs, wird die aktuelle Saison ermittelt, die sich jeweils vom 1.7. eines Jahres bis zum 30.6. des Folgejahres erstreckt. Die gespeicherte Wettkampfsaison kann nach Anlegen einer Wettkampfdati nicht mehr verändert werden (Menü *VORBEREITUNG / EINSTELLUNGEN*).

Selbstdefinierte Altersklassen aus einer vorigen Saison werden beim Einladen aus einer alten Wettkampfdati ebenfalls an die Saison des aktuellen Wettkampfs angepasst.

Dauert eine Wettkampfserie über den 1. Juli hinweg an, sollten die Altersklassen der Vorsaison auch über diesen Stichtag hinaus beibehalten werden. Dies ist automatisch der Fall, wenn mit derselben Wettkampfdati weitergearbeitet wird.

3.4 Listen allgemein

3.4.1 Listen als PDF-Datei für die Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet erstellen

Mit dem Programm können ohne Zusatzinstallation PDF-Dokumente mit den Standard-Zeichensätzen erstellt werden. In den Menüs *ABWICKLUNG*, *LISTEN*, *SERIE* und *STATISTIK* dient dazu der Button *PDF-DRUCK*.

Empfohlen wird jedoch die Installation eines extra PDF-Druckertreibers wie z. B. PDF24. Damit stehen alle auf dem Computer vorhandenen Zeichensätze zur Erstellung von PDF-Dokumenten zur Verfügung. Nach Installation des Druckertreibers ist im Windows-Druckdialog ein

zusätzlicher Drucker vorhanden, der wie ein lokal angeschlossener Drucker oder Netzwerkdrucker als Druckziel ausgewählt werden kann.

Wählen Sie im Menü *OPTIONEN / DRUCK-SETUP*, Registerkarte *SCHRIFTARTEN* einen Zeichensatz aus. In den Menüs *ABWICKLUNG*, *LISTEN*, *SERIE* und *STATISTIK* erfolgt der Ausdruck über die Buttons *DRUCKEN* oder *SCHNELLD RUCK* (wenn der PDF-Drucker als Standard-Drucker definiert wurde). Je nach Konfiguration des Treibers werden die erstellten Dokumente entweder in einem bestimmten Ordner abgelegt, z. B. auf dem Desktop, oder zur Ansicht direkt im Acrobat Reader geöffnet.

3.4.2 Können mehrere Sponsoren-Logos eingeladen werden?

Kopf- und Fußzeilen der Listen können mit Logos und Schriftzügen im Bildformat versehen werden. Für diesen Zweck müssen mit einem Grafikprogramm Bilddateien im jpg- oder gif-Format erstellt werden. Um die Seitenbreite eines DIN A4-Formats auszufüllen, sollte die Grafik ca. 1000 Pixel breit sein. Anordnung und Anzahl der eingearbeiteten Logos usw. bleiben der freien Gestaltung überlassen.

Damit genügend Platz für den Ausdruck der Ergebnisse bleibt, kann es ratsam sein, die Logos nur auf der erste Seite auszudrucken (Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *LOGOS*).

Zur Erstellung der Ergebnislisten für die Mannschafts- und Serienwertung können eigene Logos geladen werden.

3.5 Startlisten erstellen

3.5.1 Startreihenfolge erstellen

Vor Beginn der Auslosung bzw. Startnummernvergabe muss die Startreihenfolge festgelegt werden. Dabei ist zu überprüfen, ob die Altersklassen in der Tabelle *STARTOPTIONEN / STARTNUMMERNBEREICHE* bereits in der beabsichtigten Startreihenfolge aufgeführt werden oder ob in einer anderen Reihenfolge gestartet werden soll. Im zweiten Fall ist es notwendig, für die einzelnen Altersklassen Startfolge-Nummern zu vergeben (Menü *OPTIONEN / ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN*, Eintrag in Spalte *Startfolge*). Die Altersklassen mit niedrigen Startfolge-Nummern starten zuerst. Durch Verwendung von Zehnerangaben (10, 20, 30...) werden nachträgliche kleinere Änderungen der Startreihenfolge erleichtert.

3.5.2 Startnummern auslosen

Für die Auslosung ist eine korrekte Festlegung der Startnummernbereiche wichtig (Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN*). Ein Startnummernbereich soll stets so groß gewählt werden, dass die Anzahl der enthaltenen Startnummern der Anzahl der Meldungen in dieser Klasse genau entspricht. Ist der Startnummernbereich zu klein gewählt, reichen die vorhandenen Startnummern nicht aus, um jedem Teilnehmer eine Startnummer zuzulosen. Deshalb erscheint in diesem Fall die Meldung: *Startnummernbereich zu klein*. Ist der Startnummernbereich jedoch größer als die Anzahl der Teilnehmer, entstehen bei der Auslosung Lücken *innerhalb* des Startnummernbereichs.

Wichtig ist außerdem, dass Startnummern nicht doppelt vergeben werden dürfen. Daher darf es nicht zur Überschneidung zweier Startnummernbereiche kommen. Wenn das der Fall ist, meldet das Programm *Überschneidung der Startnummernbereiche...*,

3.5.3 Können Klassen gemeinsam ausgelost werden?

Sollen Startnummern für mehrere Altersklassen aus einem gemeinsamen Startnummernbereich ausgelost werden, muss die Auslosung *nach Kategorien* erfolgen. Hierfür müssen die Altersklassen, die zusammen ausgelost werden sollen, vor der Auslosung zu Kategorien zusammengefasst werden.

Die Einteilung in Kategorien erfolgt im Menü *OPTIONEN ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN*. Durch Eintrag einer Kategorie-Nummer, z. B. 10, wird die Altersklasse dieser

Kategorie zugewiesen. Falls noch nicht vorhanden, wird die "Kategorie 10" gleichzeitig neu erstellt. Es empfiehlt sich, mit Zehnerangaben zu arbeiten, um die Reihenfolge leichter ändern zu können oder hinterher weitere Kategorien einfügen zu können. Die Bezeichnung einer Kategorie wird im Feld *Kategorie* eingetragen. Geeignet ist z. B. eine zusammenfassende Bezeichnung der enthaltenen Altersklassen. Mit der Kategoriennummer wird zugleich die Startreihenfolge festgelegt, niedrige Nummern starten zuerst.

Zurück in der Ansicht *VORBEREITUNG - STARTNUMMERN* wird in der Toolbar das Auswahlfeld „Auslosung“ *nach Kategorien* eingestellt und nach Setzen der Startoptionen und Startnummernbereiche die Auslosung durchgeführt. Die Startliste wird nun automatisch nach Kategorien erstellt.

3.5.4 Startzeiten der Altersklassen automatisch berechnen

Die per Hand oft mühsame Berechnung von Startzeiten für Altersklassen bei Einzel- oder Doppelstarts wird über den Button *STARTZEITEN- UND BEREICHE FORTLAUFEND SETZEN* vom Programm automatisch durchgeführt (Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN*, Button mit Pfeil-Symbol). Die Berechnung kann in mehreren Blöcken erfolgen, so dass auf diese Weise Pausen zwischen Schüler- und Erwachsenenklassen eingefügt werden können oder der Startabstand geändert werden kann. Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten mit dieser Funktion ist, dass alle zusammen berechneten Klassen mit gleichem Startmodus und Startabstand starten, die Klasseneinteilung bereits vorgenommen wurde und die meisten Teilnehmer gemeldet sind. Zunächst ist ggf. die Startreihenfolge festzulegen (s. o.).

Mit dem Aufruf *STARTZEITEN UND -BEREICHE FORTLAUFEND SETZEN* können gleichzeitig die Startnummernbereiche festgelegt werden. Die Startnummernbereiche werden anhand der Teilnehmerzahlen in jeder Klasse fortlaufend und lückenlos festgesetzt. Im Feld *von St/Nr* der zuerst startenden Altersklasse kann eine von 1 abweichende Startnummer eingetragen werden, falls die Startnummernvergabe nicht mit Startnummer 1 beginnen soll.

Werden die Startnummernbereiche per Hand festgelegt, z. B. um Lücken für Nachmelder zu lassen, muss darauf geachtet werden, dass für alle Teilnehmer einer Altersklasse ausreichend Startraum zur Verfügung steht. Die Startnummernbereiche sind mit den Anfangszeiten der Altersklassen eng verzahnt. Jede Startnummer besetzt beim Einzelstart ein Startintervall, die Anfangszeit der nächsten Altersklasse muss um diese Zeiträume nach hinten verschoben werden. Sind in einer Klasse mehr Teilnehmer gemeldet als Startnummern in diesem Bereich zur Verfügung stehen, kann die Anfangszeit der danach startenden Altersklasse nicht mehr sinnvoll festgelegt werden. Wenn später zusätzliche Starter hinzukommen, kann eine erneute Berechnung der Anfangszeiten möglicherweise nicht mehr für alle Klassen durchgeführt werden. Dies ist bei richtiger Handhabung der Nachmeldungen auch nicht nötig.

3.5.5 Wie werden Nachmeldungen / Freinummern gehandhabt?

Muss mit Nachmeldungen gerechnet werden, ist es am Besten, ausreichende Lücken *zwischen* den Startnummernbereichen zu lassen. Die Startnummernbereiche für die einzelnen Klassen müssen alle Meldungen in diesen Klassen abdecken, dürfen aber auch nicht zu groß gewählt werden, weil es bei der Auslosung sonst zu Lücken innerhalb der Startnummernbereiche kommt. Im Menü *LISTEN / STARTLISTE* kann eine Startliste mit Freinummern erstellt werden, diese werden wahlweise an den Anfang oder ans Ende der Klassen gesetzt (Button *LISTEN-OPTIONEN*).

Die automatische Berechnung der Startzeiten (s. o.) kann problemlos verwendet werden, der Dialog *Auch Startnummernbereiche fortlaufend setzen* wird mit *Nein* (Vorgabe) quittiert, da die Startnummernbereiche nicht lückenlos gesetzt werden dürfen. Für die Berechnung der Startzeiten werden die Nachmelder mit berücksichtigt und die Anfangszeiten entsprechend nach hinten verschoben, so dass für evtl. zusätzliche Starter immer genügend Startraum vorhanden ist.

Startmodus, Startzeiten usw. werden festgelegt und die Auslosung mit den vorhandenen Meldungen durchgeführt. Für die Nachmeldungen müssen nur noch manuell Startnummern aus

den freien Bereichen eingetragen werden, weiter ist nichts zu beachten. Die Startzeiten für die Nachmelder werden automatisch berechnet und - je nach gewählter Startnummer - vor oder hinter den anderen Startern ihrer Altersklasse platziert. Für die Nachmelder muss weder eine erneute Auslosung noch eine erneute Berechnung der Startzeiten durchgeführt werden.

Es kann jedoch vorkommen, dass die Lücken zwischen den Startnummernbereichen zu klein gewählt wurden und zusätzlich Startnummern aus anderen Bereichen vergeben werden müssen. Dies ist ebenfalls problemlos möglich. Zu beachten ist, dass für diese Startnummern eine Startzeit im Startzeitenprotokoll (Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE*) eintragen werden muss. Falls keine Startzeitimpulse genommen werden, muss der Eintrag per Hand erfolgen.

3.5.6 Startliste für ein Massenstartrennen erstellen

Für die Durchführung eines Massenstartrennen gibt es mehrere Möglichkeiten. Eine Variante ist, dass jeweils alle Teilnehmer einer Altersklasse gemeinsam starten, wobei die Massenstarts in Abständen von mehreren Minuten stattfinden. In diesem Fall muss lediglich die Startreihenfolge der Altersklassen (s. o.) festgelegt und die vorgesehenen Startzeiten für die Massenstarts im Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* eingetragen werden. Nach Auslosung der Startnummern wird im Menü *LISTEN / STARTLISTE* eine nach *Altersklassen und Startnummern* sortierte Startliste erstellt.

Eine Abwandlung dieser Variante besteht darin, mehrere Altersklassen für gemeinsame Massenstarts zusammenzufassen. Dazu müssen die Altersklassen in Kategorien zusammengefasst werden (s. o. *Können Klassen gemeinsam ausgelost werden?*). Für die Startliste wird die Sortierung nach *Kategorien und Startnummern* gewählt.

Soll ein Massenstart aus mehreren Startreihen erfolgen und z. B. für Reihe 1 die Startnummern 1-50, für Reihe 2 die Nummern 51-100 usf. vergeben werden, kann die Auslosung mit Hilfe der Gruppeneinteilung (maxi. 4 Gruppen) durchgeführt werden. Für die erste Gruppe werden zunächst Startnummern aus dem Anfangsbereich vergeben, danach erfolgt die Vergabe für die zweite Gruppe usf..

Nach Startzeiten sortierte Liste für den Massenstart: Sollen bei einem gemeinsamen Massenstart ein Teil der Läufer, z. B. die Besten des Vorjahres, im Abstand einiger Minuten vor den anderen starten, müssen wie bei einem Wellenstart die Startnummern und Startzeiten ins Startzeitenprotokoll eingetragen werden. Hierzu empfiehlt es sich, für die betreffende Klasse oder Kategorie alle Startnummern zu teilen und (ggf. nach Gruppen) auszulosen und danach im Startzeitenprotokoll für die erste Startwelle die etwas früheren Startzeiten einzutragen. Die Startliste wird nach *Startzeiten* sortiert und mit den Startzeiten *aus Zeitenprotokoll* erstellt (diese Listen sind innerhalb gleicher Startzeiten immer nach Startnummern sortiert!). Zusätzlich kann unter *Trikot* die Nummer der Startspuren mit angeführt werden, damit die Sportler wissen, in welcher Startspur sie starten.

3.5.7 Was passiert bei nachträglicher Änderung einer Altersklasse?

Die Startzeit eines Läufers wird anhand seiner Altersklasse (Auslosungsmodus: *nach Altersklassen*) bzw. Kategorie (Auslosungsmodus: *nach Kategorien*) automatisch vom Programm berechnet. Dafür sind Startzeit und Startabstand der Altersklasse maßgeblich. Die Startzeit des Teilnehmers berechnet sich aus seiner Startnummer und dem Abstand zur ersten Startnummer des Startnummernbereichs. Eine nachträgliche Änderung der Altersklassenzuordnung bewirkt dadurch eine Änderung der Startzeit. Ggf. muss die Startnummer geändert oder die gewünschte Startzeit per Hand ins Startzeitenprotokoll eingetragen werden.

3.5.8 Können Startnummern aus einem anderen Rennen übernommen werden?

Innerhalb einer Wettkampfserie können Startnummern ab Wettkampf-Nummer 2 aus einem vorigen Wettkampf übertragen werden. Dies erfolgt im Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* über den Button *STARTNUMMERN SETZEN*. Im Dialog *Startreihenfolge setzen* ist die entsprechende Option auszuwählen.

3.5.9 Wie kann ein Wellenstart mit dem Programm durchgeführt werden?

Bei einem Jagdstartrennen können große Rückstände aus dem ersten Rennen den Start unnötig in die Länge ziehen. Die letzten Starter werden deshalb gerne zu Gruppen zusammengefasst. Im Programm werden für diese Läufer die Startzeiten der Wellenstarts im Startzeitenprotokoll eingetragen. Anschließend wird eine Startliste mit der Option „Startzeiten“ aus *Zeitenprotokoll* erstellt (Menü *LISTEN / STARTLISTE*, Button *LISTEN-OPTIONEN*).

3.6 Startgeldquittungen

3.6.1 Können Startgeldquittungen nach Verein erstellt werden?

Die Quittungen können im Menü *STATISTIK / STARTGELDQUITTUNGEN* über den Button *LISTEN-OPTIONEN* (Symbol gelber Pin) wahlweise für Vereine oder für Verbände erstellt werden. Voraussetzung dafür ist, dass für die Teilnehmer Vereins- bzw. Verbandsnamen in der Meldedatei eingetragen wurden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Vereins- bzw. Verbandsnamen stets gleich geschrieben werden.

Bei Staffelwettkämpfen kann eine Sortierung auch über die Staffelnamen erfolgen. Dazu müssen für die Staffeln, für die eine gemeinsame Quittung erstellt werden soll, identische Benennungen gewählt werden (die Unterscheidung erfolgt über die Altersklassen).

3.6.2 Wie können Startgeldquittungen mit Wettkampfdatum erstellt werden?

Bei den Startgeldquittungen wird eine Zeile für die Unterschrift angefügt. Das Datum nach "Betrag erhalten" ist das aktuelle PC-Datum, wenn nicht im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *ALLGEMEIN* ein anderes Datum eingetragen wurde. Für die Unterschrift der Quittungen können vorbereitete jpg-Dateien verwendet werden (*VORBEREITUNG - AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *LOGOS/UNTERSCHRIFT*).

3.7 Wettkampfabwicklung

3.7.1 Kann das Programm auch ganz ohne Zeitmessgeräte verwendet werden?

Das Programm kann vollständig ohne Peripheriegeräte betrieben werden. Zeiten können per Hand ins Zielzeitenprotokoll eingetragen werden. Eine Eingabe der Startzeiten ist nicht notwendig. Es werden die Startzeitvorgaben aus der Klasseneinteilung verwendet (Menü *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN*), wenn im Startzeitenprotokoll keine Einträge vorhanden sind. Ins Zielzeitenprotokoll können Tages- oder Laufzeiten eingetragen werden (s. u.).

Das Programm verfügt über eine Art integrierte Stoppuhr. Per Tastendruck mit der Taste {Einf} oder {F1} gestoppte Zeiten werden im Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* ins Start- oder Zielzeitenprotokoll eingetragen. Der Cursor muss sich dabei in der Eingabezeile des jeweiligen Protokolls befinden. Die Zeiten werden anhand der PC-Zeit generiert.

3.7.2 Wie können Zeiten im Zeitenprotokoll gelöscht werden?

Jedes Zeitmessgerät verwendet sein eigenes Protokoll bei der Datenübertragung. Dabei werden auch unterschiedliche Kennungen für die Kanäle verwendet (Beispiel TKI-10 und SZ 600/2000: S = Startzeit, Z = Zielzeit, A-D = Rundenzeiten). Daten, die über die serielle Schnittstelle ins Programm laufen, sind Messwerte, die nicht aus Versehen verändert oder gelöscht werden sollen. Deshalb können Zeiten, die einen Eintrag im Feld Kanal besitzen, nicht editiert oder gelöscht werden. Dies gilt auch für handgestoppte Zeiten über die Tastatur, die mit der Kennung H versehen werden. Es ist jedoch auch nicht notwendig, diese Zeiten zu löschen. Für die Herausnahme einer Zeit aus der Wertung genügt es, die Startnummer zu entfernen.

Wird die Eingabe einer Startnummer mit der Kommataste und ENTER [↵] abgeschlossen, wird ein zweiter Eintrag mit gleicher Zeit ohne Kanalkennung eingefügt. Dieser Eintrag kann ohne Probleme editiert werden.

3.7.3 Die Zwischenstandsanzeige erscheint nicht. Woran kann das liegen?

Die Zeiten laufen über die serielle Schnittstelle ins Programm und werden im Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* an das untere Ende des Zielzeitenprotokoll geschrieben. Die vorgesehene Arbeitsweise ist wie folgt: Der Auswerter am PC steht über einen Sprechkontakt mit dem Zieldurchlauf in Verbindung. Auf diese Weise kann er zu den eintreffenden Zeiten die Startnummern hinzufügen. Der Zwischenstand wird nach Bestätigen mit ENTER [↵] erneuert, die Zeit des zuletzt eingetroffenen Läufers erscheint unterlegt. Die Anzeige des Zwischenstands unterliegt stets der Kontrolle durch den Eingabe.

Bei der Handeingabe ist die Arbeitsweise vergleichbar. Eine andere Situation ergibt sich, wenn das Zeitmessgerät bereits mit Startnummern versehene Zeiten liefert, die Erneuerung des Zwischenstands erfolgt hier nicht automatisch. Dies gilt auch für die Übertragung eines kompletten Classements oder der Übernahme mehrerer Daten aus dem Speicher eines Zeitmessgeräts. Die Erneuerung der Zwischenstandsanzeige erfolgt nur nach Drücken der Taste ENTER [↵].

Für die Zwischenstandsanzeige wird eine Differenz zwischen der eingegebenen Zeit und der Startzeit eines Läufers gebildet. Die Berechnung dieser Laufzeit muss sinnvolle Werte ergeben, damit eine Zwischenstandsanzeige erfolgen kann. Die Startzeit eines Läufers kann durch Erstellung einer Startliste oder in der Wettkampfdatenkontrolle überprüft werden.

Standardmäßig wird für jeden Ziel- oder Rundendurchlauf nach Betätigen von ENTER [↵] der Zwischenstand neu berechnet und in der Abwicklung angezeigt. Zudem gibt die Möglichkeit, über die Einstellung im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ABWICKLUNG* die manuelle Rundenwahl einzublenden. In diesem Fall wird der Zwischenstand *nur* für die in der Toolbar eingestellte Runde angezeigt. Ist in der Toolbar z. B. 2 eingestellt und findet gerade ein Zieldurchlauf der 1. Runde statt, wird nach Betätigen von ENTER [↵] kein neuer Zwischenstand angezeigt.

Wichtig: Bei einem normalen Wettkampf ist die Rundenzahl stets 1. Es ist nur dann eine von 1 abweichende Rundenzahl einzugeben, wenn zusätzliche Rundenzeiten aufgenommen werden (Menü *VORBEREITUNG / STARTGELD / STRECKEN*). Die tatsächlich absolvierten Runden auf einer Strecke spielen keine Rolle.

3.7.4 Wie sind Tages- und Laufzeiten definiert?

Der Begriff Tageszeit (auch: Brutto- oder Absolutzeit) bezeichnet die Uhrzeit, zu dem ein Durchlauf durch eine Lichtschranke oder ein anderes Auslöseereignis stattfindet. Start- und Zielzeiten sind stets Tageszeiten. Tageszeiten sind Rohdaten, aus denen die Wettkampfergebnisse berechnet werden. Ihr Vorhandensein stellt die Grundlage einer nachprüfaren Wettkampfdurchführung dar.

Im Gegensatz dazu bezeichnet eine Laufzeit (Nettozeit, Differenzzeit) eine berechnete Zeit, die sich aus der Differenz zwischen Start- und Zielzeit ergibt.

Einige Zeitmessgeräte, z. B. Alge TdC 8000, können berechnete, fertige Laufzeiten liefern. Dazu ist es notwendig, unter *OPTIONEN / ZEITMESSGERÄTE* die Auswahl "Auswertung als" auf *Laufzeiten* einzustellen. Bei dieser Einstellung berechnet das Programm die Laufzeiten nicht selbst, sondern übernimmt die Laufzeiten direkt aus dem Zielzeitenprotokoll. Für einige Wettkampfformen (z. B. Jagdstart) ist diese Vorgehensweise wenig sinnvoll, da die vom Programm berechneten (gerundeten) Startzeiten in die Berechnung einfließen müssen. Die Zeitmessgeräte sind in diesem Fall so zu verwenden, dass Tageszeiten ins Programm kommen.

Das Arbeiten mit Tageszeiten hat gegenüber den Laufzeiten viele Vorteile. Die Ergebnisse sind im Programm anhand der eingetragenen Start- und Zielzeiten jederzeit nachvollziehbar und ggf. korrigierbar. Eine nachträgliche Änderung von Startzeiten kann durch Eintrag im Startzeitenprotokoll vorgenommen werden. Damit ist z. B. die Durchführung eines Wellenstarts (s. o.) einfach zu realisieren.

3.7.5 Kann ein Wettkampf mit mehreren PCs abgewickelt werden?

Bei der Wettkampfabwicklung kann es mitunter hektisch werden. Das ist z. B. der Fall, wenn viele Daten gleichzeitig verarbeitet werden müssen, zusätzlich Rundenzeiten aufgenommen werden oder Pulkeinfläufe beim Massenstart eines Volkslaufs zu erwarten sind. In solchen Fällen ist die Absicherung des Wettkampfs durch ein zusätzliches Backup-System dringend geboten (dies ist z. B. mit dem TKI-10).

Eine weitere Möglichkeit bietet das Programm durch nachträgliches Einladen von Zeiten- und Schießfehlerprotokollen. Die Protokolle können aus einer anderen Wettkampfdatei geladen werden, die auf einem zweiten PC erstellt wurden. Ein Protokoll kann vollständig ersetzt oder ergänzt ("angehängt") werden, dabei werden die Einträge an das bestehende Protokoll unten angefügt. Dies geschieht über den am linken Rand der Toolbar angebrachten Button (Symbol rosa Ordner, *PROTOKOLL LADEN*) im Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE*. Ein auf einem zweiten Rechner aufgenommenes Protokoll kann so nach Abschluss des Wettkampfs zum Wettkampf hinzugefügt werden. Auf diese Weise kann z. B. die Eingabe der Schießfehler von der Eingabe der Zielzeiten abgekoppelt werden.

Werden zwei Zeitenprotokolle, z. B. bei der Aufnahme von zusätzlichen Rundenzeiten auf einem 2. PC zusammengeführt, ist zu beachten, dass die Anzahl der erfassten Rundenzeiten mit der angegebenen Anzahl der Runden übereinstimmen muss, da sonst kein Ergebnis berechnet werden kann. Die Reihenfolge der Daten im Zielzeitenprotokoll spielt dagegen keine Rolle, das Programm erkennt automatisch frühere Zeiten und wertet diese als Rundenzeiten (nur bei Verwendung von Tageszeiten s. o.). Ein Anhängen von (zeitlich früheren) Rundenzeiten an das Zielzeitenprotokoll stellt daher kein Problem dar.

3.7.6 Wie funktioniert der Sprecher-PC?

Das Programm Sprecher-PC wurde für den Stadionsprecher konzipiert. Es zeigt den Zwischenstand für den aktuellen Ziel- oder Rundendurchlauf bzw. Sprung an. Um die Bedienung mit einem Touchscreen zu erleichtern, wurden die Schaltflächen extra groß ausgeführt. Mit Hilfe der Schaltflächen kann durch die Zwischenstände aller Klassen und Runden bzw. Durchgänge navigiert werden.

Der Sprecher-PC kann auf einem oder mehreren Rechnern installiert werden, der angeschlossene Monitor kann dabei als Ersatz für eine Großanzeigetafel dienen. Zur Verwendung als Anzeigetafel besitzt das Programm Sprecher-PC weitere Funktionen:

- **Automatischer Durchlauf der Zwischenstände**
- **Durchlaufzeit einstellen**
- **Tabellenansichten ein-/ausblenden**
- **Spalten ausblenden**

Die Daten werden aus dem Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* von WinLaufen und dem Menü *ABWICKLUNG / WEITEN- UND NOTENPROTOKOLL* von WinSpringen/NK über das Netzwerk an den Sprecher-PC übertragen. Der Computer, auf dem WinLaufen bzw. WinSpringen/NK installiert ist, dient dabei als Server. Es können beliebig viele Client-Rechner über LAN oder WLAN mit dem Server verbunden werden. Weitere Rechner, auf denen das Programm Sprecher-PC installiert ist, können z. B. als Informationsbildschirme für die Zuschauer eingesetzt werden.

Installation / Inbetriebnahme

Server: PC mit WinLaufen oder WinSpringen/NK

Zunächst muss der Server für die Anfragen der Clients bereitgestellt werden. Klicken Sie dazu im Menü *ABWICKLUNG* auf *SPRECHER-PC VERBINDEN*. Die Meldung *Verbindung für Sprecher-PC wird bereitgestellt* erscheint. Client-Anfragen werden jetzt vom Server automatisch bearbeitet.

Die Datenübertragung erfolgt aus dem Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE*. bzw. *ABWICKLUNG / WEITEN- UND NOTENPROTOKOLL*. Sobald mit der Taste ENTER [↵] ein neuer Zwischenstand in der oberen Hälfte dieser Ansichten erstellt wird, findet gleichzeitig die Übertragung des aktuellen Zwischenstandes an alle Client-Computer statt. Weiterhin wird ggf. die Uhrzeit übertragen.

Client: Sprecher-PC

Auf dem Client-Computer wird die Datei *sprecher.exe* (WinLaufen) bzw. *sprecher2.exe* (WinSpringen/NK) ausgeführt und über die erstellte Verknüpfung gestartet. Im Menü *SERVER / SERVERNAME* wird der Computernamen oder die IP-Adresse des Servers eingegeben. Anschließend wird über *SERVER - VERBINDUNG AUFBAUEN* die Verbindung zum Server hergestellt. Es erscheint die Meldung *Verbindung zum Server: Servername aufgebaut*. Voraussetzung für eine erfolgreiche Übertragung ist eine physikalische Verbindung beider Rechner über Ethernetkabel (LAN) oder per Funk (WLAN).

Sobald die Verbindung zum Server nicht mehr benötigt wird, kann sie vom Client aus über das Menü *SERVER / VERBINDUNG TRENNEN* getrennt werden. Die Meldung: *Verbindung wurde getrennt*. erscheint. Wurde die Verbindung vom Server aus (Menü *ABWICKLUNG / SPRECHER-PC TRENNEN*) unterbrochen, erscheint auf dem Sprecher-PC die Meldung: *Verbindung zum Server: Servername wurde unterbrochen*.

Fehlermeldungen

Wurde kein Servername eingegeben, erscheint die Meldung: *Servername nicht vorhanden*. Wurde ein falscher Servername eingegeben, erscheint die Meldung: *Unbekannter Servername*. Ist der Servername korrekt, aber wurde der Server noch nicht für die Client-Anfragen aktiviert, erscheint die Meldung: *Server: Servername ist nicht bereit*. Ist der Servername bekannt, aber kann der Server nicht über das Netzwerk erreicht werden, erscheint die Meldung: *Timeout. Verbindung zu Servername konnte nicht hergestellt werden*.

Weiteres

Über das Menü *ABWICKLUNG / SPRECHER-PC NACHRICHT* kann eine Nachricht zum Sprecher-PC gesandt werden. Der Dialog zur Eingabe der Nachricht lässt sich auch bequem mit der Tastenkombination {Strg} + {N} aufrufen.

Zum Testen können die Programme WinLaufen bzw. WinSpringen/NK und Sprecher-PC auf demselben Rechner ausgeführt werden. Als Servername ist in diesem Fall localhost einzugeben.

Der Sprecher-PC kann auf beliebig vielen PCs installiert und damit auch alternativ als Großanzeige verwendet werden! Hierzu ist es zweckmäßig, nur die obere Tabelle anzuzeigen und eine größere Schriftart einzustellen.

3.8 Zeitmessgeräte, Serielle Schnittstelle

3.8.1 Es kommen keine Zeiten ins Programm.

Damit die seriellen Schnittstellen des PCs vom Programm korrekt erkannt und initialisiert werden können, ist es zunächst notwendig, das Programm laut Installationsanleitung zu installieren und über die installierte Verknüpfung zu starten. Wenn auf dem Rechner zusätzlich ein Java Runtime Environment (JRE) installiert ist, ist es zwar möglich, das Programm auch über einen direkten Aufruf der jar-Datei zu starten. *Über ein auf diese Weise gestartetes Programm können die COM-Ports jedoch nicht angesprochen werden!*

Im Programm muss im Menü *OPTIONEN / ZEITMESSGERÄTE* der COM-Port für das vorhandene Zeitmessgerät eingestellt werden (Vorsicht! Für einige Zeitmessgeräte stehen zwei Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, je nachdem, ob Tages- oder Laufzeiten ins Programm kommen sollen, s. o.) Die meisten PCs besitzen ein oder zwei physikalische COM-Schnittstellen, die männlichen 9-Pin-Buchsen befinden sich an der Rückseite des PCs. Auf einem Standard-PC können also COM1 und COM2 ausgewählt werden, weitere Ports können

durch die Verwendung von Adaptern (s. u.) generiert werden. Im Programm sind COM1 - COM12 einstellbar, von denen maximal drei belegt werden können (je ein Zeitmessgerät, eine Großanzeige und ggf. eine Schnittstelle für die elektronische Schießfehlererfassung mit HORA oder Terminal P0158 von Uwe Brechenmacher).

Der in WinLaufen ausgewählte COM-Port muss auf dem PC / Laptop auch verfügbar sein. Eine Kontrolle erfolgt über die Status-Rückmeldungen des Programms. Die Meldung *COM1: Kein Gerät angeschlossen* bedeutet, dass die serielle Schnittstelle COM1 erfolgreich initialisiert wurde, die Steckerverbindung zum Gerät aber noch nicht hergestellt wurde. Dies ist also keine Fehlermeldung!

Dagegen ist die Meldung *Die serielle Schnittstelle COM3 ist nicht bereit* eine Fehlermeldung und bedeutet, dass COM3 zwar vorhanden, aber vom PC anderweitig verwendet oder von einem anderen Programm belegt ist. Diese Meldungen erscheinen bei der Initialisierung der Schnittstellen (Öffnen des Menüs *ABWICKLUNG*) oder bei Änderung eines COM-Ports bei bereits aktivierter serieller Verbindung.

Die im Programm eingestellten Übertragungsparameter (Baudrate, Datenbits usw.) können nicht verändert werden. Das Zeitmess- / Peripheriegerät muss die Daten mit genau diesen Parametern liefern. Stimmt nur ein Parameter nicht überein, können die an der seriellen Schnittstelle ankommenden Daten nicht ausgewertet werden. Eine Änderung dieser Werte im Windows-Gerätemanager hat keine Auswirkung.

3.8.2 Verwendung eines USB-to-Serial-Adapters oder eines PCMCIA-Adapters

Viele Laptops besitzen keine seriellen Schnittstellen mehr. Hier müssen Adapter zum Einsatz kommen. Zur Auswahl stehen PCMCIA-Adapterkarten oder USB-to-Serial-Adapter. Beide Adaptertypen sind als Einfach- oder Mehrfachadapter (4-fach, 8-fach etc.) erhältlich.

Für die korrekte Funktionsweise eines Adapters muss ggf. zunächst der Treiber installiert werden. Nach Abschluss der Installation und Einstecken des Adapters ist im Windows-Gerätemanager unter "Anschlüsse (COM und LPT)" ein zusätzlicher Eintrag vorhanden, der als "USB-to-Serial-Bridge (COM4)" oder ähnlich gekennzeichnet ist. In der Regel wird der nächste freie COM-Port auf dem System vom Adapter belegt. Der Port kann im Windows-Gerätemanager verändert werden (eine Änderung der Übertragungsparameter hat jedoch keine Auswirkung s. o.).

3.9 Urkundendruck

3.9.1 In welchem Format werden die Ergebnisse für den Urkundendruck exportiert?

Urkunden können mit einem Textverarbeitungsprogramm mit Hilfe der Serienbrieffunktion erstellt werden. Zu diesem Zweck werden die benötigten Daten und Ergebnisse aus dem Programm exportiert (Menü *OPTIONEN / EXPORTIEREN*) und in einer Datei gespeichert. Das Dateiformat für den Export wird im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *SPEICHERORDNER* eingestellt. Zur Auswahl stehen: *.csv (Trennzeichen Komma), *.csv (Trennzeichen Semikolon), *.xls, *.xlsx und *.txt.

4 Programmbeschreibung nach Menüs

4.1 Menü Datei

4.1.1 Neuer Wettkampf

Mit diesem Menüpunkt können Sie eine neue Wettkampfdatei erstellen. Wenn Sie diesen Menüpunkt aktivieren, müssen Sie in dem Dialog angeben, ob Sie einen Langlauf-, einen Biathlonwettkampf oder einen Staffelwettkampf anlegen wollen und die Wahl mit OK bestätigen.

4.1.2 Öffnen

Bei Anwahl des Menüpunktes erscheint der Dialog *WETTKAMPF ÖFFNEN*, in dem Sie eine zuvor erstellte Wettkampfdatei auswählen können.

4.1.3 Schließen

Die aktuelle Wettkampfdatei wird geschlossen, und eine leere Oberfläche erscheint.

4.1.4 Speichern

Speichern aktualisiert die Daten einer Wettkampfdatei auf dem Datenträger. Standardmäßig werden die Daten einer Wettkampfdatei alle 180 Sekunden gespeichert (Kap. 4.7.7). Voraussetzung hierfür ist, dass der Wettkampf bereits unter einem Namen gespeichert wurde. Andernfalls erscheint der Dialog *WETTKAMPF SPEICHERN ALS..*

Beim Speichern überprüft das Programm, ob in die bestehende Datei geschrieben werden konnte. Befindet sich die Wettkampfdatei z. B. auf einem Wechselmedium wie einem USB-Stick, der gerade entfernt wurde, wird eine entsprechende Warnmeldung ausgegeben.

4.1.5 Speichern als...

Mit der Funktion *SPEICHERN ALS...* können Sie eine neu erstellte Wettkampfdatei benennen oder eine geladene Datei umbenennen, und so gefahrlos Änderungen vornehmen, ohne die Originaldatei zu überschreiben.

Bei der Anwahl des Menüs erscheint der Dialog *WETTKAMPF SPEICHERN ALS...* Wählen Sie den Speicherort und geben Sie den Namen der Datei an. Die Endung *.wtk wird automatisch angefügt.

Sind alle Angaben korrekt, so erscheint der neue Name der Datei mit dem vollständigen Pfadnamen auf der oberen Fensterleiste.

4.1.6 Kopie speichern unter...

Zum Erstellen von Sicherungskopien oder dem Bereitstellen von Kopien für den Zugriff über das Netzwerk dient der Menüpunkt *KOPIE SPEICHERN UNTER...* Im Unterschied zum Menüpunkt *SPEICHERN ALS..* wird der aktuelle Dateiname und Pfad dabei nicht gewechselt, sondern mit der bisherigen Datei weitergearbeitet. Zur besseren Orientierung wird stets der vollständige Pfadname auf dem oberen Fensterrahmen der Anwendung angezeigt.

4.1.7 Zuletzt geöffnete Dateien öffnen

Im Menü *DATEI* werden die fünf zuletzt geöffneten Wettkampf-Dateien mit Dateinamen und Pfadangabe (je nach Länge) aufgeführt. Sie können über diese Menüpunkte komfortabel wieder aufgerufen werden, ohne in einem Dateidialog lange nach der Datei suchen zu müssen.

4.1.8 Beenden

BEENDEN beendet das Programm. Ggf. erscheint zuvor eine Abfrage, ob die aktuellen Änderungen gespeichert werden sollen.

4.2 Menü Vorbereitung

4.2.1 Einstellungen

Der Bildschirm zeigt nach dem Öffnen einer Wettkampfdatei eine Übersicht mit Informationen zum Wettkampf an.

Sportart

Die Sportart wird ebenso wie die Wettkampfsaison beim Anlegen des Wettkampfs ausgewählt. Diese Einstellungen können später nicht mehr verändert werden.

Wettkampfsaison

Die Wettkampfsaison wird bei der Erstellung des Wettkampfs anhand des PC-Datums festgelegt. Sie beginnt Anfang Juli und geht bis Ende Juni des nächsten Jahres. Für die Einteilung der Teilnehmer in Altersklassen ist das Alter des Teilnehmers am 1. Januar, dem Stichtag, maßgeblich. Anhand der Wettkampfsaison werden die Altersklassen der Sportler automatisch berechnet.

Wettkampfdaten

Es werden Veranstalter, Wettkampftitel, Veranstaltungsort und Wettkampfdatum angezeigt. Geben Sie diese Daten im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *ALLGEMEIN* ein.

Wettkampf-Nummer

Ein neuer Wettkampf wird zunächst als Einzelwettkampf angelegt. Im Menü *OPTIONEN / SETUP* Registerkarte *ALLGEMEINES* kann eine Wettkampfserie mit bis zu 20 Wettkämpfen angelegt werden. Zwischen den Wettkämpfen kann anschließend durch die Wahl der Wettkampfnummer gewechselt werden.

Lauf-Nummer

Ein Wettkampf kann mit bis zu drei Läufen abgewickelt werden, wenn gleiche Startnummernsätze Verwendung finden. In der Praxis kommt dies jedoch eher selten vor. Eine Startnummer kommt dann in mehreren Läufen vor und wird von verschiedenen Läufern getragen. Für jeden Lauf werden vom Programm eigene Melde-, Start-, und Ergebnislisten erstellt. Ein Teilnehmer kann jeweils nur für einen Lauf eines Wettkampfs gemeldet werden.

Wettkampf-Nummer 1. Rennen

Diese Option ist nur bei Kombinationswettkämpfen aktiviert. Wählen Sie aus den vorangegangenen Wettkämpfen eine Wettkampf-Nummer aus. Vorgegeben ist standardmäßig der vorangegangene Wettkampf.

Teilnehmerzahlen

Die *Teilnehmerzahl gesamt* kann von der Teilnehmerzahl in einem einzelnen Wettkampf abweichen, wenn eine Wettkampfserie angelegt wurde. Finden in einem Wettkampf mehrere Läufe statt, ist die Zahl der Teilnehmer *in diesem Wettkampf* die Summe der Teilnehmerzahlen aller Läufe.

Wettkampftart

Voreingestellt ist *STANDARDWETTKAMPF*. Wählen Sie diese Option z. B. für Einzelwettkämpfe, Massenstartwettkämpfe und Verfolgung (Skiathlon). Weitere Wettkampftarten sind *KO-SPRINT*, *ALPINE FAHRFORMEN* und *TECHNIKSPRINT* (nur Langlauf-Wettkämpfe) und *KOMBINATION 2. RENNEN* (erscheint nur bei Wettkampf-Serien ab Wettkampf-Nummer 2).

Auswertungsmodus

Voreingestellt ist *NACH ALTERSKLASSEN*. Die Einteilung der Teilnehmer erfolgt standardmäßig in vorkonfigurierte Altersklassen für Skilanglauf und Biathlon lt. DWO. Die Einstellung *NACH KATEGORIEN* bewirkt die Auswertung nach Kategorien. Dazu müssen im Menü *OPTIONEN /*

ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN Kategorien erstellt worden sein (Kap. 4.7.1). *KLASSENUNABHÄNGIG* bedeutet, dass für die Auswertung keine Altersklassen- oder Kategorien berücksichtigt werden. Alle Teilnehmer werden zusammen in einer Klasse gewertet.

Der Auswertungsmodus wirkt sich auf die Erstellung der Ergebnislisten und die Anzeige des Zwischenstandes aus. In vielen Ansichten haben Sie die Möglichkeit, den Auswertungsmodus einzustellen. Abhängig vom Auswertungsmodus werden in den Tabellen *STARTGELD/STRECKEN* und *PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* die entsprechenden Bereiche angezeigt (Altersklassen oder Kategorien oder der Bereich *ALLE KLASSEN*).

Genauigkeit

Hiermit kann die Genauigkeit, mit der die Zeiten in den Protokollen und Ergebnislisten angezeigt werden, eingestellt werden. Es gibt folgende Optionen:

- Sekunden - Sekunden
- Zehntel - Zehntel (Standardeinstellung)
- Hundertstel - Zehntel (Voreinstellung für Techniksprint)
- Hundertstel - Hundertstel
- Tausendstel - Hundertstel (Voreinstellung für Alpine Fahrformen, KO-Sprint und DSV-Sprint)
- Tausendstel - Tausendstel

Stilartfaktor

Der *STILARTFAKTOR* hat Einfluss auf die Berechnung der FIS-Punkte (Kap. 4.4.3). Die Standardwerte sind derzeit: 800 für Einzelstart, 1200 für Sprint und Jagdstart, 1400 für Massenstart und Skiathlon (Double-Pursuit).

4.2.2 Meldedatei editieren

Das linke Feld der Eingabezeile am unteren Bildschirmrand dient zur Eingabe der Teilnehmer-Daten Name, Vorname, Jahrgang und Geschlecht. Die Angaben werden durch Kommata oder Leerzeichen getrennt eingegeben. Bei manueller Eingabe der Startnummern wird die Startnummer jeweils vorangestellt. Gleichzeitig findet eine Überprüfung der eingegebenen Startnummer statt und ggf. erscheint eine Meldung, an wen die Startnummer bereits vergeben wurde.

Beispiele:

- Mustermann Otto 88 m
- Von Mustermann, Otto, 1988, m
- Mustermann, Otto, 88
- Mustermann, Otto, m
- 30 Mustermann Otto

Die Eingabe kann in Kleinbuchstaben erfolgen, Nachname und Anfangsbuchstabe des Vornamens werden automatisch groß geschrieben. Sie können diese Funktionen unter *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* auch abschalten. Altersklassen und Kategorien werden automatisch berechnet. Das Feld *Kategorie* bleibt leer, wenn keine Kategorien definiert sind.

Vom Feld für die Namenseingabe wechselt der Cursor mit [↔] in das Feld *Verein*. Hier kann ein neuer Vereinsname eingegeben oder aus einer bestehenden Liste mit [↑], [↓] ausgewählt werden, die Bestätigung erfolgt mit [↵]. Jeder neue Eintrag wird der Liste automatisch hinzugefügt. Gleiches gilt für das nächste Feld *Verbandsname*. Vereins- und Verbandsnamen müssen so nur einmal eingegeben werden, Falschschreibung wird dadurch vermieden. Verbandsnamen und Vereinsnamen wie z. B. WSV, TSV werden automatisch großgeschrieben.

Weitere Felder sind für die Eingabe der Gruppe, FIS-Code, DSV-Code, Startpass, Waffen-Nummer, Nation und der FIS-Grundwerte (Distanz- und Sprintpunkte) vorhanden. Mit der Taste [↵] springt der Cursor an den Anfang der nächsten Zeile und die Eingabe der Teilnehmer kann fortgesetzt werden.

Eine siebenstellige FIS-Code-Nummer wird bei der Eingabe auf Duplikate überprüft, ggf. erscheint eine Meldung.

Ist das Ende der Tabelle erreicht, wird eine neue Zeile angehängt, dabei werden die Vorgaben der letzten Zeile für Verein, Verband, Nation und FIS-Grundwert übernommen und der zuletzt erstellte Teilnehmer gemeldet. Mit der Taste [Einf] können Teilnehmer gemeldet oder abgemeldet werden. Der Meldevermerk kann auch mit der Maus direkt in der Tabelle gesetzt werden, die sonst nicht editierbar ist.

Die Tabelle kann durch Anklicken einer Überschrift sortiert werden. Auch Untersortierungen sind möglich, so können etwa alle Teilnehmer alphabetisch und nach Verein geordnet durch aufeinander folgendes Anklicken der Zeilenköpfe für Nachname und Verein aufgelistet werden.

Befindet sich der Cursor in den Textfeldern (erstes und die beiden letzten Felder der Eingabezeile), kann die Tabelle mit den Pfeiltasten [↑], [↓] nach oben oder unten durchlaufen werden.

Toolbar

Durch Anklicken des Buttons *ZEILE ÜBER MARKIERUNG EINFÜGEN* können zusätzliche Zeilen in die Tabelle eingefügt werden. Einzelne oder mehrere markierte Zeilen können mit dem Button *MARKIERTE ZEILEN LÖSCHEN* gelöscht werden.

Mit dem Button *MELDEVERMERKE ÜBERTRAGEN* können Meldevermerke und Gruppeneinteilung aus anderen Wettkämpfen der laufenden Serie übertragen werden. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn zuvor eine Wettkampfsérie im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* angelegt wurde. Wurde ein Kombinationswettkampf ausgewählt, können für das 2. Rennen die Meldevermerke aus dem vorangegangenen 1. Rennen gemäß der dort erreichten Platzierung bis zu einem bestimmten Rang übertragen werden.

Mit dem Button *MELDEDATEI LADEN* wird die Meldedatei aus einem anderen Wettkampf geladen. Findet z. B. ein jährlicher Wettkampf wieder in ähnlicher Besetzung statt, kann auf die im Vorjahr erstellte Liste zurückgegriffen werden. Wählen Sie im Dialog *WETTKAMPF AUSWÄHLEN...* eine Datei mit der Endung *.wtk aus.

Nach Anklicken des Buttons *DOPPELTE* sucht das Programm nach doppelten FIS-Code-, DSV-Code-, Startpass, Waffen- und Startnummern, Transponder-IDs sowie doppelten oder ähnlichen Teilnehmereinträgen. Zum Vergleich der Teilnehmerdaten wird die Meldedatei nach ähnlich geschriebenen Namen und Vornamen durchsucht, die in einer scrollbaren Tabelle in einem non-modalen Dialog ausgegeben werden (der Dialog muss nicht geschlossen werden, um mit dem Programm weiterarbeiten zu können).

Mit den Buttons *MELDEN* und *ABMELDEN* werden eine sortierte Auswahl oder beliebig markierte Teilnehmer gemeldet bzw. abgemeldet.

4.2.3 Meldedatei - Auswahl

Durch Eingabe von Suchbegriffen in die Tabelle *AUSWAHLKRITERIEN* kann die Meldedatei nach Teilnehmern mit bestimmten Merkmalen gefiltert werden. Für die Felder Altersklasse, Kategorie, Verein, Verband und Nation können Vorgaben aus herunterklappbaren Listen ausgewählt werden. Treffer werden angezeigt, wenn die eingegebene Buchstabenfolge vollständig oder teilweise im gesuchten Namen, Vereinsnamen usw. enthalten ist. Nur bei der Startnummer muss eine genaue Übereinstimmung vorliegen. Die Filter wirken additiv, so dass eine sukzessive Verfeinerung der Suche möglich ist.

Beispiele:

- Eingabe "Schüler" in das Feld Altersklasse findet alle Teilnehmer, deren Altersklasse den Begriff Schüler enthält, z. B. Schüler U8 m, Schüler U8 w, Schüler U9 m etc.
- Eingabe "ach" in das Feld Nachname zeigt Teilnehmer mit Nachnamen Schuhmacher, Lautenbacher, Bachmann etc. an.

Beide Eingaben kombiniert zeigen alle Teilnehmer mit "ach" im Nachnamen an, deren Altersklassenbezeichnung den Begriff Schüler enthält.

Toolbar

Die Buttons *MELDEVERMERK FÜR AUSWAHL SETZEN* und *MELDEVERMERK FÜR AUSWAHL ZURÜCKSETZEN* wirken sich immer auf die gesamte aktuelle Auswahl, die in der oberen Tabelle angezeigt wird, aus. Zusätzliche Markierungen mit der Maus werden nicht berücksichtigt.

Der Button *ALLE FILTER ZURÜCKSETZEN* löscht alle Suchbegriffe und zeigt wieder die vollständige Meldedatei an.

4.2.4 Staffel-Meldedatei

Diese Ansicht ist nur für Staffeltwettkämpfe verfügbar, sonst erscheint dieser Menüpunkt ausgegraut.. Die Eingabe ist im Kap. 2.7 im Detail beschrieben.

4.2.5 Ausschreibungsdaten

Registerkarte Allgemein

Diese Angaben werden zur Erstellung der Kopfzeilen für die Start- und Ergebnisliste verwendet. Für die Ergebnisliste kann die Listenbezeichnung (Standard: *Offizielle Ergebnisliste*) geändert werden. Weitere Vorgaben auf Deutsch oder Englisch (je nach Einstellung der Option „Englischer Listentitel, Listenkopf und Schlussangaben“ im *DRUCK-SETUP* Registerkarte *SONSTIGES*) sind im Pull-Down-Menü enthalten.

Außerdem kann hier der Name des Verantwortlichen eingetragen werden, der die Ergebnisliste unterschreibt. Für die Erstellung von Startgeldquittungen kann hier das Datum eingegeben werden.

Für Wettkampfserien können die Angaben unter *WETTKAMPFTITEL* zur Erstellung des Listenkopfes für die Ergebnisliste Pokal verwendet werden (Kap. 4.5.4).

Registerkarte Kampfgericht / Technische Daten

In den dunkel unterlegten Textfeldern auf der linken Seite sind die Rubriken angegeben. Sie sind jedoch ebenfalls editierbar. Aus den Eingaben wird der ausführliche Listenkopf für die Ergebnisliste, angeordnet in vier Spalten, erstellt.

Registerkarten Wettkampfdaten / Sonstige Daten

Hier können weitere Angaben z. B. zu den Wettkampfbedingungen eingetragen werden. Ausgedruckt wird immer nur bis zur letzten beschriebenen Zeile, so dass die Größe des Listenkopfes automatisch angepasst wird. Beide Registerkarten enthalten ebenfalls vier Spalten, die in der Ergebnis- oder Startliste unterhalb der Angaben für Kampfgericht und Technische Daten ausgedruckt werden.

Registerkarte Logos

Bilder oder Logos des Werbeträgers können über die Schaltflächen *KOPF-* und *FUßZEILE* geladen werden. Sie erscheinen als Kopf- bzw. Fußzeilen in allen Listen, die über die Menüs *LISTEN* und *SERIE* erstellt werden können. Die Bilddateien müssen im Format *.gif, *.jpg oder *.png vorbereitet werden und ca. 1000 - 1100 Pixel breit sein, um die gesamte Breite eines DIN A 4 -Blattes auszufüllen.

Der Pfad zu den Bilddateien wird in der Wettkampfdatei gespeichert. Wird die Datei auf einem anderen Computer geöffnet oder die Bilddatei verschoben, kann das Bild nicht mehr dargestellt werden, die Information über den Dateinamen bleibt jedoch erhalten.

Ist die Option *LOGO NUR AUF 1. SEITE DRUCKEN* aktiviert, wird die Kopf- oder Fußzeile nur auf die 1. Seite gedruckt und ermöglicht mehr Raum für die Tabellen auf den nachfolgenden Seiten.

Für die Mannschaftswertung und die Listen, die im Menü *SERIE* erstellt werden, können eigene Logos erstellt und geladen werden.

Für die Ergebnisliste und die Startgeldquittungen kann eine Bilddatei mit einer eingescannten Unterschrift geladen werden, die am Ende der Ergebnisliste / Quittung ausgedruckt wird.

Registerkarte laden

Um die Standard-Vorgaben für den Listenkopf wiederherzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche *VORGABE LADEN*. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die internationalen (englischen) Bezeichnungen als Vorgabe auszuwählen. Alle Einträge, die im Listenkopf oder in den editierbaren Feldern für die Kopf- und Fußzeile stehen, werden dadurch überschrieben, nur die Listenbezeichnung selbst bleibt erhalten. Dies betrifft alle Einträge, die in den Registerkarten *ALLGEMEIN*, *KAMPFGERICHT*, *TECHNISCHE DATEN*, *WETTKAMPFDATEN* und *SONSTIGE DATEN* gemacht wurden sowie die Einträge im Menü *LISTEN / LISTENKOPF / SCHLUSSANGABEN* editieren.

Über die mit *AUS WETTKAMPF LADEN* beschriftete Schaltfläche können die Einträge für die Registerkarten *ALLGEMEIN - KAMPFGERICHT* und *TECHNISCHE DATEN*, *WETTKAMPFDATEN* und *SONSTIGE DATEN* aus einem anderen Wettkampf geladen werden. Wählen Sie dazu im Dialog *WETTKAMPF AUSWÄHLEN...* eine Datei mit der Endung *.wtk aus. Wenn die Datei eine Wettkampfserie enthält, werden Sie in einem weiteren Dialog nach der Wettkampf-Nummer gefragt, aus der Sie den Listenkopf laden möchten.

Wenn Sie eine Serie bearbeiten, können Sie auch die aktuelle Wettkampfdatei auswählen und den Listenkopf aus einer vorangegangenen Wettkampf-Nummer laden.

Registerkarte XML-Header

Hier können Sie Angaben über den Wettkampf machen wie Wettkampfdatum, Ort, Kodex usw. Daraus wird bei der Erstellung der XML-Dateien der XML-Header erzeugt.

4.2.6 Startgeld/Strecken

Hier werden die Angaben für die Rundenzahl (max. 5, bei Staffeln max. 20), Laufstrecken und Startgelder für jede Altersklasse bzw. Kategorie in die Tabelle eingetragen. Mit der Rundenzahl ist die Anzahl der Zeitnahmen gemeint, die pro Läufer genommen werden. Die Streckenführung bzw. tatsächlich absolvierte Runden sind nicht von Belang. Einträge im Feld *Kommentar* erscheinen in der Startliste in den Zwischenüberschriften hinter der Klasse und der Streckenlänge. Bei Biathlon-Wettkämpfen sind zwei weitere Felder zur Eingabe der Strafsekunden pro Schießfehler *S/F* und der *AUFLAGE* vorhanden.

Zur besseren Übersicht werden in dieser Tabelle zunächst nur die Bereiche angezeigt, für die es gemeldete Teilnehmer gibt. Sie können über das Auswahlfeld in der Toolbar jedoch auch alle Bereiche anzeigen lassen. Bei Auswahl des Auswertungsmodus *NACH ALTERSKLASSEN* werden die Altersklassen, bei *NACH KATEGORIEN* die Kategorien und bei *KLASSENUNABHÄNGIG* wird ein Bereich mit der Bezeichnung *ALLE KLASSEN* angezeigt.

Zur Erleichterung der Eingabe können beim Durchlaufen mit der ENTER [↵] die Einträge aus der oberen Zeile übernommen werden (s. a. Anhang).

4.2.7 Startnummern

In dieser Ansicht wird die Auslosung bzw. die Vergabe der Startnummern durchgeführt.

Die obere, editier- und sortierbare Tabelle *STARTNUMMERN SETZEN/AUSLOSEN* enthält die Meldeliste mit allen für den aktuellen Wettkampf und Abschnitt gemeldeten Teilnehmern. Gegenüber der Meldedatei sind zusätzliche Spalten vorhanden: *Reihe*, *Trikot*, *gesetzt*, *Alter +/-*

und die Punktesummen der in der Serie erzielten Pokal-, und DSV-Punkte (220-Punkte-Wertung fallend), abgekürzt überschrieben mit *PP*, *PP-NK* und *220*.

In der unteren Tabelle *STARTOPTIONEN/STARTNUMMERNBEREICHE* werden alle Bereiche angezeigt, für die es gemeldete Teilnehmer gibt. Die Anzahl der gemeldeten Teilnehmer pro Klasse wird angezeigt. Die Auslosung der Bereiche kann einzeln erfolgen, indem die Häkchen in der Spalte *auslosen* gesetzt oder entfernt werden. Alle Aktionen, die über die Buttons durchgeführt werden können, wie Löschen, Vergabe der Startnummern usw. werden nur für die hier angeklickten Bereiche durchgeführt.

Über die Startfolge (Kap. 4.7.1) kann die angezeigte Reihenfolge der Altersklassen in der Tabelle *STARTOPTIONEN/STARTNUMMERNBEREICHE* festgelegt werden. Die automatische Berechnung der Startzeiten und der Startnummernbereiche wird dadurch wesentlich erleichtert. Außerdem können Startpausen eingegeben werden, die bei der Berechnung der Startzeiten berücksichtigt werden.

Button Startzeiten und -bereiche fortlaufend setzen

Mit dem Button *STARTZEITEN UND -BEREICHE FORTLAUFEND SETZEN* können Startzeiten und Startnummernbereiche automatisch gesetzt werden. Das Programm errechnet aus der Startzeit und dem Startnummernbereich der ersten aufgeführten Klasse die Werte für die folgenden Bereiche. Startmodus und -abstand des ersten Bereichs werden dabei für alle anderen Bereiche übernommen. Die Berechnung kann auch in mehreren Teilschritten erfolgen, wenn Pausen zwischen den Starts von z. B. Schüler- und Erwachsenenklassen gibt oder wenn sich Startmodi und Startabstand ändern.

Startmodus, Startzeiten und Startnummernbereiche manuell setzen

Zur Erleichterung der Eingabe wirkt sich eine Änderung des Startmodus und Startabstands in der ersten Zeile auf die gesamte Tabelle aus.

Der *Startabstand* und die *Startzeit* können in Sekunden eingegeben werden und werden vom Programm in Minuten umgerechnet, das Eingabe-Format muss immer ein bzw. zwei Doppelpunkte enthalten.

Beispiele für Eingabe *Startabstand* 2 Minuten:

- 02:00
- 2:0
- 0:120

Beispiele für die *Startzeit* 10:01:00:

- 10:1:0
- 10:0:60

Bequeme Eingabe der Startzeiten: Die Startzeiten können auch - ähnlich wie in der Abwicklung in die Zeitenprotokolle - durch Eingabe von drei bis vier Zahlen, durch Leerzeichen oder Kommata getrennt, eingegeben werden. Die Eingabe wird vom Programm automatisch in eine Zeitangabe umgewandelt.

Bei Eingabe der ersten Startnummer (Feld *von StNr*) und anschließendem Wechseln in das Feld *bis StNr* wird die letzte Startnummer anhand der Anzahl der Teilnehmer in dieser Klasse vom Programm automatisch berechnet.

Auslosen

Die Auslosung wird über den Button *STARTNUMMERN AUSLOSEN* gestartet. Das Programm überprüft, ob allen Teilnehmern eine Klasse zugeordnet wurde, die Startnummernbereiche groß genug sind und ob Konflikte mit gesetzten Startnummern vorliegen. Erst dann kann die Auslosung durchgeführt werden. Nach erfolgter Auslosung kann im Menü *LISTEN* die Startliste eingesehen werden, die alle gemeldeten Teilnehmer mit einer Startnummer > 0 enthält.

Vor der Auslosung erscheint die Abfrage *Gruppe 1 startet zuerst/zuletzt*. In der Regel startet die Gruppe 1 zuerst, bei besonderen Witterungsbedingungen kann hier auch *Gruppe 1 startet zuletzt* ausgewählt werden.

Bei einem Kombinationswettkampf werden im 2. Rennen die Startnummern entsprechend der Rangfolge des 1. Rennens vergeben. Wurde zusätzlich *JAGDSTART* als Startmodus ausgewählt, werden die Startzeiten gemäß der im 1. Rennen erzielten Zeitabstände berechnet.

Die Auslosung innerhalb einer Klasse kann durch die Einteilung der Läufer in maximal vier Gruppen differenziert werden, damit z. B. Läufer mit ähnlicher Leistungsstärke mit benachbarten Nummern an den Start gehen können. Dazu müssen den Teilnehmern Gruppennummern zugewiesen werden.

Startnummern manuell eintragen

Startnummern können auch manuell eingetragen werden. Bei jeder Eingabe überprüft das Programm, ob diese Startnummer bereits vergeben wurde, und gibt ggf. eine Meldung aus.

Die Meldeliste in der Ansicht *VORBEREITUNG / STARTNUMMERN* lässt sich durch Klicken auf eine Überschrift beliebig sortieren. Hierüber lassen sich auch Untersortierungen erreichen. Für eine solche Sortierung lassen sich die Startnummern automatisch fortlaufend setzen. Hierfür müssen Sie lediglich die Spalte *StNr* mit ENTER [↵] durchlaufen, das Programm trägt die Startnummern ein, die automatisch um 1 hochgezählt werden.

Startreihenfolge setzen

Nach Anwahl der Schaltfläche *Startnummern setzen* werden vom Programm zunächst die Überprüfungen wie bei der Auslosung durchgeführt.

Im Dialog *STARTREIHENFOLGE SETZEN* kann die Startreihenfolge nach Punkten oder - bei Wettkampfserien – aus einem anderen Rennen übernommen oder nach dem Abschneiden in einem vorausgegangenen Rennen gesetzt werden.

Bei Auswahl FIS-Punkte wird die Startreihenfolge nach den angezeigten *FIS-DISTANZ-* oder *SPRINTPUNKTEN* erstellt. Für die *POKAL-PUNKTE* und DSV-Punkte (*220 PUNKTE FALLEND*) werden die in der Serie bisher erzielten Punktesummen verwendet. Es erscheint die Abfrage „Wurde Serienwertung schon durchgeführt?“ Werden in der Tabelle keine Punktesummen angezeigt, müssen diese neu berechnet werden. Hierzu genügt es, im Menü Serie die Liste mit den gewünschten Punkten einmal neu zu erstellen.

Bei jeder Vergabe nach Punkten erscheint die Abfrage: *Die Besten starten zuletzt/zuerst*. Beim Startmodus Einzelstart starten i. d. R. die besten Athleten hinten, für Massenstart kann hier die Option *Die Besten starten zuerst* gewählt werden.

Bei Auswahl *REIHENFOLGE ERSTELLEN NACH: "VORAUSGEGANGENEM RENNEN"* müssen Sie ggf. in einem weiteren Dialog die Wettkampfnummer auswählen. Aus der Rangliste des betreffenden Wettkampfs wird die Startreihenfolge erstellt.

Hinweis: evtl. vorhandene Häkchen in der Spalte *gesetzt* werden bei diesem Verfahren gelöscht! Evtl. vorhandene Gruppeneinteilungen werden nicht berücksichtigt.

Startnummern löschen

Über den Button *STARTNUMMERN ZURÜCKSETZEN* können alle Startnummern gelöscht werden. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn Sie eine Probeauslosung durchgeführt haben. Eine Auslosung kann auch wiederholt werden, ohne die Startnummern vorher zu löschen.

Auslosungsmodus

Die Auslosung kann nach Altersklassen, nach Kategorien oder klassenunabhängig (keine Unterteilung) erfolgen. Der Auslosungsmodus wird über das Auswahlfeld in der Toolbar festgelegt, voreingestellt ist *nach Altersklassen*.

Hinweis: Der Auslosungsmodus ist nur für die Erstellung der Startliste maßgeblich. Auf die Auswertung des Wettkampfs hat er keine Auswirkung. Die Auslosung kann z. B. nach Kategorien erfolgen, die Auswertung nach Altersklassen oder umgekehrt.

Filter

Zur besseren Übersicht werden in dieser Tabelle zunächst nur die Bereiche angezeigt, für die es gemeldete Teilnehmer gibt. Sie können über dieses Auswahlfeld in der Toolbar alle Bereiche anzeigen lassen, um z. B. Startnummernbereiche für Nachmelder festzulegen.

Alter +/-

Durch Einträge in die Spalte *Alter +/-* kann ein Teilnehmer in eine höhere oder niedrigere Altersklasse eingestuft werden. Die Angaben in diesem Feld werden zu der Jahrgangsangabe hinzugezählt.

Beispiel:

Eintrag 1 in der Spalte *Alter +/-* weist einem Schüler der Altersklasse "Schüler U15 m" die Altersklasse "Jugend U16 m" zu (Altersklassen lt. DWO).

Ist keine Jahrgangsangabe vorhanden, wird die Angabe als tatsächliche Altersangabe verstanden.

Beispiel:

Eintrag 16 in der Spalte *Alter +/-* weist einem männlichen Teilnehmer ohne Jahrgangsangabe die Altersklasse "Jugend U16 m" zu (Altersklassen lt. DWO).

Hinweis: Die höhere Einstufung gilt nur für den aktuellen Wettkampf, muss also bei Wettkampfserien ggf. wiederholt vorgenommen werden.

Gesetzte Startnummern

Für einzelne Teilnehmer können Startnummern gesetzt werden. Ein gesetzter Teilnehmer wird nicht in die Auslosung miteinbezogen. Eine Ausnahme dabei stellt die Option *STARTNUMMERN SETZEN* dar, alle Vermerke gesetzt werden dabei gelöscht.

Fehlermeldungen

Folgende Hinweise können bei der Auslosung erscheinen:

Startnummernbereich der Klasse ... unvollständig:

In den Feldern *von StNr* und *bis StNr* muss ein Wert > 0 eingetragen sein.

Startnummernbereich der Klasse ... zu klein:

Die Anzahl der gemeldeten Teilnehmer in der betreffenden Klasse ist größer als die Anzahl der Startnummern im eingetragenen Startnummernbereich.

Startnummernbereichsüberschneidung der Klassen ...:

Für eine korrekte Auslosung darf es keine Überschneidung der Startnummernbereiche geben.

Teilnehmer ... wurde keiner Klasse zugeordnet:

Für eine korrekte Auslosung muss allen Teilnehmern eine Klasse/Kategorie zugeordnet worden sein. Evtl. fehlt die Angabe des Jahrgangs oder des Geschlechts. Altersklassen unter *OPTIONEN – ALTERSKLASSEN/ WERTUNGSKATEGORIEN* überprüfen!

Konflikt mit gesetzten Startnummern:

Diese Meldung erscheint, wenn für einen Teilnehmer eine Startnummer aus einem anderen Startnummernbereich gesetzt wurde und die Anzahl der verfügbaren Startnummern für diesen Startnummernbereich nun zu klein ist.

Konflikt mit schon ausgelosten Startnummern:

Wird die Auslosung für einzelne Klassen nacheinander durchgeführt, überprüft das Programm, ob sich bereits ausgeloste Startnummern in dem jetzt auszulosenden Startnummernbereich befinden. Ist das der Fall, muss der Startnummernbereich groß genug gewählt werden, damit die Auslosung durchgeführt werden kann.

Startnummern wurden bereits ausgelost:

Die Meldung erscheint, wenn bereits Startnummern eingetragen wurden.

Startnummern wurden bereits ins Zeitenprotokoll eingetragen! Zuordnungen werden gelöscht!:

Die Meldung erscheint, wenn die Wettkampfabwicklung bereits begonnen hat.

4.3 Menü Abwicklung

4.3.1 Zeitenprotokolle

Im unteren Teil der Ansicht *WETTKAMPFABWICKLUNG* werden Startzeiten-, Zielzeiten-, Schießfehler- (Biathlon), Fahrfehler- (Alpine FF, Techniksprint) bzw. Boniprotokoll (Laufwettkampf, optional) dargestellt. Der obere Teil dient zur Anzeige des Zwischenstandes.

Beim ersten Aufrufen dieses Menüpunktes wird die Zeile mit dem letzten Eintrag im Feld *Zeit* bzw. die letzte Zeile (Schießfehlerprotokoll) in die aktive Zeile geladen.

Über die abgesenkten, gelb unterlegten Felder lassen sich die Protokolle editieren. Startnummern, Zeiten und Schießfehler können per Hand eingegeben oder von den angeschlossenen Geräten ins Programm übernommen werden. Die Übernahme von Startnummern über die serielle Schnittstelle wird bei folgenden Geräten unterstützt: UB Datentechnik Zeitterminal P0158, Alge TdC 8000/8001 und 4000, Timer S3, Timy, Comet; TAGHeuer Chronoprinter 502, 505, 520, 540, 705; Sportronic TiS 1000; Microgate Racetime2.

Anmerkung zu Alge TdC und Timy: Gelöschte Zeiten und Zeiten vom Memory laufen nicht ins Zielzeitenprotokoll ein. Ob Zeiten ohne Startnummer ins Programm kommen, kann im Alge-Setup eingestellt werden.

Beim Durchlaufen einer Lichtschranke werden von dem angeschlossenen Zeitmessgerät Daten an die serielle Schnittstelle des PCs gesendet (Kap. 4.7.11). Die Zeiten werden beim Standardwettkampf mit einer Genauigkeit von Hundertstel-, beim KO-Sprint, DSV-Sprint und Alpinen Fahrformen mit einer Genauigkeit von Tausendstelsekunden in den Protokollen angezeigt (Standardvorgaben).

Das Programm rechnet standardmäßig mit Tageszeiten. Die Laufzeiten werden aus den Start- und Zielzeiten berechnet. Wenn Sie jedoch Laufzeiten im Zielzeitenprotokoll aufnehmen, wie sie einige Alge-Geräte liefern, müssen Sie im Menü *OPTIONEN / ZEITMESSGERÄTE, GROßANZEIGEN* die Einstellung *Laufzeiten* auswählen. In diesem Fall werden die Laufzeiten für die Ergebnisliste vom Programm direkt übernommen, es findet also keine Berechnung der Zeiten im Programm selbst statt. Startzeiten können nicht in die Berechnung einbezogen werden.

Am rechten oberen Bildrand befindet sich ein hellblau unterlegtes Feld zur Anzeige der Uhrzeit, soweit diese von dem angeschlossenen Zeitmessgerät gesendet wird. Falls kein Zeitmessgerät eingesetzt wird, kann im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ABWICKLUNG* die Option *PC-ZEIT EINBLENDEN* gewählt werden.

Startzeitenprotokoll

Über die serielle Schnittstelle eintreffende Startzeiten werden im Startzeitenprotokoll im Feld *Kanal* mit S gekennzeichnet, wenn Sie die Schnittstelle TKI-10 oder SZ 600/2000 verwenden. Alle eintreffenden Startimpulse werden aufgenommen. Das Programm ermittelt die Startnummer automatisch, wenn die exakte Startzeit nicht mehr als max. +/- 3 Sekunden von

der berechneten Startzeit abweicht (einstellbar sind 1 – 10 Sekunden im *SETUP*, Registerkarte *ABWICKLUNG*).

Das Startzeitenprotokoll zeigt stets die zuletzt eingetroffene Zeit in der editierbaren Zeile an, so dass Sie die Abläufe an der Startbox kontinuierlich verfolgen können.

Zeiten können auch manuell eingegeben und dupliziert werden (s. u.).

Zielzeitenprotokoll

Nach Eingabe einer Startnummer und ENTER [↵] wird der Zwischenstand neu berechnet und in der oberen Hälfte des Bildschirms angezeigt. Das Ergebnis des zuletzt eingetroffenen Läufers erscheint unterlegt. Während des Wettkampfes neu eintreffende Zeiten werden am Ende des Zielzeitenprotokolls angefügt.

Bei Einsatz einer Großanzeige wird nach ENTER [↵] ein Auszug des aktuellen Zwischenstandes über die serielle Schnittstelle gesendet. In Zeile 1 der Anzeigetafel erscheinen Startnummer, Name und Laufzeit des letzten Einlaufs. In den darunter liegenden Zeilen werden die Läufer mit ähnlichen Platzierungen ausgegeben.

Bitte entnehmen Sie die Funktionsweise des Sprecher-PCs über Netzwerk Kap. 3.7.6.

Noch unterstützt wird die Übertragung der aktuellen Zwischenstandliste über die serielle Schnittstelle. Hierfür muss das DOS-Zusatzprogramm Sprecher PC auf einem zweiten PC installiert sein, die Übertragung erfolgt aus der Abwicklung mit der Taste [F5]. Bitte entnehmen Sie die genaue Beschreibung dem Anwenderhandbuch des Programms LAUFEN.

Die Kanalkennung wird im Feld *Kanal* vermerkt. Bei Verwendung der Schnittstelle TKI-10 oder SZ 600/2000 werden Zielzeiten im Protokoll in der Spalte *Kanal* mit Z, Rundenzeiten mit A, B, C oder D gekennzeichnet. Daran können Sie erkennen, von welcher Lichtschranke oder Handtaster das Signal eingegangen ist. Über Tastatur mit der Taste [Einf] oder [F1] gestoppte Zeiten werden mit dem Zusatz H versehen. Für die Handstopppung über Tastatur muss sich der Cursor in den gelb hervorgehobenen Feldern des Ziel- bzw. Startzeitenprotokolls befinden. Zeiten mit einer Markierung im Feld *Kanal* können nicht gelöscht oder überschrieben werden, so dass keine Wettkampfzeiten verloren gehen können. Das Feld *Kanal* ist nicht editierbar. Sollte es jedoch notwendig sein, eine Zeit manuell abzuändern, wird die Zeit dupliziert (s. Pulkeinlauf). Der gedoppelte Eintrag kann editiert werden; die Startnummer des Originaleintrags wird entfernt.

Die Zeiten können über die Tastatur leicht eingegeben werden. Die Eingabe von drei bis vier Zahlen für Stunden, Minuten, Sekunden (und Zehntel), jeweils durch Leerzeichen getrennt, wird vom Programm in eine Zeit im Format 10:00:00.0 umgewandelt. Weitere Möglichkeiten bestehen, wenn Sie die Interpunktionszeichen mit angeben.

Beispiele:

- 1 30 4 wird zu 00:01:30.4
- 1 12 5 1 wird zu 01:12:05.1
- 10 1 0 0 wird zu 10:01:00.0
- 10:01:00.0 wird zu 10:01:00.0
- 10:1:0.0 wird zu 10:01:00.0
- 10:0:60.0 wird zu 10:01:00.0

Wenn Sie die Eingabe einer Startnummer mit den Tasten

- d für Disqualifikation
- n für Nicht am Start
- a für Aufgegeben

abschließen, hinterlegt das Programm im Feld *Zeit* den jeweiligen Buchstaben. Ist dort bereits eine Zeit eingetragen, wird darunter eine neue Zeile erstellt. Die ursprüngliche Zeile mit den Einträgen für Startnummer, Zeit und Kanal bleibt erhalten. Diese Angaben sind für die vollständigen Schlussangaben in der Ergebnisliste notwendig.

Pulkeinlauf: Bei Einläufen mehrerer Teilnehmer mit gleicher Zielzeit kann die Eingabe der ersten Startnummer dieses Doppel- oder Mehrfacheinlaufes mit der Komma-Taste und ENTER [↵] abgeschlossen werden. Dadurch wird diese Zielzeit dupliziert und der Cursor steht für die Startnummerneingabe des zeitgleichen Einlaufes bereit.

Rundenzeitenprotokoll

Werden neben den Zielzeiten zusätzlich Rundenzeiten aufgenommen, können diese ins Zielzeitenprotokoll geschrieben oder in einem separaten Protokoll erfasst werden. Wie bei den Zielzeiten werden nach Eingabe von ENTER [↵] auch bei den Rundenzeiten die jeweiligen Zwischenstände berechnet und in der oberen Hälfte des Bildschirms angezeigt.

Im Menü *SETUP*, Registerkarte *ABWICKLUNG* muss zunächst die Funktion „Rundenzeitenprotokoll anzeigen“ aktiviert werden. Wird nun die Ansicht *ZEITENPROTOKOLLE* im Menü *ABWICKLUNG* erneut aufgerufen, ist auf dem Bildschirm zwischen Start- und Zielzeitenprotokoll eine weitere Maske zur Eingabe der Rundenzeiten vorhanden. Die Funktion ist für Standardwettkämpfe im Langlauf und Biathlon vorhanden und erscheint ausgeblendet bei Alpine Fahrformen, Techniksprint, KO-Sprint und Staffelwettkämpfen.

Durch das Rundenzeitenprotokoll (RZP) wird eine getrennte Erfassung von Ziel- und Rundenzeiten möglich. Die für die Auswertung wichtigeren Zieleinläufe werden nicht mehr durch gleichzeitige Rundendurchläufe gestört. Durchsagen von der Strecke gehen über zwei getrennte Sprechkontakte an den Haupt-PC und einen 2. PC für die Rundenzeiten ein. Wie beim Schießfehlerprotokoll können die Rundenzeiten über den Button *PROTOKOLL LADEN* in der Toolbar (Button mit dem rosa Ordner-Symbol) von Zeit zu Zeit in den Haupt-PC eingeladen werden. Zwischenstände können auch am 2. PC erstellt werden.

Zur Eingabe der Rundenzeiten werden einfach die Startnummern der Rundendurchläufe über einen Sprechkontakt von der Strecke angesagt. Im Rundenzeitenprotokoll werden nach Eingabe der Startnummer und ENTER [↵] automatisch Zeiten im Feld *ZEIT* erzeugt. Die Rundenzeiten werden also durch die Eingabe der Startnummern und ENTER [↵] mit der Tastatur „gestoppt“. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Eingänge B und C mit einem Handtaster (Drücker) zu verbinden, so dass die Signale über die serielle Schnittstelle des PCs einlaufen. Hierzu muss im Menü *Optionen / SZ 600/2000 Setup* bzw. *TKI-10-Setup* das Häkchen bei „Eingänge B und C ins RZP eintragen“ gesetzt werden.

Das Rundenzeitenprotokoll kann über das Menü *STATISTIK* ausgedruckt werden. Die Einträge können für die Ausgabe nach Startnummern, nach Zeiten oder entsprechend der Abfolge im RZP sortiert werden. Im RZP kann wie auch im Zielzeitenprotokoll nach bestimmten Startnummern gesucht werden.

Schießfehlerprotokoll (nur Biathlon)

Nach Eingabe einer Startnummer in das Feld *StNr* und ENTER [↵] wird das Protokoll nach bereits vorhandenen Einträgen mit dieser Startnummer durchsucht. Ist ein solcher Eintrag vorhanden, wird die betreffende Zeile in die hervorgehobene Zeile geholt; die eingegebene Startnummer wird gelöscht. Der Cursor wird dabei im ersten freien Schießfehlerfeld positioniert. Andernfalls springt der Cursor zum nächsten Schießfehlerfeld. Diese Funktion kann auch zur Überprüfung der Schießfehler-Einträge im Nachhinein genutzt werden.

Nach Eingabe einer Zahl von 0 - 5 in ein Schießfehlerfeld wird der Fokus ins nächstgelegene rechte Feld verlagert. Mit der Taste [↵] gelangt der Cursor aus einem Schießfehler- oder Bonusfeld wieder in das Startnummernfeld der letzten Zeile. Ggf. wird eine neue Zeile erstellt. In ein Schießfehlerfeld können nur Zahlen zwischen 0 und 5 eingegeben werden, das Feld kann nur ein Zeichen aufnehmen.

Im Feld *Bonus* können für jede Startnummer Zeiten gutgeschrieben oder zusätzliche Strafzeiten in Sekunden eingetragen werden.

Fahrfehlerprotokoll (nur Alpine Fahrformen und Techniksprint)

Die Eingabe erfolgt entsprechend dem Schießfehlerprotokoll. Im Unterschied dazu können Zahlen von 0-9 eingegeben werden. Für die Fehler der maximal 4 Heats ist jeweils ein Feld vorgesehen.

Boniprotokoll (nur Langlauf)

Für die Vergabe zusätzlicher Boni in Langlaufwettkämpfen. Hierfür muss die Option *BONIPROTOKOLL ANZEIGEN* im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* aktiviert sein. Die Bonussekunden werden für Zwischenstand und Ergebnisliste automatisch zur Laufzeit hinzugezählt. In den Schlussangaben der Ergebnisliste werden Läufer, die einen Bonus erhalten haben, extra aufgeführt.

Toolbar

Button *ZWISCHENSTAND DRUCKEN*. Für eine beliebige Runde können Sie den Zwischenstand für eine oder mehrere Klassen ausdrucken. Voreingestellt sind stets Klasse und Runde des letzten Einlaufs. Der Ausdruck erfolgt ohne weitere Dialoge auf den Standarddrucker des PCs (wie beim „Schnelldruck“ aus dem Menü *LISTEN*). Die Anzahl der gewünschten Kopien kann ebenfalls im Dialog „Zwischenstand erstellen“ eingestellt werden.

Über den Button *PROTOKOLL LADEN* können aus einer anderen Wettkampfdatei Start- oder Zielzeitenprotokolle sowie Schießfehler-, Fahrfehler- oder Boniprotokolle importiert werden. Auswahl: Protokoll ersetzen: Diese Funktion können Sie z. B. nutzen, wenn der Wettkampf mit mehreren PCs aufgenommen wurde. Der Cursor muss sich dabei in den editierbaren Feldern des gewünschten Protokolls befinden. Befindet sich der Cursor (und damit der Fokus) im Feld *StNr* oder im Feld *Zeit* der Tabelle *START*, kann über diesen Button ein Startzeiten-Protokoll aus einer vorhandenen Wettkampfdatei geladen werden. Wählen Sie hierzu im Dialog *WETTKAMPF AUSWÄHLEN...* eine *.wtk-Datei aus. Befindet sich der Cursor im Zielzeitenprotokoll, können Sie über diesen Button ein Zielzeitenprotokoll laden. Entsprechendes gilt auch für das Schießfehlerprotokoll. Das aktuelle Protokoll wird dabei überschrieben! Beim Zielzeiten-, Rundenzeiten-, Schießfehler-, Fahrfehler- und Boniprotokoll besteht die Möglichkeit, weitere Einträge an das bestehende Protokoll anzuhängen (Auswahl: Protokoll anhängen).

Auswahl: csv-Datei importieren: Daten aus einer csv-Datei können direkt ins Zielzeitenprotokoll des Programms geladen werden. Die Datei muss Startnummern und Zielzeiten enthalten. (Beispieldatei *ImportProtokoll.csv* im Ordner *\Demos*). Die Zeiten müssen im Format *HH:MM:SS.zht* vorliegen (oder mit geringerer Genauigkeit).

Auswahl: txt-Datei importieren: Weiterhin können von einem Transponder-System generierte Daten ins Zielzeitenprotokoll eingelesen werden (Beispieldatei *ImportTransponderdatei.txt* im Ordner *\Demos*).

Mit dem Button *PROTOKOLL ÜBERPRÜFEN* können alle Protokolle auf Unstimmigkeiten überprüft werden. Dabei wird die Anzahl der Einträge für eine Startnummer mit der eingetragenen Rundenzahl bzw. Auflage abgeglichen. Ggf. werden für den Wettkampf nicht gemeldete Startnummern ausgegeben. Evtl. fehlende Einträge im Schießfehlerprotokoll werden ebenfalls angemerkt. Bei der Überprüfung der Zielzeiten werden alle Startnummern, die noch nicht im Ziel sind, sowie die Einträge für n, a und d (s. o.), in einem Info-Dialog aufgelistet. Alle eingegebenen Zeiten werden vom Programm überprüft, Startnummern mit ungültigen Zeiteinträgen werden in einer Meldung ausgegeben. Liegt die Zielzeit eines Läufers fälschlich zeitlich vor seiner Startzeit, kann das Programm keine Laufzeit berechnen

Im Einzelnen kann es folgende Meldungen geben:

- Noch nicht im Ziel (erscheint nur, wenn Runden > 1)
- Noch kein Eintrag

- Zu viele Einträge
- Nicht für diesen Wettkampf gemeldet
- Nicht am Start, Aufgegeben, Disqualifiziert
- Fehlerhafte Zeiteinträge
- Keine Laufzeit

Mit dem Button *PROTOKOLL LÖSCHEN* kann ein Protokoll gelöscht werden, je nachdem, aus welchem Protokoll heraus der Aufruf erfolgt (Cursor-Position s. o.). Unmittelbar vor Beginn des Wettkampfes können Sie so z. B. das Zielzeitenprotokoll von unnötigen Einträgen befreien.

Nach Eingabe einer Startnummer in das Textfeld *STARTNUMMER IN ZIELZEITENPROTOKOLL SUCHEN* und [↵] wird das Protokoll nach dem ersten Vorkommen dieser Startnummer von oben angefangen durchsucht. Bei einem Treffer wird die Zeile in den aktiven Bereich der Tabelle verschoben. Mit [Bild ↑] und [Bild ↓] kann das Protokoll nach weiteren Treffern durchsucht werden.

Die Auswahl der Runde ist in der Toolbar vorhanden, wenn im *SETUP* die manuelle Rundenwahl angeklickt ist. Es erscheint das Ergebnis eines Teilnehmers nach Eingabe einer Startnummer in das Zielzeitenprotokoll im Zwischenstand im oberen Fenster nur dann unterlegt, wenn der Rundendurchlauf der gewählten Runden-Nummer entspricht.

Bei Einstellung Wettkampftart *KO-SPRINT* ist eine zusätzliche Schaltfläche vorhanden, über die die Prologergebnisse und die Start- und Ergebnislisten für die Finalrunden ausgedruckt werden können (Kap. 4.7.4).

4.3.2 Serielle Geräte

Beim ersten Aufruf des Menüpunkts *Verbinden* werden vom Programm die seriellen Anschlüsse des Computers überprüft und initialisiert. Ein Kontroll-Häkchen zeigt an, dass dieser Menüpunkt bereits aktiviert wurde. Kann eine Schnittstelle vom Programm nicht angesprochen werden, weil sie z. B. bereits von einem anderen Programm verwendet wird, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Gleichzeitig wird überprüft, ob die ausgewählten seriellen Anschlussbuchsen belegt sind, ggf. erscheint die Meldung: *Kein Gerät angeschlossen*. Das Herstellen der physikalischen Verbindung mit einem Mess- oder Anzeigegerät kann auch zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Trennen gibt die seriellen Anschlüsse wieder frei, sie können dann ggf. von anderen Programmen verwendet werden.

4.3.3 Großanzeige

Dieser Menüpunkt ruft einen Dialog auf, in dem Sie eigene Texte oder die gesamte Ergebnisliste an die Großanzeige übertragen können. Voraussetzung dafür ist, dass unter *OPTIONEN / ZEITMESSGERÄTE, GROßANZEIGEN* für eine Großanzeige im Feld *Anschluss* ein serieller Port (COM 1-12) ausgewählt wurde.

Im oberen Teil des Dialogs sind Zeilen dargestellt, deren Anzahl und Breite der gewählten Großanzeige entsprechen:

- | | |
|----------------------|----------------|
| • Microgate GAZ | 4 x 27 Zeichen |
| • Telenorma GAZ | 6 x 29 Zeichen |
| • Bosch GAZ | 6 x 32 Zeichen |
| • Leurocom GAZ | 4 x 22 Zeichen |
| • Adaptive Alpha GAZ | 2 x 20 Zeichen |

Tragen Sie den gewünschten Text in die Zeilen ein. Sie können die Zeilen kontinuierlich beschreiben; der Zeilenumbruch erfolgt nach der maximalen Zeichenzahl automatisch. In eine Zeile können nur so viele Zeichen eingegeben werden, wie auf der Großanzeige vorhanden sind. Senden Sie den eingetragenen Text durch Anklicken der Schaltfläche *TEXT SENDEN* oder per Tastatur über die Tastenkombination [Alt] + [t]. Bei erneutem Senden wird die Großanzeige mit dem aktuellen Text überschrieben.

Soll ein bestimmter Text zur Anzeige z. B. in den Wettkampfpausen angezeigt werden, kann dieser für die aktuelle Sitzung (solange das Programm nicht geschlossen wird) zwischengespeichert und bei Bedarf wieder geladen werden.

Nach Abschluss des Wettkampfes kann die Ergebnisliste mit einem einstellbaren Pausen-Intervall gesendet werden. Alle Klassen werden kontinuierlich durchlaufen, die Darstellung einer neuen Klassenwertung beginnt stets in Zeile 1 der Anzeigetafel.

Der Button *LÖSCHEN* bietet eine weitere Option für den Fall, dass die Anzeige geleert werden soll und noch keine weiteren Daten zum Senden vorliegen.

4.3.4 Sprecher-PC

Siehe Kapitel 3.7.6 (How To...? Wie funktioniert der Sprecher-PC?).

4.3.5 Strafrundenabgleich

Die Tabelle zeigt eine Übersicht der Schießergebnisse aller gemeldeten Teilnehmer oder **Staffeln**. Für den Abgleich Strafrunden / Schießfehler bitte in der Toolbar den Button *STRAFRUNDENPROTOKOLL LADEN* (Button mit dem rosa Ordner-Symbol) anklicken. Im folgenden Dateialog wird eine Textdatei zum Einlesen ausgewählt (Beispieldatei *ImportStrafrunden.txt* im Ordner *\Demos*). Eine solche Textdatei lässt sich leicht mit einem einfachen Editor erstellen (oder auch mit Excel, die Datei muss nur als *.txt abgespeichert werden). Für jede absolvierte Strafrunde an der Strecke wird die Startnummer des Läufers notiert, danach wird die nächste Zeile erstellt. Die Datei enthält also nur Startnummern bzw. beim **Staffelwettkampf Startnummer und Position (getrennt mit Schrägstrich oder Komma)**. Trennzeichen können Leerzeichen, Komma, Punkt, Doppelpunkt oder Semikolon sein. Kommt z. B. eine Startnummer in dieser Textdatei dreimal vor, wurden von diesem Teilnehmer insgesamt drei Strafrunden absolviert.

Nach dem Einlesen der Datei werden für jeden Teilnehmer die absolvierten Strafrunden in die Tabelle eingetragen und die Differenz Strafrunden minus Schießfehler berechnet. Ist der Abgleich in Ordnung, wird eine grüne Null angezeigt. Zu wenig gelaufene Strafrunden werden in Rot dargestellt. Blaue Zahlen zeigen zu viel gelaufene Strafrunden an.

Die Tabelle lässt sich mit einem Klick auf die Überschriftenköpfe sortieren. Im Menü Statistik / Strafrunden / Schießfehler kann der Abgleich nach Startnummern sortiert ausgedruckt werden.

4.3.6 Ringe-Schießen

Alles zum RWS-Cup ist in Kap. 2.8 ausführlich dokumentiert.

4.4 Menü Listen

Aus diesem Menü können Sie

- Optionen zur Erstellung der Listen wählen
- Listen für eine, mehrere oder alle Altersklassen und/oder Kategorien ausdrucken
- Listen für einen, mehrere oder alle Vereine und/oder Verbände ausdrucken
- Listen neu berechnen
- eine Druckvorschau der Listen anschauen
- Listen über die Buttons *DRUCKEN*, *PDF-DRUCK*, *SCHNELLD RUCK* auf einem Drucker oder als PDF-Dokument ausgeben

Über den Button *DRUCKEN* können Sie normal ausdrucken, wie Sie es von Windows-Programmen gewöhnt sind. Es erscheinen zwei Druckdialoge. Im ersten Dialog haben Sie die Möglichkeit, das Seitenformat und die Seitenränder festzulegen. Im zweiten Druckdialog kann der Drucker ausgewählt werden. Weiterhin kann ausgewählt werden, ob nur bestimmte Seiten ausgedruckt werden sollen oder das Dokument in mehreren Kopien ausgedruckt werden soll.

Nach Anklicken des Buttons *PDF-DRUCK* erscheint ein Dateidialog. Dateiname und Speicherort des PDF-Dokuments werden hier ausgewählt. Zur Erstellung des PDF-Dokuments wird der programminterne PDF-Drucker verwendet, der aber nur über einen begrenzten Zeichensatz verfügt.

Wenn Sie Ihre Liste auf dem Standarddrucker des Systems ausgeben möchten, können Sie den Button *SCHNELLDUCK* benutzen. Es gibt keine Dialoge, die bestätigt werden müssen, das Dokument wird mit den Standard-Druckeinstellungen erstellt.

Für die Gestaltung der Listen gibt es viele Möglichkeiten. Die wichtigsten Optionen sind im Menü *OPTIONEN / DRUCK-SETUP* zusammengefasst. Unter *VORBEREITUNG – AUSSCHREIBUNGSDATEN* werden die Logos für die Listen ausgewählt.

Im Menü *OPTIONEN / DRUCK-SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEIN* wird der Seitenumbruch vor Zwischenüberschriften festgelegt. Für Zwischenüberschriften, d. h. für jede neue Altersklasse, kann stets eine neue Seite begonnen werden. Alternativ dazu gibt es die Option *nur neue Seite beginnen, wenn Platz für min. Zeilen nicht ausreichend*. Hier erfolgt der Ausdruck der Altersklassen kontinuierlich, jedoch sollen isolierte Einträge nach Zwischenüberschriften am Seitenende vermieden werden. Die Einstellung 10 z. B. bedeutet, dass nur dann eine neue Seite erzeugt wird, wenn nach einer Zwischenüberschrift am Seitenende nicht mehr genügend Platz für den Ausdruck von 10 Zeilen vorhanden ist.

Zur besseren Lesbarkeit der Tabellen erscheint jede zweite Zeile grau unterlegt. Soll Toner gespart werden, lässt sich diese Option auch abstellen. Für zweizeilige Ergebnislisten wird ohne optisch abgesetzte Zeilen allerdings mehr Platz benötigt, da nicht auf die Leerzeile zwischen den Einzelergebnissen verzichtet werden kann. Weiterhin ist der Grauwert einstellbar.

Im *DRUCK-SETUP*, Registerkarte *ÜBERSCHRIFTEN* können verschiedene Angaben in den Listen unterdrückt werden, falls diese nicht genutzt werden: Nation, Verband, Verein, Jahrgang, Es kann nur entweder der Verband oder die Nation in den Listen angezeigt werden. Für Biathlon kann außerdem die Angabe des Zuschlags und des Bonus, bei Alpinen Fahrformen und Techniksprint die Fahrfehler ausgeblendet werden.

Die Zwischenüberschriften können ohne km-Angabe oder ohne Auflage (Biathlon) erstellt werden. Für den FIS-Code, den DSV-Code, den Startpass, die Laufzeit und die Startreihe können andere Überschriften ausgewählt oder eingegeben werden (z. B. UCI-Code für den Radsport, DKV-Code für den Kanusport).

Die Registerkarte *SONSTIGES* bietet folgende Optionen:

- Listen mit **Englischem Listentitel, Listenkopf und Schlussangaben** erstellen
- Startliste und Ergebnisliste **ohne Listenkopf "Wettkampfdaten"** erstellen
- Ergebnisliste mit Schlussangaben erstellen
- Ergebnisliste und Mannschaftswertung mit Unterschrift erstellen

Bei Wahl der Option „**Englischer Listentitel, Listenkopf und Schlussangaben**“ wird eine englische Vorgabe für den Standard-Listenkopf geladen (kann aber beliebig angepasst werden), bei den Schlussangaben werden die englischen Begriffe verwendet. Ausgewählte Listentitel werden in englischer Sprache gedruckt, z. B. „Start List“ und „Entry List“ usw.. Im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN* Registerkarte *ALLGEMEIN* sind – zur Auswahl alternativer Titel für die Ergebnisliste - englische Vorgaben in der Drop-Down-Box für die Listenbezeichnungen enthalten.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, bei mehrseitigen Listen hinter dem Erstellungsdatum zusätzlich den Wettkampftitel in der Fußzeile der Listen ausdrucken zu lassen.

Im *DRUCK-SETUP*, Registerkarte *SCHRIFTARTEN* wird die Schriftart für den Ausdruck ausgewählt. Für den PDF-Druck direkt aus dem Programm steht nur ein begrenzter Zeichensatz zur Verfügung.

Im *DRUCK-SETUP*, Registerkarte *SCHRIFTGRÖßEN* können Sie die Schriftgrößen für den Ausdruck festlegen. Für die einzelnen Abschnitte der Listen sind die Schriftgrößen einstellbar. Bei der Angabe "Tabellen" handelt es sich um einen Maximalwert. Bei umfangreichen Tabellen wird diese ggf. nach unten korrigiert, abhängig vom Platzbedarf in den Tabellen.

Im *DRUCK-SETUP*, Registerkarte *SEITENRÄNDER* können Sie die Standard-Vorgaben für den Ausdruck verändern.

Menüpunkte Melde-, Start- und Ergebnisliste

Beim ersten Aufrufen eines dieser Unterpunkte wird die gewählte Liste mit den Standardoptionen erstellt und auf dem Bildschirm dargestellt. Klicken Sie in der unteren Werkzeuggestreife auf die Schaltfläche mit der gelben Stecknadel (*LISTEN-OPTIONEN*). Aus den vorhandenen Optionen können Sie auswählen. Die Druckvorschau einer Liste wird bei Bestätigen dieses Dialogs mit OK neu erstellt. Über den Button *LISTE NEU BERECHNEN* (Symbol mit zwei Pfeilen) können Sie eine Liste erneuern, wenn etwa Änderungen bei Namen oder Ergebnissen vorliegen. Wenn Sie eine Liste ausdrucken, wird diese stets vorher neu berechnet.

4.4.1 Meldeliste

In der Meldeliste können die Rubriken Jahrgang, Startnummer, Name, Verein, Verband, Nation, Klasse und Gruppe angezeigt werden. Alle Meldelisten werden mit einer Laufnummer durchnummeriert.

Die Liste kann nach Altersklasse, Kategorie, Gruppe, Nation, Verband und Verein sortiert werden. Bis zu drei aufeinander folgende Sortierkriterien sind möglich. Bei Auswahl mindestens eines Kriteriums werden Zwischenüberschriften in die Liste eingefügt, die betreffende Rubrik erscheint nicht mehr in der Liste. Die Meldedaten werden wahlweise alphabetisch oder nach Startnummer sortiert ausgegeben.

Setzen Sie das Häkchen bei *NEUE SEITE FÜR NEUE 1. ÜBERSCHRIFT*, wenn für jede Zwischenüberschrift eine neue Seite begonnen werden soll. Dies bezieht sich jeweils auf das erste Sortierkriterium. Für weitere Untersortierungen wird keine neue Seite angefangen.

4.4.2 Startliste

Die *NORMALE STARTLISTE* besteht aus den Rubriken Startnummer, Jahrgang, Name, Verein, Verband, Startzeit und Kommentarfeld. Bei der Auswahl *STARTLISTE MIT RAUM FÜR KOMMENTARE* ist das Kommentarfeld verbreitert.

Eine *KAMPFRICHTERLISTE* listet die Daten in der Reihenfolge Startnummer, Startzeit, Kommentarfeld, Name, Verein und Verband auf.

Zur Überprüfung der Waffennummern beim Biathlon dient die *WAFFENKONTROLL-LISTE*. Startnummer, Name, Verein, Verband und Waffen-Nummer werden in dieser Liste ausgegeben.

STARTBOXENLISTEN sind wie Kampfrichterlisten aufgebaut. Wenn der Start über mehrere Startboxen abgewickelt wird, können für jede Box getrennte Startlisten gedruckt werden. Stellen Sie die *ANZAHL STARTBOXEN* ein, indem Sie die Pfeiltasten anklicken.

STARTBOXENLISTE (GESAMT) ist eine normale Startliste mit mehreren Startboxen. Wer aus welcher Startbox startet, kann hier auf einen Blick erfasst werden.

STARTBOXENLISTE FÜR AUFSTELLER erstellt für jede Startbox eine Liste mit den Angaben Startnummer und Startzeit in Großschrift.

Sortierung

Standard-Einstellung ist die Sortierung nach Klassen und Startnummern. Altersklassen werden nach der Startreihenfolge (Startfolge), Kategorien nach ihrer Kategorie-Nummer sortiert. Wenn Sie einzelnen Teilnehmern Startnummern aus Startnummernbereichen anderer Klassen vergeben haben (z. B. bei Nachmeldungen), werden diese zusammen mit den anderen Startern ihrer Klasse aufgeführt.

Bei Auswahl „Sortierung nach“: Altersklassen, Gruppen, Startnummern werden für jede Gruppe zusätzliche Zwischenüberschriften erstellt.

In der Einstellung Sortierung nach Startnummern und Klassen wird die Startliste zunächst nach Startnummern sortiert. Blöcke mit Teilnehmern gleicher Klasse werden mit Zwischenüberschriften versehen.

Die Sortierung nach Startnummern erzeugt eine Liste ohne Zwischenüberschriften.

Statt nach Startnummern kann die Startliste auch nach Startzeiten sortiert werden. Hierfür gibt es ebenfalls drei Möglichkeiten, das oben Gesagte gilt analog für die Sortierung nach Startzeiten.

Zwischenüberschriften bestehen aus Klassenbezeichnung und Streckenlänge. Zusätzliche Kommentare, z. B. die Startfarben, müssen in der Tabelle *STARTGELD/STRECKEN* unter *KOMMENTAR STARTLISTE* eingetragen werden.

Startzeiten

Sie können zwischen den Optionen *AUS AUSSCHREIBUNGS-VORGABEN*, *AUS ZEITENPROTOKOLL* oder *OHNE STARTZEITEN* wählen. Bei Wahl *AUS ZEITENPROTOKOLL* wird die Startzeit aus dem Startzeitenprotokoll angezeigt. Ist dort keine eingetragen, wird die aus Startmodus und -abstand der Klasse des Teilnehmers errechnete Startzeit eingesetzt. *OHNE STARTZEITEN* zeigt statt der Startzeit ein Kommentarfeld mit Unterstrich an.

Registerkarte Optionen

Setzen des Häkchens *LISTENKOPF MIT TECHN. DATEN* druckt den Listenkopf mit den vollständigen Angaben für Kampfgericht, Technische Daten sowie frei editierbarer Kopfzeile aus.

Setzen des Häkchens *FIS-CODE ANZEIGEN*, *DSV-CODE ANZEIGEN*, *STARTPASS ANZEIGEN* und *TRANSPONDER-ID ANZEIGEN* fügt eine Spalte zwischen Jahrgang und Name ein (nicht möglich bei der Kampfrichterliste).

Alle Listen können zusätzlich mit den bereits in einer Wettkampfsreihe erzielten Pokalpunkten sowie FIS-Distanz- und FIS-Sprintpunkten erstellt werden. Die Punkte werden als 3. bzw. 4. Angabe in die Liste eingefügt. Zur Berechnung der Pokalpunkte rufen Sie bitte den Menüpunkt *SERIE / POKAL-WERTUNG* auf.

Sind in der Meldeliste (*MENÜ VORBEREITUNG / STARTNUMMERN*) Einträge für die *TRIKOTFARBE* vorhanden, können diese hier ausgedruckt werden. Aus optischen Gründen wurde auf eine Überschrift verzichtet. Weiterhin kann die *STARTREIHE* und die *GRUPPE* mit ausgegeben werden.

Für die Organisation von Nachmeldungen ist die Option *FREINUMMERN ANZEIGEN* gedacht. Nicht belegte Startnummern zwischen und in den Startnummernbereichen können hiermit schnell sichtbar gemacht werden. Die Freinummern können an den Anfang oder das Ende einer Altersklasse oder Kategorie gesetzt werden. Startlisten mit Freinummern werden stets für alle Teilnehmer ausgedruckt, eine Auswahl bestimmter Klassen oder Vereine ist hier nicht möglich.

4.4.3 Ergebnisliste

Die Optionen, die Sie einstellen können, unterscheiden sich je nach Wettkampfsart.

Standardwettkampf

Erstellt werden können folgende Ergebnislisten:

- Normale Ergebnisliste

- Alphabetische Ergebnisliste
- Ergebnisliste mit 2 oder 5 Rundenzeiten
- Ergebnisliste für Skiathlon (2 Rundenzeiten und Wechselzeit)
- Ergebnisliste mit Zwischenzeiten
- Rundenzeitenliste für normalen Wettkampf oder für Skiathlon

Es können durch Setzen der Häkchen zusätzliche Spalten für FIS-Code-Nummer, DSV-Code-Nummer, Startpass, prozentualen Rückstand und verschiedene Punktwertungen eingefügt werden.

In der Alphabetischen Ergebnisliste werden die Teilnehmer wie gewöhnlich mit Rang aufgelistet, die Sortierung erfolgt jedoch nach dem Nachnamen. Dies ist insbesondere für Kinderwettkämpfe geeignet, kann aber auch z. B. für das schnellere Auffinden eines Teilnehmers bei größeren Wettbewerben genutzt werden.

Die Berechnung der FIS-Punkte erfolgt nach der Formel:

$$\text{Punkte} = \text{Stilartfaktor} \times \left(\frac{\text{Laufzeit}}{\text{Bestzeit}} - 1 \right) + \text{Wettkampfusschlag}$$

Der Wettkampfusschlag errechnet sich aus den FIS-Grundwerten der ersten 5 Ränge. Für Distanzwettkämpfe werden hierfür die in der Spalte *FIS-D* der Meldedatei eingetragenen Grundwerte eingesetzt. Bei Sprintwettkämpfen (Wettkampfarm: *KO-SPRINT*) werden die FIS-Sprint-Punkte in der Spalte *FIS-S* für die Berechnung verwendet. Wettkämpfern ohne Ranglistenpunkte werden 176 (Einzelstart), 264 (Sprint, Verfolgung) bzw. 308 (Massenstart, Skiathlon) Normpunkte zugeteilt. Die Summe der besten 3 Punktwerte, dividiert durch 3,75, ergibt den Wettkampfusschlag. Gibt es mehrere fünfte Plätze, geht der beste FIS-Wert in die Berechnung mit ein. Beachten Sie: Der Wettkampfusschlag ist stets 0, wenn im Menü *OPTIONEN / PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* in der Spalte *max. WETTKAMPF-ZUSCHLAG* der Tabelle *FIS-PUNKTE* der Wert 0 eingetragen ist.

Zur Berechnung der *220-PUNKTE*, *POKAL-PUNKTE* und *VEREINS-POKAL-PUNKTE* müssen zuvor im Menü *OPTIONEN / PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* bestimmte Punktwertungen für die einzelnen Klassen ausgewählt werden. Weiterhin muss das Häkchen zur Berechnung der gewünschten Punkte gesetzt werden.

Es können reduzierte Ergebnislisten ausgedruckt werden, in denen nur die führenden Ränge einer Altersklasse bzw. Kategorie ausgewiesen werden.

Rang Altersklasse: Für Ergebnislisten nach Kategorien kann zusätzlich das Abschneiden in den Altersklassen mit ausgegeben werden.

Sortierung der Altersklassen: Standardmäßig werden in der Ergebnisliste die Altersklassen in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie in der Tabelle im Menü *OPTIONEN / ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN* erscheinen. Wenn während des Wettkampfs vorläufige Ergebnislisten gedruckt werden sollen, ist es oft günstig, die Altersklassen nach der Startreihenfolge aufzulisten, da noch nicht alle Altersklassen im Ziel sind. Dazu muss die „Startfolge“ im Menü *OPTIONEN / ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN* festgelegt werden. Eine dritte Möglichkeit bietet die Nummerierung der Altersklassen mit Hilfe der Spalte „Ergebnisfolge“, wenn z. B. die Standard-Altersklassen benutzt werden, in den Ergebnislisten aber eine andere Reihenfolge erscheinen soll.

KO-Sprint

Sie können eine Gesamt-Ergebnisliste für den Prolog oder die Finalrunden erstellen (aus der Abwicklung können Prolog-Ergebnislisten für jede Klasse gedruckt werden).

Die Auswahl der Punktwertungen entspricht dem Standardwettkampf. Die FIS- und DSV-Punkte (220-Punkte-Wertung) werden aus den Laufzeiten des Prologs berechnet. PP- und Vereins-

Cup-Punkte werden nach dem Abschneiden in den Finalrunden zugeteilt. In der *ERGEBNISLISTE FINALRUNDEN* werden die Laufzeiten und Rückstände aus dem Prolog angezeigt.

Kombination 2. Rennen

Ergebnisliste A: Als Gesamtzeit wird hier die Addition der Zeiten aus Wettkampf 1 und Wettkampf 2 angegeben. In der *ERGEBNISLISTE B* wird die Gesamtzeit aus dem Rückstand im ersten Wettkampf und der Laufzeit des 2. Rennens errechnet.

4.4.4 Startliste DSV-Sprint

Unter Listen-Optionen wird die Heat-Nummer und die Startreihenfolge (Beste Gruppe zuerst oder Beste Gruppe zuletzt) ausgewählt. Weitere Optionen zur Gestaltung der Startliste gibt es in der Registerkarte Optionen.

4.4.5 Listenkopf / Schlussangaben editieren

In den Textfeldern dieses Dialogs können Sie den Listenkopf und die Schlussangaben der Ergebnisliste editieren. In den Feldern können auch Tabulatoren verwendet werden. Die eingegebenen Texte werden als zusätzliche Zeilen direkt hinter dem im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN* definierten Listenkopf bzw. den Schlussangaben angefügt. Es ist auch möglich, alle Einträge unter Ausschreibungsdaten zu löschen und auf diese Weise den Listenkopf der Ergebnisliste völlig frei zu gestalten.

4.4.6 Zwischenstandsliste

Die Zwischenstandslisten, die aus dem Menü *ABWICKLUNG* heraus ausgedruckt werden können, werden hier am Bildschirm dargestellt. Werden bei einem Wettkampf mehrere Rundenzeiten erfasst, kann für jede Runde ein Zwischenergebnis erstellt werden.

4.4.7 KO-Sprint Start- u. Ergebnislisten

Druckvorschau der Prolog- und Finalrundenergebnisse. Der Ausdruck kann über diese Ansicht oder über die Abwicklung erfolgen.

4.4.8 Mannschaftswertung

Hiermit können Sie eine Gesamtwertung über die besten Athleten der Vereine / Verbände erstellen, die Mannschaftsgröße lässt sich beginnend bei 2 frei einstellen. Reicht die Anzahl der Teilnehmer pro Verein / Verband / Nation zur Bildung mehrerer Mannschaften aus, kommen auch diese mit in die Wertung. In diesem Fall werden die Mannschaften vom Programm automatisch durchnummeriert.

Kommt nur eine Mannschaft pro Verein / Verband / Nation in die Wertung, können die Ergebnisse zusätzlicher Läufer mit ausgedruckt werden, die nicht mit in die Wertung kommen.

Die Mannschaftswertung erfolgt in der Regel nach Kategorien. Fassen Sie hierfür die Altersklassen in geeignete Kategorien zusammen (siehe auch Kap. 4.7.1). Sie können die Mannschaftswertung aber auch nach Altersklassen oder klassenunabhängig durchführen. Wählen Sie in diesem Fall im Konfigurationsdialog unter *WERTUNG ERSTELLEN* Entsprechendes aus.

Die Liste wird mit den Rubriken Rang Mannschaft, Vereins- oder Verbandsname, Rang Teilnehmer, Name Teilnehmer, Einzelzeit und Gesamtzeit ausgegeben. Erstellen Sie unmittelbar vor Erstellung der Mannschaftswertung eine Ergebnisliste im Menü *LISTEN / ERGEBNISLISTE*. Abhängig vom Auswertungsmodus wird als Rang der Einzelrang nach Altersklassen- oder Kategorienwertung eingesetzt. Die Liste wird mit den Rubriken Rang Mannschaft, Vereins- oder Verbandsname, Rang Teilnehmer, Name Teilnehmer, Einzelzeit und Gesamtzeit ausgegeben.

4.5 Menü Serie

4.5.1 Serienwertung - Allgemeines

In diesem Menü können Serienwertungen nach Pokal-, Vereins-Pokal- oder DSV-Punkten für eine Wettkampfsrie erstellt und ausgedruckt werden. Zur Berechnung der Ergebnislisten werden alle Wettkämpfe der Serie bis zu der gerade bearbeiteten Wettkampf-Nummer (wird stets im oberen Fensterrahmen der Anwendung angezeigt) herangezogen. Ist z. B. der Wettkampf Nr. 4 geöffnet, werden die in den Wettkämpfen 1-4 erzielten Punkte angezeigt und daraus die Punktesummen berechnet. Darüber hinaus können auch Wertungen aus ausgewählten Rennen erstellt werden.

Zuvor müssen in den Einzelwettkämpfen im Menü *OPTIONEN / PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* den Altersklassen Punkteschemata zugewiesen und die Ergebnislisten mit den jeweiligen Punkten berechnet worden sein. Ebenfalls zu beachten ist der Auswertungsmodus: Das Programm kann eine komplette Serie getrennt voneinander *NACH ALTERSKLASSEN*, *NACH KATEGORIEN* oder *KLASSENUNABHÄNGIG* auswerten. Dazu genügt ein einfaches Umschalten des Auswertungsmodus für die aktuelle Wettkampf-Nummer. Berücksichtigt werden z. B. bei einer Serienwertung *NACH ALTERSKLASSEN* nur diejenigen Wettkämpfe, die zuvor nach Altersklassen ausgewertet wurden.

Listen-Optionen

Alle Listen können für eine, mehrere oder alle Altersklassen, Kategorien, Vereine und Verbände erstellt werden.

Zwischenwertung: Punktgleiche Wettkämpfer erhalten in dieser Wertung den gleichen Rang, die nachfolgenden Ränge werden ausgelassen. Zwischenwertungen werden in der Listen-Überschrift mit Pokal-Zwischenwertung u. ä. gekennzeichnet.

Endwertung: Teilnehmer mit gleicher Gesamtsumme werden nach dem Abschneiden in den Einzelwettkämpfen weiter differenziert. Den höheren Rang nimmt derjenige ein, der die besseren Einzelplatzierungen (Anzahl der 1., 2., 3. usw. Plätze) aufweisen kann.

Wertung über alle Rennen: Die Wertung erfolgt über alle Rennen bis zur aktuellen Wettkampfnummer.

Wertung aus ausgewählten Rennen: Die Rennen können in ein bis drei Gruppen eingeteilt werden, z. B. in Distanz-, Sprint- und Technikwettkämpfe. Für jede Gruppe muss ausgewählt werden, welche Rennen in die Gruppe gehören. Zusätzlich können die Anzahl der Mindestwettkämpfe und der Streichergebnisse für jede Gruppe festgelegt werden. Der Bonus ist für alle Gruppen gleich.

Mindestwettkämpfe: In die Wertung kommen nur die Teilnehmer, die die angegebene Zahl an Mindestwettkämpfen erfolgreich abgeschlossen haben. Gewertet werden stets die Wettkämpfe mit den besten Resultaten. Weitere Wettkämpfe können in die Wertung mit der erreichten Punktzahl voll eingehen, mit einem Bonus teilweise gewertet oder gestrichen werden.

Streichresultate: Die Angabe ist ein Maximalwert: Ein Resultat wird nur gestrichen, wenn genügend überzählige Wertungen vorhanden sind. Streichresultate werden in der Ergebnisliste geklammert aufgeführt. Gestrichen werden die Wettkämpfe mit den schlechtesten Resultaten.

Bonuspunkte für Streichresultate: Oft wird die Anzahl der Wertungen, die in die Gesamtwertung einfließen sollen, festgelegt (Mindestwettkämpfe). Für jede weitere erfolgreiche Teilnahme wird ein Bonus vergeben, so dass bei Punktegleichstand aus den Mindestwettkämpfen der Teilnehmer mit den meisten Wettkampf-Teilnahmen begünstigt wird. Der Gesamtbonus wird in der Liste vor der Summe aufgeführt, die gestrichenen Wertungen erscheinen in Klammern.

In der Registerkarte *OPTIONEN* wird ausgewählt, ob Verein, Jahrgang, FIS-Code, DSV-Code, Startpass-Nummer und der Wettkampftitel mit den Ausschreibungsdaten Veranstalter, Wettkampftitel, Wettkampfdatum usw. auf der Ergebnisliste ausgegeben werden.

4.5.2 Vereins-Pokal-Liste (Serie)

Für diese Auswertung wird für jeden Verein die Summe der erzielten Pokalpunkte aller Mitglieder berechnet. Die Liste enthält die Spalten Rang, Vereinsname, die Punktzahl aus den bisherigen Wettkämpfen der Serie sowie die Gesamtpunktzahl. Voraussetzung ist eine bereits vorhandene Pokal-Wertung für alle Teilnehmer. Im Menü *STATISTIK* wird diese Liste nur für die aktuelle Wettkampf-Nummer erstellt.

Rang, Vereinsname und Punktzahl können für die Weiterverarbeitung der Daten mit anderen Programmen (Urkundendruck) aus dem Menü *OPTIONEN / EXPORTIEREN* in eine Text- oder Exceldatei ausgegeben werden.

4.5.3 Schießfehlerauswertung

Der Menüpunkt *SCHIEßFEHLERAUSWERTUNG* steht nur für Biathlon-Wettkämpfe zur Verfügung. Das Programm berechnet die Gesamtfehler über alle bisherigen Wettkämpfe. Bei Punktgleichheit wird nach größter Anzahl 0 Fehler, 1 Fehler usw. weiter differenziert. Voraussetzung für eine Auflistung in der Schießfehlerauswertung bei der Auswahl *RANGLISTE* ist die erfolgreiche Teilnahme an allen Wettkämpfen. Die Auswahl *ALLE TEILNEHMER* listet alle Teilnehmer mit ihren Schießfehlerergebnissen alphabetisch auf.

4.5.4 Listenkopf Pokalwertung editieren

Die Kopfzeile erscheint auf allen Ausdrucken des Menüpunkts *SERIE*.

Registerkarte Wettkämpfe 1-10, Wettkämpfe 11-20

Der Listenkopf für die Ergebnislisten Pokal besteht aus zwei Spalten, die hier editiert werden können.

Registerkarte Titel laden

Über den Button *LADEN* können die im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *ALLGEMEIN* eingetragenen Wettkampftitel bis zur aktuellen Wettkampfnummer in die Kopfzeile Pokalwertung eingetragen werden. Die Titel werden automatisch durchnummeriert.

4.6 Menü Statistik

Die Ausdrücke werden stets ohne Sponsoren-Logo erstellt.

STARTGELDQUITTUNGEN, STARTGELDGESAMTAUFSTELLUNG, STARTNUMMERNLISTEN: Bei der Auswahl *SORTIERT NACH VEREIN* wird zur besseren Übersicht der Verbandsname vor den Vereinsnamen mit angeführt. Die Sortierung erfolgt alphabetisch nach dem Verbandsnamen.

4.6.1 Meldestatistik

Für alle Altersklassen (oder Kategorien bei Auswertung nach Kategorien) wird die Anzahl der gemeldeten Teilnehmer aufgelistet.

4.6.2 Startgeldquittungen

Die Quittungen können vereins-, verbands- oder nationenweise erstellt werden. Sie enthalten eine Auflistung der Startnummern und Startgelder jeder Altersklasse bzw. Kategorie sowie eine Berechnung des Gesamtbetrags. Für jede Quittung wird eine neue Seite erstellt.

Einzelne Quittungen können über den Button *LISTEN-OPTIONEN* und den Dialog Startgeldquittungen nachgedruckt bzw. am Bildschirm überprüft werden.

Das Quittungsdatum kann unter *VORBEREITUNG – AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *ALLGEMEIN* eingegeben werden, falls es vom aktuellen PC-Datum abweichen sollte.

4.6.3 Startnummernlisten

Für jeden Verein, Verband oder Nation werden die Teilnehmer mit Startnummern, Name, Startzeit und Startgeld aufgelistet. Startnummernlisten können für einzelne Vereine / Verbände / Nationen erstellt werden.

4.6.4 Startgeldgesamtaufstellung

Listet für alle Vereine, Verbände oder Nationen die Anzahl der Meldungen und Startgelder auf. Die Gesamtsumme aller bei einer Veranstaltung eingenommenen Startgelder wird berechnet.

4.6.5 Vereins-Pokal-Liste

Erstellt wird eine Rangliste aller teilgenommenen Vereine. Dafür werden die im Wettkampf erzielten Pokalpunkte für jeden Verein zusammengezählt.

Rang, Vereinsname und Punktzahl können für die Weiterverarbeitung der Daten mit anderen Programmen (Urkundendruck) aus dem Menü *OPTIONEN / EXPORTIEREN* in eine Text- oder Exceldatei ausgegeben werden.

4.6.6 Startkarten

Für die Handzeitnahme oder zur Absicherung des Wettkampfs können für jeden Teilnehmer Startkarten erstellt werden. Auf eine DIN-A-4-Seite passen drei Startkarten. Die Sortierung erfolgt wahlweise nach Klasse, Startnummern, Verein, Verband oder Nation. Der Ausdruck kann auch vorab ohne vorherige Startnummernvergabe erfolgen.

4.6.7 Startzeitenprotokoll

Enthält alle in der Abwicklung aufgenommenen Startzeiten unter Angabe der Startnummer oder der Transponder-ID und des Kanals. Die übersichtliche Darstellung eignet sich zur Kontrolle am Bildschirm oder zum Ausdrucken. Über den Button *OPTIONEN* erfolgt die Sortierung nach *STARTNUMMERN BZW. TRANSPONDER-IDS* oder nach *ZEITEN*. *OHNE SORTIERUNG* gibt die Reihenfolge der Einträge in der Abwicklung unverändert wieder.

4.6.8 Zielzeitenprotokoll

Wie Startzeitenprotokoll, enthält die Runden- und Zielzeiten des Wettkampfs.

4.6.9 Rundenzeitenprotokoll

Wie Startzeitenprotokoll, enthält die Rundenzeiten des Wettkampfs (S. a. Kap. 4.3.1).

4.6.10 Boniprotokoll

Wie Startzeitenprotokoll, enthält die Spalten Startnummer und Bonus. Sortierung nach Startnummern oder unverändert lt. Reihenfolge in der Abwicklung.

Für Langlaufwettkämpfe mit zusätzlicher Bonusvergabe muss die Option *BONIPROTOKOLL ANZEIGEN* im Menü *OPTIONEN / SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* aktiviert werden.

4.6.11 Fahrfehlerprotokoll

Wie Boniprotokoll, enthält die Spalten Startnummer und Fahrfehler. Nur für die Wettkampfformen Alpine Fahrformen und Techniksprint.

4.6.12 Schießfehlerprotokoll

Wie Boniprotokoll, enthält die Spalten Startnummer, Schießfehler und Bonus. Der Menüpunkt ist nur bei Biathlon-Wettkämpfen aktiv.

4.6.13 Strafrunden/Schießfehler

Ausdruck der Strafrunden / Schießfehler aller gemeldeten Teilnehmer oder **Staffeln**, nach Startnummern sortiert. Nur für Biathlon-Wettkämpfe, bei Langlauf-Wettkämpfen ist dieser Menüpunkt ausgegraut.

4.7 Menü Optionen

4.7.1 Altersklassen / Wertungskategorien

Für die Auswertung eines Wettkampfs ist die Einteilung in Altersklassen bzw. Kategorien maßgeblich. Standardmäßig sind hier die Altersklassen lt. DWO (Deutsche Wettkampf-Ordnung) für Skilanglauf oder Biathlon eingetragen und vorkonfiguriert. Die Bezeichnung und Definition der Altersklassen kann geändert, Altersklassen können gelöscht oder (ggf. durch Kopieren) neu erstellt werden.

Die Angabe eines Kürzels in der Spalte *m/w* ist optional. Unterbleibt diese Angabe, wird für die Zuordnung der Teilnehmer nur die Jahrgangsangabe verwendet. Alle Teilnehmer der betreffenden Jahrgänge werden dann einer Altersklasse zugeordnet. Statt *m* oder *w* kann auch ein anderer Buchstabe oder eine Buchstabenkombination verwendet werden.

Eine Kategorie dient dazu, mehrere Altersklassen zusammenzufassen. Standardmäßig sind keine Kategorien definiert. Um eine Kategorie zu erstellen, muss einer Altersklasse eine Kategorie-Nummer > 0 zugewiesen werden. Die Bezeichnung - standardmäßig Kategorie und Nummer - kann anschließend beliebig geändert werden.

Über die Kategorienbildung können Altersklassen zusammengefasst werden, ohne dass die ursprüngliche Klasseneinteilung überschrieben werden muss. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn in einer Altersklasse nicht genügend Teilnehmer am Start sind oder ein Läufer innerhalb einer Wettkampfserie in verschiedenen Klassen startet, sog. "Hochstufen" eines Läufers (dies kann aber auch über einen Eintrag in die Spalte *Alter +/-* erfolgen, s. a. Kap.4.2.7). Für diesen Läufer wird dazu eine gesonderte Altersklasse mit einem eigenen Kürzel, z. B. *s* statt *m* oder *w*, erstellt. Im ersten Rennen wird diese Altersklasse mit der mit *m* oder *w* definierten Altersklasse zu einer Kategorie zusammengefasst und nach Kategorien (nach Kategorien) ausgewertet. In einem weiteren Wettkampf wird eine neue Kategorie gebildet, indem die *s*-Klasse mit älteren Jahrgängen zusammengefasst wird.

Ein Wettkampf kann sowohl nach Altersklassen als auch nach Kategorien ausgewertet werden, dazu genügt ein einfaches Umschalten des Auswertungsmodus. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Altersklassen und Kategorien richtig definiert sind und die bereichsabhängigen Angaben in der Tabelle *STARTGELD/STRECKEN* sowie, falls benötigt, in den Tabellen *PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* jeweils für Altersklassen *und* für Kategorien gemacht wurden.

Die Einstellungen in der Tabelle *STARTOPTIONEN /STARTNUMMERNBEREICHE* müssen in jedem Fall nur einmal für einen gewählten Auslosungsmodus vorgenommen werden.

Die Reihenfolge der Altersklassen in dieser Tabelle findet sich in allen Tabellen wieder - Ausnahme Tabelle *STARTOPTIONEN* s. u. -, die sich auf Bereiche beziehen, Kategorien werden stets nach der Kategorie-Nummer sortiert.

Oft starten die Altersklassen im Wettkampf jedoch in einer anderen als der hier dargestellten Reihenfolge. Für diesen Fall kann die Startreihenfolge in die Spalte *Startfolge* eingegeben werden. Dies wirkt sich auf die Sortierung im Menü *STARTNUMMERN*, Tabelle *STARTOPTIONEN* aus. Die Altersklassen werden in der Startliste stets nach den *Startfolge*-Nummern aufgelistet. Durch Setzen von Zahlen in der Spalte *Ergebnisfolge* kann eine weitere Reihenfolge der Altersklassen definiert werden. Ergebnislisten können nach normaler Reihenfolge und nach *Startfolge*- oder *Ergebnisfolge*-Nummer sortiert erstellt werden.

Die hier vorgenommenen Änderungen wirken sich unmittelbar auf die anderen Programmteile wie z. B. die Zuordnung der Teilnehmer zu den Altersklassen und Kategorien aus.

Toolbar

Der Button *NEUE ZEILE* fügt eine oder mehrere neue Zeilen in die Tabelle ein. Die Zeilen werden jeweils unterhalb der markierten Zeile(n) erstellt.

Mit dem Button *KOPIEREN* kann man eine oder mehrere Altersklasse(n) kopieren. Die Kopie der Altersklasse wird in der darunterliegenden Zeile eingefügt. Dies stellt eine Arbeitserleichterung bei der Erstellung von Gästeklassen dar.

Der Button *KONFIGURATION ÜBERPRÜFEN* überprüft die Altersklassen-Definitionen auf Vollständigkeit und evtl. Überschneidungen.

Der Button *DWO* erlaubt die Wiederherstellung der Default-Konfiguration.

Mit dem Button *KONFIGURATION LADEN* wird eine Konfiguration aus einer anderen Wettkampfdatei geladen. Ist in der ausgewählten Datei eine Serie gespeichert, fragt das Programm, aus welcher Wettkampfnummer geladen werden soll. Die in einem anderen Wettkampf definierten Altersklassen und Kategorien werden mit den darin festgelegten Werten für *STARTGELD/STRECKEN*, den Einträgen für *STARTOPTIONEN /STARTNUMMERNBEREICHE* (die Felder *Startzeiten*, *von StNr* und *bis StNr* werden mit Default-Werten geladen) sowie den Werten für *PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* übernommen. Daher sollte das Laden einer anderen Konfiguration vor dem Editieren der entsprechenden Tabellen und vor der Auslosung erfolgen.

Möchten Sie bei Serien die Konfiguration aus einer anderen Wettkampfnummer derselben Serie laden, wählen Sie hier die Wettkampfdatei aus, in der die aktuelle Serie gespeichert ist.

Eine Konfiguration kann für eine gesamte Wettkampfserie übernommen werden. Wenn Sie eine Wettkampfserie angelegt haben, erscheint die Meldung *Altersklassen und Kategorien für alle folgenden Wettkämpfe der Serie übernehmen?* Sie können damit einmal erstellte Klassen und zugewiesene Punktwertungen sowie weitere Einträge (s. o.) für die gesamte Serie übernehmen. Als Vorgehensweise ist hier zu empfehlen, dass in Wettkampf Nr. 1 zunächst nur alle Einträge vorzunehmen sind, die für alle weiteren Wettkämpfe ebenfalls gelten sollen (Altersklassen, Startgelder usw.). Nach dem Speichern der Datei rufen Sie aus Wettkampf Nr. 1 die Wettkampf-Datei auf, mit der Sie gerade arbeiten. Wählen Sie Wettkampf-Nr. 1 aus und beantworten Sie die Frage *Altersklassen und Kategorien für alle folgenden Wettkämpfe der Serie übernehmen?* mit *Ja*.

4.7.2 Punktwertungen

Der Bildschirm zeigt eine Übersicht über die Punkteschemata, nach denen der Wettkampf ausgewertet werden kann. Bei einer Wettkampfserie sind diese für alle Wettkämpfe der Serie verfügbar.

Toolbar

Neue Schemata für *220-PUNKTE-WERTUNG*, *POKAL-* und *VEREINS-POKAL-WERTUNG* können mit Hilfe des Buttons *EINFÜGEN* erstellt werden. Tragen Sie unter *SCHEMA/RANG* die Bezeichnung für die neue Wertung und in den Feldern für die Plätze 1 - 50 die Punkte bzw. für die Strecken die Faktoren ein. Damit die Auswertung nach einer neuen Wertung erfolgt, muss diese im Menüpunkt *PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN* den Bereichen (Altersklassen oder Kategorien) zugewiesen werden.

220-Punkte-Wertung: Die Faktoren werden für ganze Kilometer angegeben. Beträgt die Laufstrecke z. B. 1,3 Kilometer, wird der Faktor vom Programm automatisch anteilig aus den Faktoren für 1 und 2 km berechnet.

Durch die Buttons *EINFÜGEN*, *LÖSCHEN* und *KONFIGURATION LADEN* wird ein leeres Schema hinzugefügt, ein markiertes Schema gelöscht bzw. ein Wertungs-Schema aus einer anderen Wettkampfdatei geladen. Die Aktion wird immer für diejenige Tabelle ausgeführt, in der sich gerade der Mauszeiger befindet. Zum Löschen einer Zeile empfiehlt es sich, die nicht editierbare erste Spalte anzuklicken.

Vorgaben für die Pokalwertung:

Langlauf:

- Deutschland-Pokal
- Deutscher Schülercup
- DSV- Pokalwertung
- Volkslauf Langdistanz
- Volkslauf Kurzdistanz
- Prozentuale Pokalwertung
- Deutscher Schülercup Skisprung/NK

Biathlon:

- Deutschland-Pokal
- Deutscher Schülercup
- DSV Biathlon
- **Alpencup Biathlon**

Prozentuale Pokalwertung: Der erste Platz erhält 100 Punkte, alle weiteren erhalten 100 Punkte minus dem prozentualen Rückstand auf die Bestzeit. Die Werte werden auf volle Punktzahl gerundet.

Die Standard-Schemata können nicht gelöscht oder editiert werden.

In der Tabelle werden die Punkte für die ersten 50 Plätze aufgeführt. Für Volksläufe können Punkte auch für nachfolgende Plätze vergeben werden. Das Programm berechnet die Punkte automatisch, wenn bis zum 50. Platz Punkte eingegeben worden sind und eine absteigende Reihe vorliegt.

4.7.3 Punktwertungen auswählen

In der Ergebnisliste werden Pokalpunkte für eine Klasse nur berechnet, wenn zuvor ein Wertungsschema zugewiesen wurde. Für die Pokalwertung kann zusätzlich der maximale Rückstand auf den Bestplatzierten angegeben werden. Die Angaben für den *MINIMALEN UND MAXIMALEN WETTKAMPFZUSCHLAG* wirken sich auf die Berechnung der FIS-Punkte aus.

Zur Erleichterung der Eingabe können beim Durchlaufen der Tabelle mit ENTER [↵] die Einträge für die nächste Zeile übernommen werden (s. a. Anhang).

In den Tabellen werden je nach Einstellung in der Toolbar alle Bereiche (Altersklassen, Kategorien) oder nur die Bereiche mit gemeldeten Teilnehmern angezeigt. Weiterhin kann in der Toolbar der Auswertungsmodus eingestellt werden, für den die Zuweisung erfolgen soll.

4.7.4 KO-Sprint, Finalrunden

Wählen Sie für eine Klasse den Modus im Feld *KO-Modus* aus. Die erste Zahl gibt die Anzahl der Teilnehmer in den Finalläufen, die zweite Zahl die Gruppenstärke an. Nach Anwahl eines Modus erscheinen einige Felder hell unterlegt, je nachdem, welche Finalläufe in dem jeweiligen Modus stattfinden. Tragen Sie die Startzeiten in die hell unterlegten Felder ein. Weiteres zum Thema KO-Sprint s. a. Kap. 2.2.

4.7.5 Wettkampfdatienkontrolle

Bei Eingabe einer Startnummer und [↵] werden alle mit dieser Startnummer verknüpften Daten angezeigt. Auf diese Weise können Unstimmigkeiten z. B. zwischen Rundenzahl und Anzahl der Zeiten aufgedeckt werden. Zielzeit ist entweder eine im Zielzeitenprotokoll mit Z gekennzeichnete Zeit oder die letzte Rundenzeit (gemäß der unter *VORBEREITUNG - STARTGELD/STRECKEN* angegebenen Rundenzahl). Die Angaben sind nicht editierbar, Änderungen müssen direkt im Zielzeitenprotokoll vorgenommen werden.

4.7.6 Pokal-Punkte editieren

In dieser Tabelle können Pokal-Punkte gutgeschrieben bzw. geändert werden. Dies kann z. B. notwendig sein, wenn ein Athlet statt eines Wettkampfs im Pokal ein auswärtiges Rennen absolviert hat. Beachten Sie: Manuelle Änderungen werden wieder überschrieben, wenn Sie für eine betreffende Wettkampf-Nummer eine Ergebnisliste mit Pokalpunkten neu erstellen. Daher sind nur die Ergebnisse zurückliegender Wettkämpfe editierbar.

4.7.7 Setup

Registerkarte Allgemeines

[Wettkampfserie erstellen]

Hiermit kann eine Serie mit bis zu 20 Wettkämpfen erstellt werden. Anschließend kann zwischen den einzelnen Wettkämpfen unter *VORBEREITUNG - EINSTELLUNGEN*, Auswahl der *WETTKAMPFNUMMER* gewechselt werden.

Bei einer Serie können Meldungen aus einem anderen Wettkampf der Serie übernommen werden (Menü *VORBEREITUNG / MELDEDATEI EDITIEREN*, Button *MELDEVERMERKE ÜBERNEHMEN*, s. a. Kap. 4.2.2).

Die Gesamtwertung der Serie wird unter *SERIE - POKALWERTUNG* dargestellt. Dazu müssen den Bereichen zuvor Punktwertungen zugewiesen worden sein (Menüpunkt *OPTIONEN / PUNKTWERTUNGEN AUSWÄHLEN*).

Über den Button *KONFIGURATION LADEN* im Menüpunkt *OPTIONEN / ALTERSKLASSEN / WERTUNGSKATEGORIEN* können Klassendefinitionen aus einem anderen Wettkampf der Serie übernommen werden.

[Speichern]

Zur Sicherung Ihrer Daten bei der Wettkampfdurchführung wird die Datei alle 180 Sekunden gespeichert. Sie können das Intervall hier verlängern oder das automatische Speichern ganz abstellen.

[Meldedatei editieren]

Zur bequemerem Eingabe der Teilnehmerdaten über die Eingabezeile werden Nachname und die Anfangsbuchstaben des Vornamen standardmäßig automatisch in Großbuchstaben gesetzt. Die automatische Großschreibung des Nachnamens belässt jedoch das ß als Kleinbuchstaben; weiterhin werden Namenszusätze wie von, van und Dr. nicht in Großbuchstaben gesetzt. Wahlweise kann die Großschreibung der Initialen oder des Nachnamens aktiviert oder abgeschaltet werden.

[Tabellen]

Bei leeren Zellen gibt es keinen Unterschied in der Bedienung zwischen Einfüge- oder Überschreibmodus. Im Einfügemodus werden weitere Eingaben an den bestehenden Text hinten angefügt. Im Überschreibmodus erscheint vorhandener Text blau unterlegt und kann sofort überschrieben werden (s. a. Kap.1.4.2).

Registerkarte Abwicklung

[Uhrzeit-Anzeige]

Wird die aktuelle Uhrzeit vom Zeitmessgerät über die serielle Schnittstelle geliefert, erscheint die Uhrzeit in der Abwicklung rechts oben in der Toolbar auf einem hellblau unterlegten Feld. Bei Einstellung *PC-ZEIT EINBLENDEN* wird die aktuelle Uhrzeit vom PC auf einem dunkelblau unterlegten Feld angezeigt.

[Startzeitenprotokoll]

Für die Zuordnung der Startnummern zu Zeiten, die ins Startzeitenprotokoll in der Abwicklung einlaufen oder eingegeben werden, gibt es drei Möglichkeiten:

Keine automatische Zuordnung. Die Startnummern werden den Zeiten manuell zugewiesen oder kommen zusammen mit den Zeiten vom Zeitmessgerät über die serielle Schnittstelle ins Programm.

Startnummern automatisch hochzählen. Jede neue Zeile wird automatisch mit der nächsthöheren Startnummer versehen. Diese Einstellung wird häufig für Alpine Fahrformen verwendet.

Automatische Zuordnung einer Startnummer, wenn ein Startimpuls innerhalb eines definierten Zeitintervalls eintrifft. Die Abweichung von der Startzeit laut Startliste darf in der Regel +/- 3 Sekunden nicht überschreiten (Standard-Einstellung). Das Intervall kann +/- 1 bis max. 10 Sekunden betragen

[Zwischenstand]

Ist das Häkchen für manuelle Rundenwahl gesetzt, wird in der Abwicklung eine Auswahlbox zur Einstellung der Runde eingeblendet. Nur für die jeweils eingestellte Runde wird ein Zwischenstand generiert. Bei großen Wettkämpfen und der Aufnahme mehrerer Rundenzeiten kann diese Einstellung ggf. sinnvoll sein.

Ist die Verbindung zu einem Sprecher-PC und einer Großanzeige hergestellt, wird bei Betätigen von ENTER [↵] nach einem Runden- oder Zieldurchlauf der aktuelle Zwischenstand an den Sprecher-PC und die Großanzeige gesendet. Ist Nur Zieldurchlauf an Großanzeige senden aktiviert, werden nur Zieldurchläufe an die Großanzeige gesendet.

[Protokolle]

Aktivieren Sie das Häkchen *BONIPROTOKOLL ANZEIGEN*, wenn bei der Wettkampfdurchführung eine zusätzliche Vergabe von Bonuszeiten vorgesehen ist. Boni können bei Langlaufwettkämpfen z. B. für Bergwertungen oder kleine Zusatz-Sprints ohne Zeitnahme vergeben werden. Wurde das Kästchen angeklickt, ist in der Abwicklung eine zusätzliche Maske zur Eingabe der Boni vorhanden.

Die Bonussekunden werden in den Zwischenstands- und Ergebnislisten zu den Laufzeiten hinzuaddiert bzw. – im Falle von Strafsekunden – abgezogen. In der Ergebnisliste werden die Bonuszeiten gesondert bei den Schlussangaben mit aufgeführt.

Die Option ist aktivierbar für die Wettkampfformen Standardwettkampf, KO-Sprint und Kombination 2. Rennen.

RUNDENZEITENPROTOKOLL ANZEIGEN : In der Abwicklung ist zwischen dem Startzeiten- und dem Zielzeitenprotokoll eine weitere Maske zur Eingabe der Rundenzeiten vorhanden (s. a. Kap. 4.3.1)

Registerkarte Speicherordner

Für die verschiedenen Dateitypen, die im Programm verwendet werden, können die Pfade zu den bevorzugten Dateiodnern festgelegt werden. Standardeinstellung ist die Option *zuletzt verwendet*. Bei Verwendung dieser Einstellung öffnet ein Dateialog stets den Ordner, in dem zuletzt eine Datei gespeichert oder geöffnet wurde.

[Export]

Hier wird die Standard-Dateinamenserweiterung für den Export festgelegt. Alle über das Menü *OPTIONEN / EXPORTIEREN* exportierten Daten werden standardmäßig in Dateien mit der gewählten Endung gespeichert. Es kann zwischen den Dateiformaten *.csv (Trennzeichen Komma), *.csv (Trennzeichen Semikolon), *.xls, *.xlsx und *.txt gewählt werden. Voreingestellt ist *.csv (Trennzeichen Komma),

4.7.8 Druck-Setup

Die Optionen sind im Kap 4.4 (Menü *LISTEN*) ausführlich beschrieben.

4.7.9 Importieren

Nach Anwahl dieses Menüpunktes stehen Ihnen im Dialog *IMPORTIEREN* fünf Optionen zur Verfügung:

- Teilnehmer aus Excel-Datei
- Staffeln aus Excel-Datei (nur Staffelwettkampf)
- Teilnehmer aus FIS-Excel-Liste
- Teilnehmer aus LAUFEN-Exportdatei
- Startnummern aus DATEN.TXT (nicht bei Staffelwettkampf)

Beim Import-Vorgang können die Teilnehmer gleichzeitig automatisch gemeldet werden.

Teilnehmer aus Excel-Datei

Aus einer vorbereiteten Datei können Daten in die Meldedatei importiert werden. In der Excel-Tabelle müssen die Spalten in folgender Reihenfolge angelegt werden (s. a. Beispieldateien ImportDemo.xls oder ImportDemo.xlsx im Ordner \Demos):

1. FIS-Code-Nr.
2. Name
3. Vorname
4. Verband
5. Verein
6. Jahrgang
7. Geschlecht
8. FIS-Distanzpunkte (Grundwert)
9. FIS-Sprintpunkte (Grundwert)
10. Startnummer
11. Gruppe
12. DSV-Code-Nummer
13. Startpass-Nummer
14. Waffen-Nummer
15. Nation
16. Transponder-ID

Nach Auswahl der Importdatei erscheint der Dialog Datenabgleich. Hier können Sie auswählen, nach welcher Codennummer der Abgleich der Daten erfolgen soll. Voreingestellt ist FIS-Code. Wahlweise können die Daten auch nach dem DSV-Code, der Startpass-Nummer oder der Transponder-ID abgeglichen werden.

Um doppelte Einträge in der Meldedatei zu vermeiden, wird beim Import eines Datensatzes überprüft, ob bereits ein Teilnehmer mit dieser Codennummer vorhanden ist. Nur wenn die Code-Nummer noch nicht vorhanden ist, wird in der Meldedatei ein neuer Eintrag erzeugt. Ist der Teilnehmer bereits vorhanden, werden die Daten in der Meldedatei mit den Daten aus der Excel-Datei überschrieben. Auf diese Weise können die Teilnehmerdaten in der Meldedatei aktualisiert werden. Leere Felder in der Import-Datei werden dabei ignoriert, so dass keine Daten verloren gehen.

Ist keine Codennummer vorhanden, so dass keine eindeutige Zuordnung möglich ist, erfolgt ein Vergleich von Name, Vorname und Jahrgang (Verband und Verein nur, falls angegeben). Stimmen diese Angaben mit einem bereits in der Meldedatei vorhandenem Teilnehmer OHNE Codennummer exakt überein, gilt der Teilnehmer als vorhanden, die Daten werden aktualisiert.

Wenn im Menü *SETUP*, Registerkarte *ALLGEMEINES* die Option *AUTOMATISCHE GROßSCHREIBUNG DES NACHNAMENS* aktiviert ist, werden alle Nachnamen automatisch mit Großbuchstaben in die Meldedatei übertragen.

Der Import von Teilnehmerdaten wird bis zur ersten Leerzeile fortgesetzt. Notwendig für den Import sind mindestens die Angabe von Name und Vorname.

Staffeln aus Excel-Datei

Wie Teilnehmer, die Daten werden in die Tabelle *VORBEREITUNG – STAFFEL – MELDEDATEI* importiert. Vorgesehen sind folgende Daten (Reihenfolge beachten!, s. a. als Vorlage die Dateien *ImportStaffelDemo.xls* oder *ImportStaffelDemo.xlsx* im Ordner *\Demos*):

1. Staffeldatum
2. Klasse
3. Verein
4. Verband
5. Startnummer
6. Gruppe
7. L/S

Es ist darauf zu achten, dass die Klassennamen mit den im Programm definierten Altersklassen- oder Kategorienbezeichnungen genau übereinstimmen, sonst kann keine Zuordnung der Klassen erfolgen. Die Klassen müssen dann nachträglich per Hand zugewiesen werden.

Teilnehmer aus FIS-Excel-Liste

Vom FTP-Server der FIS <ftp://ftp.fissski.com/Software/Programs/Fislist/> wird die Datei *FisList2.exe* heruntergeladen: Daraus lässt sich eine Excel-Datei extrahieren. Beim Import der Daten in WinLaufen werden anhand der FIS-Code-Nr., Name und Vorname, FIS-D- und FIS-S-Punkte aktualisiert, alle anderen Felder wie Verein, Jahrgang usw. bleiben unverändert.

Teilnehmer aus LAUFEN-Exportdatei

Hiermit kann die Meldedatei aus dem Programm LAUFEN importiert werden. Erstellen Sie zunächst in LAUFEN im Menü *Daten-Transfer*, Menüpunkt *Daten-Export* eine Export-Datei. Wählen Sie die erstellte Datei anschließend in WinLaufen im Dialog *TEILNEHMERDATEN IMPORTIEREN* aus. Name, Vorname, Verein, Verband, Jahrgang, Geschlecht, FIS-Grundwerte und FIS-Code-Nr. der Teilnehmer werden eingelesen und der Meldedatei hinzugefügt.

Vor dem Importieren überprüft das Programm jeweils, ob ein Eintrag, der mit Namen, Jahrgang, Verein und FIS-Code-Nr. übereinstimmt, schon vorhanden ist. Importiert werden nur Teilnehmerdaten, die kein Duplikat aufweisen.

Startnummern aus DATEN.TXT

Mit Hilfe dieser Option können Sie Startnummern aus dem Programm LAUFEN einlesen. Diese Funktion können Sie verwenden, wenn Sie WinLaufen zunächst als Backup-Programm einsetzen möchten. Exportieren Sie die Teilnehmerdaten im Menü *Nennlisten, Etiketten, Rechenkarten*, Menüpunkt *Meldedaten in LLDATEN.DAT und DATEN.TXT übertragen*.

Wählen Sie in WinLaufen die Datei *DATEN.TXT* im Dialog *TEILNEHMERDATEN IMPORTIEREN* aus. Das Programm überprüft nun, ob Teilnehmer mit gleichem Vor- und Nachnamen für den Wettkampf gemeldet sind und liest ggf. die Startnummer ein. Groß- und Kleinschreibung spielt für den Namensvergleich keine Rolle.

4.7.10 Exportieren

Mit dieser Funktion können Daten aus WinLaufen exportiert und in anderen Programmen weiterverarbeitet werden, z. B. für den Urkundendruck mit einem Textverarbeitungsprogramm.

Die Daten können in eine Textdatei oder eine Exceldatei exportiert werden. Voreingestellt ist der Export in eine csv-Datei mit Trennzeichen Komma. Das Datenformat können Sie im Menü

OPTIONEN / SETUP, Registerkarte *SPEICHERORDNER* einstellen (s. a. Kap. 4.7.7). Zur Auswahl stehen:

- csv-Datei (Trennzeichen Komma)
- csv-Datei (Trennzeichen Semikolon)
- xls-Datei
- xlsx-Datei
- txt-Datei

Als Dateiname wird vom Programm "Siegerurkunde" u. ä. vorgegeben. Sie können die Datei auch unter einem beliebigen anderen Namen speichern. Hinweis: Bei Windows-Betriebssystemen wird die Dateinamenserweiterung im Explorer in der Regel nicht angezeigt. Bei Änderung des Namens muss in diesem Fall der Dateiname *und* die Erweiterung eingegeben werden, z. B. „meineDaten.csv“. Die Angabe „meineDaten“ speichert die Datei nicht automatisch als csv-Datei.

Aus Ergebnisliste

Nur die Daten von Teilnehmern in der Wertung werden exportiert. Erstellen Sie unmittelbar zuvor eine aktuelle Ergebnisliste. In einem Dialog können Sie den Rang auswählen, bis zu dem exportiert werden soll. Exportiert werden die Rubriken für Name, Vorname, Verein, Verband, StNr, Klasse, Strecke, Rang, Laufzeit (bei Biathlon Gesamtzeit und Schießen) sowie Jahrgang, Geschlecht, FIS-Code, FIS-Punkte, DSC-Punkte, DSV-Code und Startpass (nicht Staffelwettkampf)

Staffelwettkampf: Neben dem Staffelnamen, Verein, Verband usw. (s.o.) werden auch die Namen, Vornamen und Zeiten der einzelnen Läufer exportiert.

Aus Meldeliste

Exportiert werden die Daten aller gemeldeten Teilnehmer unabhängig vom erzielten Rang mit den Datenfeldern Name, Vorname, Verein, Verband, StNr, Klasse, Strecke und Jahrgang. Die Daten können schon vor Beginn des Wettkampfs zur Anfertigung von Teilnehmer-Urkunden mit anderen Programmen verwendet werden.

Staffelwettkampf: Neben dem Staffelnamen, Verein, Verband usw. (s.o.) werden auch die Namen, Vornamen und Zeiten der einzelnen Läufer exportiert.

Aus Startliste/Startboxenliste

Exportiert werden alle Daten entsprechend dem Export „aus Meldeliste“. Ein zusätzliches Feld für die Angabe der Startzeit ist enthalten. Beim Export aus einer Startboxenliste gibt es mehrere zusätzliche Spalten entsprechend der Anzahl der Startboxen.

Aus Serienwertung

Exportiert werden Klasse, Rang, Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Pokal-Punkte, Vereins-Pokal-Punkte und DSC-Punkte.

Aus Mannschaftswertung

Schreibt die Daten der Mannschaftswertung in eine Datei. Einbezogen werden die Rubriken Kategorie, Strecke, Rang, Mannschaft und Gesamtzeit. Außerdem werden alle Vor- und Nachnamen der Mannschaftsmitglieder in gesonderten Spalten ausgegeben. Erstellen Sie unmittelbar zuvor unter *LISTEN - MANNSCHAFTSWERTUNG DRUCKEN* eine Mannschaftswertung.

XML-Datei erstellen

Für FIS-Wettkämpfe werden die Ergebnisse einer Klasse als XML-Datei erstellt. Wählen Sie die Klasse aus und überprüfen Sie die Einträge für Gender, Codex, Discipline, Category. Diese und weitere Angaben zum Wettkampf können im Menü *VORBEREITUNG / AUSSCHREIBUNGSDATEN*, Registerkarte *XML-HEADER* eingetragen werden.

Änderung 2014 (Version 11.0): Bei der Erstellung der XML-Dateien wird die Angabe Nation verwendet (vorher: Verband).

Datentransfer für Programm TRAINER

Wählen Sie in dem Dateidialog *ORDNER AUSWÄHLEN* den Ordner aus, in den die Dateien ETRAINER.DAT, PARMETER.DAT und TRPGAKLN.DAT abgelegt werden sollen.

Csv-Export für Programm Racesplitter

Erzeugt wird eine csv-Datei mit Trennzeichen Semikolon, die Angaben zur Wave number, Racer bib number, First name, Last name, Email, Compensation und Category enthält. Zum Einlesen in das Programm „Racesplitter“ werden die Daten nach Startnummern sortiert, Umlaute werden automatisch ersetzt.

4.7.11 Zeitmessgeräte, Großanzeigen

Toolbar

Es gibt zwei Auswahlboxen:

- Auswertung als Tageszeiten oder als Laufzeiten. Lesen Sie hierzu bitte Kap. 3.7.4
- Zeitenprotokolle enthalten Startnummern oder Transponder-IDs.

Beim Einsatz des Transponder-Systems TAGHeuer Protime Decoder (Nr. 21 in der Tabelle Zeitmessgeräte) oder Race Result Decoder 5000 (Nr. 22) wird vom Decoder die Transponder-Information ausgelesen. Das System sendet Transponder-ID und Zeit über die serielle Schnittstelle an den PC. Im Programm laufen diese Daten in die Zeitenprotokolle ein, die also statt Startnummern die Transponder-IDs der Läufer enthalten.

Die Transponder-IDs können beim Import der Teilnehmerdaten von einer Excel-Tabelle eingelesen oder manuell in der Ansicht *MELDEDATEI EDITIEREN* editiert werden. Dort kann auch eine Überprüfung auf doppelte Transponder-IDs durchgeführt werden.

Bei der Durchführung des Wettkampfs wird wie gewohnt mit dem Programm gearbeitet. Beim Eingang neuer Daten im Menü *ABWICKLUNG* ermittelt das Programm den Teilnehmer anhand der Transponder-ID und berechnet den Zwischenstand für die Klasse des Teilnehmers.

Tabellen

Wählen Sie in den Tabellen *ZEITMESSGERÄTE* und *GROßANZEIGE, SPRECHER PC* die Anschlüsse für die Geräte aus, die beim Wettkampf zum Einsatz kommen. Die Einstellungen werden in der Datei WinLaufen.ini gespeichert und bleiben so bei Bedarf auch für den nächsten Wettbewerb erhalten.

Für alle Geräte sind die Angaben für Baudrate, Datenbits, Stoppbits und Parität aufgeführt. Überprüfen Sie ggf., ob die am Gerät eingestellte Baudrate mit der in der Tabelle angegebenen übereinstimmt.

Zeitmessgeräte

Wählen Sie ein Gerät aus und gehen Sie anschließend in das Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE*. Bei Verwendung des TKI-10 oder der SZ 600/2000 können Sie an der im hellblau unterlegten Feld in der Toolbar mitlaufenden Uhr erkennen, ob die Schnittstelle korrekt initialisiert wurde.

Die über die angeschlossene Lichtschranke eintreffenden Zeiten und ggf. auch Startnummern werden direkt in das Start- oder Zielzeitenprotokoll eingetragen. Weitere Optionen bietet das Programm bei Einsatz des TKI-10 oder der SZ 600/2000. Lesen Sie hierzu Kap. 4.7.13 zum Menüpunkt *OPTIONEN / TKI-10- SETUP*.

Großanzeige

Ist eine elektronische Großanzeige über einen seriellen Ausgang verbunden, wird der aktuelle Zwischenstand an die Anzeigetafel gesendet. Dies geschieht regelmäßig beim Bestätigen einer

Eingabe im Zielzeitenprotokoll mit ENTER [↵]. Lesen Sie hierzu auch Kap. 4.3. Kapitel 4.3.3 beschreibt weitere Optionen zur Ansteuerung der Großanzeige.

Hinweis zum Einsatz der Alge GAZ 4:

Der Daumenradschalter muss für das Protokoll der Reihungstafel (Nummer 10 der Tabelle) auf 1-10 gestellt werden. Die erste Tafel (Tafel „A“) zeigt den aktuellen Zieldurchlauf mit Rang, Startnummer und Laufzeit an. Auf bis zu 6 weiteren Tafeln kann ein Auszug der aktuellen Zwischenstandsliste mit den Platzierungen 1-6 dargestellt werden (Tafeln „D – I“).

Für die Nummer 9 der Tabelle wird ein anderes Protokoll verwendet. Hier können die Einstellungen 0 und 13 mit den im Alge-Handbuch beschriebenen Möglichkeiten in Kombination mit dem Kippschalter verwendet werden.

HoRa 2000

Dient bei Biathlon-Wettkämpfen zur elektronischen Erfassung der Schießfehler über eine serielle Schnittstelle. Aus den übermittelten Daten der HoRa 2000 der Fa. Kleinekathöfer werden Startnummer und Position (Staffelwettkampf), Runde und Schießfehleranzahl ausgewertet und vom Programm im Menü *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* in das Schießfehlerprotokoll eingetragen.

UB Datentechnik, Terminal P0158

Das Zeitterminal P0158 von Uwe Brechenmacher kann zur Übertragung von Schießergebnissen direkt vom Schießstand zum PC genutzt werden. Die Schießfehler können rundenweise oder am Ende des Wettkampfs en bloc eingegeben und übertragen werden.

4.7.12 SZ 600/2000 Setup

Registerkarte Kanalbelegung/Uhr

[Kanalbelegung]

Wahlweise können am Impulseingang A (gelb) der SZ 600/2000 eintreffende Signale als Runden- oder als Startzeit ausgewertet werden. Voreingestellt ist Rundenzeit.

Die Einstellung *STARTZEIT FÜR GERADE STARTNUMMERN* ermöglicht die regelkonforme Durchführung eines Doppelstarts mit zwei Startbalken. Der Eingang S (grün) zeichnet dann die Messimpulse der ungeraden, der Eingang A die Messimpulse der geraden Startnummern auf.

„Eingang B und C ins Rundenzeitenprotokoll eintragen“: Die Rundendurchläufe werden in der Abwicklung ins Rundenzeitenprotokoll geschrieben (s. a. Kap. 4.3.1).

[Interne Uhr der SZ 600/2000]

Bei Verwendung der Schnittstelle SZ 600/2000 kann über diesen Menüpunkt die interne Uhr nach der aktuellen PC-Zeit gestellt werden.

Registerkarte Speicher

Nach Anklicken des Buttons *SPEICHER AUSLESEN* wird der Speicherinhalt (nur bei Geräten mit Speicher) ausgegeben und an die Zeitenprotokolle angehängt. *SPEICHER LÖSCHEN* löscht den Speicherinhalt.

Registerkarte Totzeit

Zunächst wird stets der Default-Wert 2 Hundertstelsekunden angezeigt. Die aktuelle Einstellung bekommen Sie durch Klick auf den Button *WERT ABFRAGEN*. Es erscheint die Meldung *Abfrage erfolgreich*. Zum Verändern der Einstellung den gewünschten Wert für die Totzeit einstellen und anschließend den Button *WERT EINSTELLEN* anklicken. Es erscheint die Meldung *Totzeit-Einstellung erfolgreich*, oder *Totzeit-Einstellung fehlgeschlagen*.. Im letzten Fall müssen Sie die Einstellung noch mal wiederholen. Die Meldungen erscheinen nur bei Geräten mit einstellbarer Totzeit (seit Mai 2006 integriert, inzwischen wird die SZ nicht mehr hergestellt).

Registerkarte Signal (alle Geräte)

Zur akustischen Kontrolle der über Lichtschranke und Zeitmessgerät eintreffenden Zeiten kann ein Sound abgespielt werden. Dazu muss über den Button *PFAD EINSTELLEN* im Explorer eine geeignete Audio-Datei ausgewählt werden und das Häkchen des Kontrollkästchens *SOUND ABSPIELEN, WENN LICHTSCHRANKE AUSGELÖST WIRD* gesetzt werden. Für Start und Zieldurchlauf können verschiedene Töne gewählt werden. Die Funktion kann mit dem Button *SOUND TESTEN* getestet werden.

4.7.13 TKI-10 Setup

Registerkarte Kanalbelegung/Uhr

[Kanalbelegung]

Wahlweise können am Impulseingang A (gelb) des TKI-10 eintreffende Signale als Runden- oder als Startzeit ausgewertet werden. Voreingestellt ist Rundenzeit.

Die Einstellung *STARTZEIT FÜR GERADE STARTNUMMERN* ermöglicht die regelkonforme Durchführung eines Doppelstarts mit zwei Startbalken. Der Eingang S (grün) zeichnet dann die Messimpulse der ungeraden, der Eingang A die Messimpulse der geraden Startnummern auf.

„Eingang B und C ins Rundenzeitenprotokoll eintragen“: Die Rundendurchläufe werden in der Abwicklung ins Rundenzeitenprotokoll geschrieben (s. a. Kap. 4.3.1).

[Interne Uhr des TKI-10]

Bei Verwendung der Schnittstelle TKI-10 kann über diesen Menüpunkt die interne Uhr nach der aktuellen PC-Zeit gestellt werden.

Registerkarte Signal (alle Geräte)

Wie bei SZ 600/2000.

4.7.14 Alge TdC/Timy Setup

Registerkarte Kanalbelegung

[Kanalbelegung]

Wahlweise können am Impulseingang C2 des TdC oder Timy eintreffende Signale als Runden- oder als Startzeit ausgewertet werden. Voreingestellt ist Rundenzeit.

Die Einstellung *STARTZEIT FÜR GERADE STARTNUMMERN* ermöglicht die regelkonforme Durchführung eines Doppelstarts mit zwei Startbalken. Der Eingang C0 zeichnet dann die Messimpulse der ungeraden, der Eingang C2 die Messimpulse der geraden Startnummern auf.

„Eingang C3 und C4 ins Rundenzeitenprotokoll eintragen“: Die Rundendurchläufe werden in der Abwicklung ins Rundenzeitenprotokoll geschrieben (s. a. Kap. 4.3.1).

„**Auch Zeiten ohne Startnummern in die Protokolle eintragen**“: Zeiten vom Alge TdC 8000 und Timy, die keine zugeordneten Startnummern haben, finden Eingang in die Protokolle.

„**Nur Zeiten, keine Startnummern in die Protokolle eintragen**“: Diese Option ermöglicht die Verwendung des Alge TdC 8000 und Timy analog zur SZ 600/2000 bzw. TKI-10. Die Zeiten kommen ohne Startnummern ins Programm, die Startnummern werden in der Ansicht *ABWICKLUNG / ZEITENPROTOKOLLE* von Hand eingegeben.

Registerkarte Signal (alle Geräte)

Wie bei SZ 600/2000.

5 Haftungsausschluss

Mit der Übernahme der Software "WinLaufen" erklärt der Anwender sein Einverständnis mit dem nachstehend genannten Haftungsausschluss und den Verwendungsbedingungen.

Haftungsausschluss

Vom Hersteller wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch die Anwendung des Programms entstehen. Die sichere Anwendung des Programms setzt intensives Üben voraus. Es wird dringend empfohlen, die Wettkämpfe durch schriftliche Vorbereitungen bzw. Begleitung (Startkarten) und Handzeitnahme abzusichern.

Verwendungsbedingungen (Software-Lizenz)

Die Vereinbarung stellt die Bedingungen für die Verwendung des Programms "WinLaufen" auf: Die Software darf nur für Zwecke des die Software übernehmenden Vereins bzw. der entsprechenden Organisation verwendet werden. Die Software kann dazu auf andere Computer übertragen werden. Darüber hinaus ist die Kopie der Software nur zu Sicherungszwecken zulässig. Die Software darf nicht an andere Vereine, natürliche oder juristische Personen weitergegeben werden. Sie darf zu außerhalb des Vereins- bzw. Organisationszweckes liegenden kommerziellen Zwecken nur mit schriftlicher Genehmigung von *Susanne Bohnsack* verwendet werden.

6 Urheberrechte und Copyright

Urheberrechte und © Copyright 2006 - 2019 by

Dipl.-Ing. Susanne Bohnsack
Softwareentwicklung
Bühlstr. 26a
37073 Göttingen

7 Anhang: Tastaturbedienung

Die Tasten und ihre Bedeutung

[↔] :	Tabulator - Taste
[Strg] :	Steuerung - Taste
[↑] :	Umschalt - Taste
[Alt] :	Alternate - Taste
[↵] :	ENTER - Taste
[Bild ↑] :	Bild aufwärts
[Bild ↓] :	Bild abwärts
[Einf] :	Einfügen - Taste
[↑] :	Pfeil aufwärts
[↓] :	Pfeil abwärts
[→] :	Pfeil nach rechts
[←] :	Pfeil nach links

Nachfolgend eine Auflistung der Hotkeys für die jeweiligen Programmelemente.

Tabellen

Cursor wechselt

[↔] :	- innerhalb einer Tabelle ins nächstgelegene rechte Feld
[↑] + [↔] :	- innerhalb einer Tabelle ins nächstgelegene linke Feld
[Strg] + [↔] :	- nach rechts in die nächste Tabelle (bei mehreren Tabellen in einer Ansicht)
[F2] :	- in den Editiermodus bei den Feldern einer Tabelle, die eine aufklappbare Liste enthalten (Überschrift mit * markiert)
[↑] , [↓] :	- Auswahl eines Elements aus einer Liste (s. o.)
[↵] :	- Setzen eines Elements aus einer Liste (s. o.)

Eingabezeilen (Menüs Vorbereitung / Meldedatei Editieren und Abwicklung / Zeitenprotokolle)

Cursor wechselt

[↔] :	- ins nächstgelegene rechte Feld
[↑] + [↔] :	- ins nächstgelegene linke Feld
[Strg] + [↔] :	- aus letztem Feld der Eingabezeile nach rechts in die nächste Tabelle bzw. das Element der Ansicht, welches den Fokus aufnehmen kann
[↑] + [↔] :	- aus erstem Feld der Eingabezeile nach links in die nächste Tabelle bzw. das Element der Ansicht, welches den Fokus aufnehmen kann

Menüleiste

[Alt] + [Buchstabe] :	- aktiviert das Menü, in dem der Buchstabe unterstrichen ist
[→] , [←] :	- navigiert durch die Menüleiste
[↑] , [↓] :	- navigiert durch ein Menü
[↵] :	- ruft den ausgewählten Menüpunkt auf und erstellt die Ansicht auf dem Bildschirm

Untere Toolbar (von Ansicht abhängig)

[Alt] + [Buchstabe] : - Aktiviert einen Button der Toolbar. Die Tastenkombinationen werden in den Tooltips angezeigt.

Einige Beispiele:

[Alt] + [P]: Drucken (Print)

[Alt] + [I]: Einfügen (Insert)

[Alt] + [D]: Löschen (Delete)

[Alt] + [L]: Laden, Listen-Optionen (Load)

[Alt] + [C]: Überprüfen (Check)

Speichern eines Wettkampfs

[Strg] + [s] : - Speichern der aktuellen Wettkampfdatei von jeder beliebigen Bildschirmansicht aus